steyr

Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P.b.b.
An einen Haushalt

Erscheinungsort
Steyr

Verlagspostamt
4400 Steyr
Ausgegeben
und versendet am
15. Oktober 1984



400 Jahre Taborfriedhof in Steyr. Es ist die älteste Anlage in Form eines italienischen Arkadenfriedhofes nördlich der Alpen. Ein schönes Denkmal der Spätrenaissance ist die Grabplatte der Ryffer Eyermann mit dem Motiv der Flucht nach Ägypten aus dem Jahre 1596.

Jahrgang 27

10

WELTSPARTAGS-PREISAUSSCHREIBEN
MITSPIELEN UND GEWINNEN

60
JAHRE

WELTSPARTAGS-PREISAUSSCHREIBEN
MITSPIELEN UND GEWINNEN

WeltSpartag

EINE SPARKASSENIDEE HAT GEBURTSTAG!

31. OKTOBER

Treffpunkt
SPARKASSE STEYR

UNSER WELTSPARTAGSPROGRAMM

Veranstaltungen

Die Frank-Bergen-Show
19. Oktober 1984, 19 Uhr, Stadtsaal Steyr

S-Box-Jugendprogramm

Popkonzert mit Jukon, Feedback und Gil Brent
25. Oktober 1984, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Münichholz

Exkursion in die BAVARIA-Filmstudios nach München
am 26. Oktober 1984

Fahrt zum Konzert mit Wolfgang Ambros
in die Linzer Sporthalle am 27. Oktober 1984, 18.30 Uhr

Ausstellungen

Ausstellung „60 Jahre Weltspartag“
in der Hauptanstalt und der Geschäftsstelle Tabor

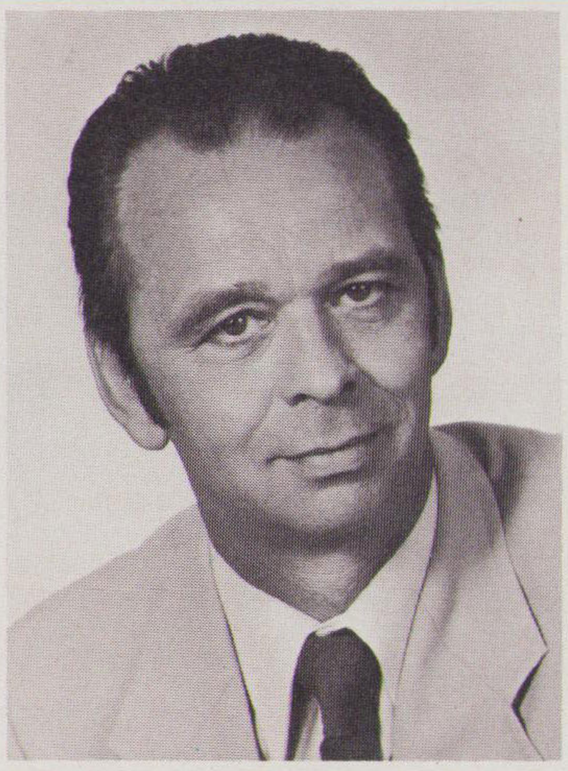
Motorsportausstellung in der Geschäftsstelle Tabor

Dokumentation

„60 Jahre Weltspartag“, 28. Oktober 1984, 20.15 Uhr, FS 2

Sparkasse. Wir wissen wie der läuft.

Die Seite des Bürgermeisters



Liebe Leser,

im Interesse eines verstärkten Umweltschutzes wird der beim Magistrat für Ölunfälle installierte Bereitschaftsdienst nun auch auf Ereignisse ausgedehnt, wo durch Katastrophen, Unfälle oder Fahrlässigkeit Umweltqualität verletzt wird. Der Bereitschaftsdienst kann dann in solchen Fällen ohne Zeitverlust vor Ort gezielte Maßnahmen treffen. In dieser Ausgabe des Amtsblattes finden Sie eine Übersicht der Müllcontainer-Standorte im gesamten Stadtgebiet. Da die sorgfältige Trennung der Abfallarten eine der wichtigsten Voraussetzungen für umweltfreundliche und wirtschaftliche Müllbeseitigung ist, ersuche ich die Bürger unserer Stadt, das Angebot der Glas-, Sperrmüll-, Papier- und Batteriebehälter zu nützen. Für Sonderabfälle, die im Haushalt anfallen, haben wir eine Abgabestelle im städtischen Wirtschaftshof eingerichtet.

Ein wichtiger Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit für die Fußgänger ist der vom Möbelhaus Leiner gespendete Fußgängerübergang von der Azwangerstraße über die Voralpen-Bundesstraße. Die Konstruktion gliedert sich gut in die örtliche Situation ein. Besonders wichtig ist der Übergang für die Schüler der Taborschule. Der Firma Leiner danke ich herzlich für dieses Bauwerk im Dienste der Allgemeinheit.

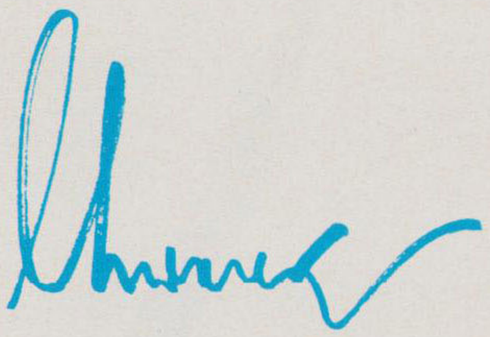
Bei einem Besuch in unserer Partnerstadt Plauen in der DDR, an dem auch Vizebürgermeister Fritsch, Stadtrat Zöchling und Fachbeamte des Magistrates teilnahmen, führten wir Gespräche über den Ausbau der schon sehr umfangreichen Wirtschaftsbeziehungen zwischen der DDR und Steyrer Betrieben und einen Gedankenaustausch über kommunale Einrichtungen. Vom 20. bis 27. Oktober findet im Festsaal unseres Rathauses eine Ausstellung über Plauen statt. Beim Besuch in der DDR wurde ich wieder in meiner Meinung bestätigt, daß gerade in einer Zeit politischer Verhärtung zwischen Ost und West die zwischenmenschlichen Beziehungen und das Gespräch auf kommunaler Ebene besondere Bedeutung haben und Vorurteile abbauen helfen.

Nach langen Bemühungen können wir nun der Stadtkapelle im Bibliotheksraum des Schlosses Lamberg Probenräume zur Verfügung stellen. Die Investition von 361.300 S für Einrichtung und Ausstattung der Räumlichkeiten sehe ich gut angelegt, denn unsere hochqualifizierte Stadtkapelle braucht zu ihrer Entfaltung auch entsprechende Probenräume. Ich hoffe, daß wir mit den neuen Möglichkeiten auch jungen Leuten einen Anreiz geben, sich für Blasmusik zu interessieren.

Abschließend möchte ich Sie noch einladen, zum Nationalfeiertag am Fitmarsch teilzunehmen, der unter dem Ehrenschutz des Herrn Bundespräsidenten steht.

Ihr

Heinrich Schwarz





Der neue Fußgängerübergang in Blickrichtung zum Möbelhaus Leiner.



Blickrichtung Nordknoten.

Montage des neuen Fußgängerüberganges Azwangerstraße

Der von der Firma Leiner gespendete Fußgängerübergang von der Azwangerstraße über die Voralpenbundesstraße wurde am 26. September innerhalb weniger Stunden versetzt. Die acht Tonnen schwere Stahlkonstruktion, die von der Firma Vösl aus Steyr gefertigt wurde, ist 22,5 Meter lang, 6,30 Meter hoch und hat 33 bzw. 35 Fertigteilstufen. Derzeit wird an der Montage der Beleuchtung gearbeitet. Diese Beleuchtung wird am Verbindungsweg entlang des neuen Möbelhauses zum Kaufhausparkplatz fortgeführt.

Foto: Hartlauer

Abheben des Tragwerkes vom Tieflader.





Der Autokran schwenkt die Nordstiegen des Überganges an ihren Einbauplatz.

Probenräume für Stadtkapelle im Schloß Lamberg

Da das bisherige Probenlokal der Stadtkapelle im Keller der Musikschule am Brucknerplatz an Güte und Qualität längst nicht mehr den Anforderungen entspricht, hat die Stadt Steyr von den Bundesforsten geeignete Räumlichkeiten im Bibliothekstrakt des Schlosses Lamberg angemietet. Der Stadtsenat bewilligte für Einrichtung, Heizungs- und Elektroinstallation und Sanierung der Fußböden insgesamt 361.300 Schilling. Mit dem neuen Lokal steht der Stadtkapelle nun ein Raum zur Verfügung, der auch für Proben der Musiker bei voller Besetzung groß genug ist. Sehr gut sind auch die akustischen Verhältnisse.

Altstadtleuchten in der Fischergasse

Das reizvolle Altstadt-Ensemble der Fischergasse bekommt eine neue Beleuchtung. Für die Aufstellung von zehn der bisher in Steyr verwendeten Altstadtleuchten vom Modell „Lamberg" bewilligte der Stadtsenat 187.600 Schilling. Für die Beleuchtung des Fußgängerüberganges Azwangerstraße sowie die Verbesserung und Erweiterung der öffentlichen Straßenbeleuchtung in der Wolfgang Hauser-Straße und der Prof. A. Neumann-Straße gab der Stadtsenat 109.300 Schilling frei.

Aus dem Stadtsenat

Der Stadtsenat bewilligte dem Roten Kreuz für das Jahr 1983 30.000 S als Beitrag zu den Kosten des ärztlichen Funkdienstes in Steyr. Für Hans Peter Grill, derzeit Oberösterreichs bester Schüler-Läufer, übernimmt die Stadt die Internatskosten im Schigymnasium Stams in Höhe von 32.000 S für das Schuljahr 1984/85. Zur Reduzierung der Garagenmieten im Stadtteil Resthof leistet die Stadt für das dritte Quartal 1984 einen Zuschuß von 177.432 S. Für die Aufschließung der ehemaligen WAG-Gründe an der Kematmüllerstraße mit Trinkwasser investieren die Stadtwerke 240.000 S. Für die Erneuerung von Fenstern im gemeindeeigenen „Hotel Nagl" an der Kollergasse bewilligte der Stadtsenat 110.000 S. Instandsetzungsarbeiten am Feuerwehrdepot Sierninger Straße kosten 105.000 S. Zum Ankauf von Küchenporzellan sowie von Elektrobrat- und -backschränken für das Zentralaltersheim gab der Stadtsenat 271.000 S frei.



Vizebürgermeister Leopold Wippersberger empfing am 25. September in Vertretung des im Ausland weilenden Bürgermeisters im Festsaal des Rathauses eine polnische Wirtschaftsdelegation mit dem stellvertretenden polnischen Ministerpräsidenten Janusz Obodowski an der Spitze. Wippersberger gab den polnischen Gästen einen Überblick über die historische Entwicklung und die wirtschaftliche Situation der Stadt und würdigte die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den Steyr-Werken und ihren polnischen Kooperationspartnern. – Vizebürgermeister Wippersberger überreicht Janusz Obodowoski einen Bildband über die Stadt Steyr. *Foto: Hartlauer*

Bereitschaftsdienst der Stadt wacht über Beachtung des Umweltschutzes

Weil Schutz der Umwelt auf vielen Ebenen notwendig ist, wird auf Vorschlag von Stadtrat Rudolf Pimsl der beim Magistrat Steyr für Ölunfälle installierte Bereitschaftsdienst auch auf jene Ereignisse ausgedehnt, wo durch Katastrophen, Unfälle oder Fahrlässigkeit Umweltqualität verletzt wird. Dies bedeutet in der Praxis, daß die Polizei in solchen Fällen sofort den Bereitschaftsdienst alarmiert, der dann vor Ort ohne Zeitverlust die notwendigen Maßnahmen veranlassen kann. Diese Erweiterung der Bereitschaft bezieht sich u.a. auf akute Fälle von Gewässerverschmutzung, Lärmbelästigungen, Geruchsbelästigungen, Giftmüllablagerungen, Verschmutzungen des Bodens durch Chemikalien, bei Unfällen mit Transporten gefährlicher Güter, Bränden, Hochwasser, Unfällen mit strahlendem Material, Unfällen in Großbetrieben und bei Tankstellen.

LiWeSt baut Programmangebot aus 5290 Kabelteilnehmer in Steyr

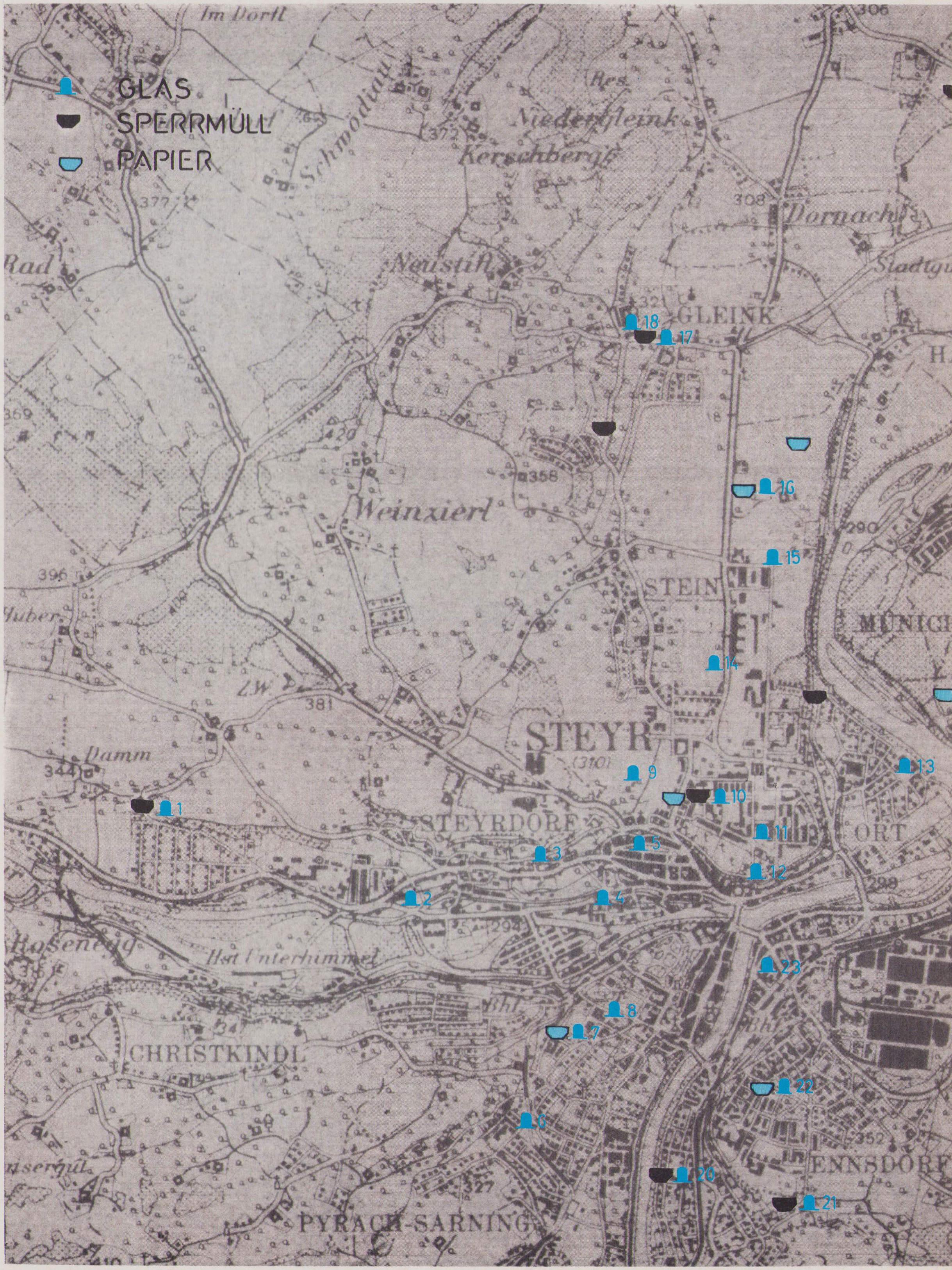
Bei ihrer Jahreshauptversammlung am 24. September in Steyr beschloß der Aufsichtsrat der LiWeSt(Linz-Wels-Steyr)-Kabelfernsehen Errichtungs- und Betriebsgesellschaft, gemeinsam mit allen über den Richtfunkturm der Post in Ansfelden verbundenen Kabelbetreibern bei der Österr. Post- und Telegraphenverwaltung die Errichtung der Erdfunkstelle Ansfelden in Auftrag zu geben. Damit wird es für mehr als 40.000 Kabelfernsehteilnehmer im Großraum Linz-Wels-Steyr möglich sein, über den Fernmeldesatelliten weitere Programme zu empfangen. Ab Herbst 1985 will die LiWeSt ihren Kunden neben den bisherigen sechs Fernsehprogrammen noch das bundesdeutsche Programm Süd-West-Funk 3 und Sky Channel bieten.

LiWeSt verfügt in Steyr über 11.400 technische Anschlußmöglichkeiten. Insgesamt empfangen aber nur 5290 Teilnehmer über Kabel die sieben Hörfunk- und sechs Fernsehprogramme. Bezogen auf die Wohnungseinheiten der Stadt entspricht das einer Teilnehmerdichte von 32 Prozent. In Linz sind es 30 Prozent. Mit dieser Teilnehmerdichte zählen Linz und Steyr, einschließlich Wien, mit Abstand zu den am besten versorgten Städten mit Programmen über Kabel.

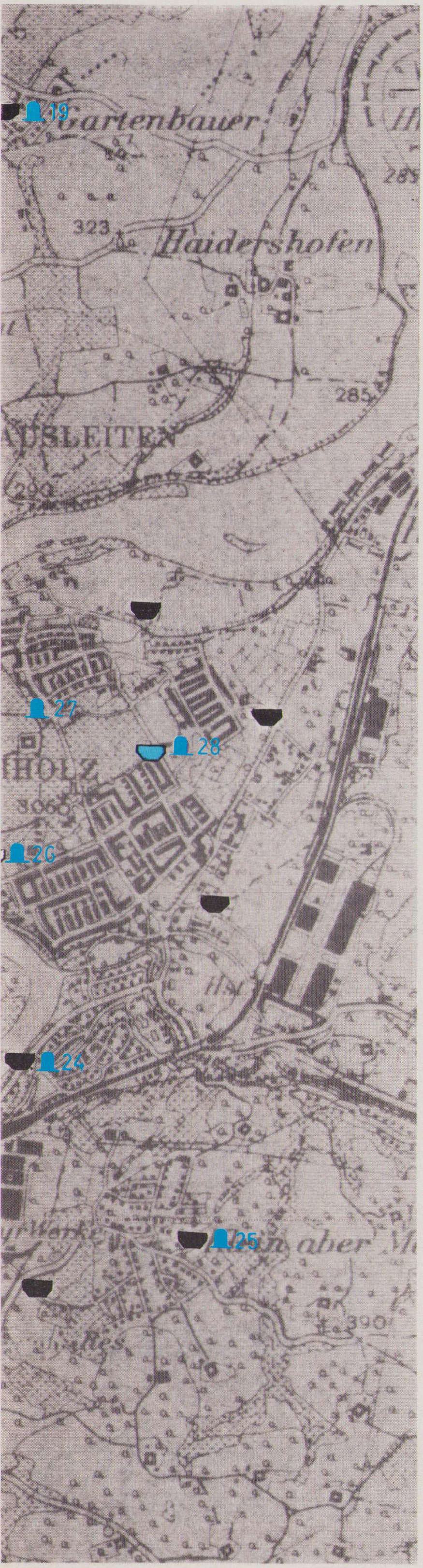
Besonderheiten an Uhren und Schmuck für Kenner!

Steyr, Enge 19

Schmuck F. Schmollgruber


GLAS
SPERRMÜLL
PAPIER
Im Dorfl
Schmodiau
Kerschberg
Niederpfenk
Dornach
Rad
Weinzierl
GLEINK
STEIN
MÜNICH
ORT
STEYR
(310)
STEYRDORF
Hoisenberg
Hoit Unterhimmel
CHRISTKINDL
PYRACH-SARNING
ENNSDORF
Damm
Huber
18
17
16
15
14
13
10
9
11
5
3
12
1
2
4
23
8
7
22
6
20
21

steyr



Jeder kann durch verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen die Umwelt schützen

Ein umfassender und wirkungsvoller Umweltschutz ist nur möglich, wenn diesem Anliegen alle Bürger Verständnis entgegenbringen und entsprechend handeln. Erfreulicherweise erkennen immer mehr Menschen den Umweltschutz als persönliches Bedürfnis von existenzieller Bedeutung. Jeder kann durch verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen die Umwelt schützen. Auch die Stadt Steyr sieht in gezielten Maßnahmen zur Abfallbeseitigung eine ihrer wichtigsten Aufgaben. In der nebenstehenden Skizze bzw. im Begleittext sind alle Standorte angeführt, wo die Bewohner der Stadt ihre Abfälle, die nicht in der Hausmülltonne unterzubringen sind, abgeben können. Wenn Sie Glas und Papier in die dafür vorgesehenen Container werfen, entlasten Sie nicht nur die Hausmülltonne und damit indirekt auch Ihren Geldbeutel, sondern fördern auch das Rote Kreuz, das den Erlös aus der Wiederverwertung dieser Abfälle bekommt. Um der Bevölkerung auch für Sonderabfall die Möglichkeit gefahrloser Beseitigung zu geben, hat die Stadt im Wirtschaftshof eine Annahmestelle eingerichtet, die allerdings nur Sonderabfall nach Menge und Art, wie sie im Haushalt anfällt, annehmen kann.

Standorte der Müllcontainer im Stadtgebiet

Die nebenstehende Skizze zeigt die Verteilung der Behälter für Glas, Papier und Sperrmüll in den einzelnen Stadtteilen. Angesichts der Vielzahl von Glas-Iglus haben wir zur schnelleren Orientierung die Standorte numeriert.

Glas können Sie auf folgenden Plätzen in die Iglus einwerfen:

1. Gründberg Bei Sperrmüllbehälter – Mayrpeterweg Nr. 16 (2 Iglus)
2. St. Anna – Pfarramt (4)
3. Aichetgasse unter der Umfahrungsbrücke (2)
4. Wehrgrabengasse 41 – Direktionsbrücke (2)
5. Wieserfeldplatz Nr. 31, vor Bäckerei Simetinger (2)
6. Stelzhamerstraße Nr. 16 – Steyrtalbahntrasse (2)
7. Spitalskystraße – Grillparzerstraße, Stadttheater (2)
8. Redtenbachergasse, Rotes Kreuz (4)
9. Kaufhaus Taborland (6)
10. Kaserngasse, Jahrmarktgelände (4)
11. Tabor – Altersheim, im Hof (2)
12. Taborrestaurant (2)
13. Städtischer Wirtschaftshof (3)
14. Konsumgroßmarkt Tabor (6)
15. Resthofstraße – Mannlicherstraße (4)
16. Pfarre Resthof, Sparkassenplatz (2)
17. Gleinkerbach-Brücke, Gleinker Hauptstraße – Halbritter (2)
18. Pfarre Gleink (2)
19. Steyr-Gleink, Gartenbausiedlung – Kreuzung Tremlstraße (2)
20. Neubaustraße – Kreuzung Marienstraße (2)

Fortsetzung nächste Seite

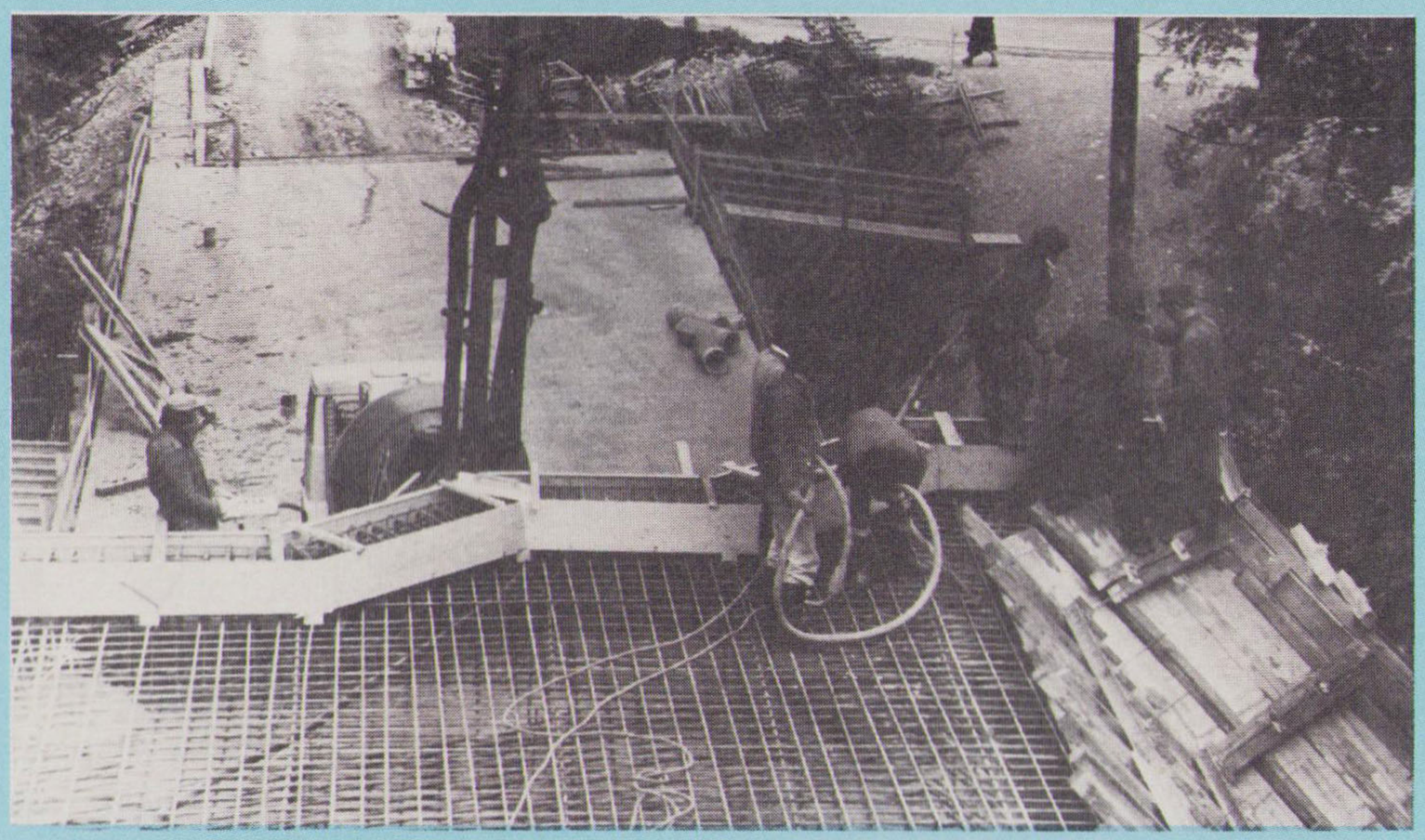
Abfälle sorgfältig trennen

Wichtigste Voraussetzung für eine effiziente Müllbeseitigung ist die scharfe Trennung der Abfallarten. Alles, was nicht in der Hausmülltonne Platz hat, gehört in den Sperrmüllcontainer bzw. soll für die turnusmäßige Sperrmüllsammlung bereitgehalten werden. Papier und Glas sind in die dafür angebotenen Spezialbehälter zu werfen.

Chemisch aggressive, explosive, gefährliche oder giftige Abfälle dürfen nicht in die Hausmülltonne geworfen werden.

Solche Abfälle sind beispielsweise leere oder volle Lack- oder Spraydosen, alle Chemikalien, Reinigungs- und Pflanzenschutzmittel, Substanzen, die keine Etikette haben, aber auch Substanzen, wie sie Bastler und Heimwerker verwenden. Solche Sonderabfälle sollen bei einer Sammlung für Sonderabfälle, deren Termin rechtzeitig bekanntgegeben wird, abgegeben werden.

Wer notfalls solche Sonderabfälle, die in einem Haushalt anfallen, sofort abgeben will, kann sie zur Abgabestelle in den Städtischen Wirtschaftshof, Schlüsselhofgasse 65, während der Dienstzeit bringen, das ist Montag bis Donnerstag von 6.30 bis 15 Uhr und Freitag von 6.30 bis 13 Uhr. Hier können allerdings nur Sonderabfälle angenommen werden, wenn Herkunft und Art feststellbar sind, z. B. durch Etikette. Grundsätzlich kann nur Sondermüll in kleinen Mengen, wie er in Haushalten anfällt, übernommen werden und nicht solcher aus Gewerbebetrieben.



Als letzter Teil des Straßentunnels wurde Ende September das westliche Tunnelportal betoniert. Im Bild das Einbringen des Betons in das Lehrgerüst für die Herstellung der Decke. Nach diesem Bauabschnitt kann nun mit der Sanierung der Teufelsbachbrücke und der Errichtung der westseitigen Stützmauer begonnen werden. Sind diese Arbeiten fertig, steht die ursprüngliche Verbindung zwischen Redtenbachergasse und Christkindl über die Teufelsbachbrücke wieder zur Verfügung. *Foto: Hartlauer*

Fortsetzung

Standorte Müllcontainer

21. Hubergutstraße 14, Kaufhaus Bruckmayr (2)
22. Schillerstraße (8)
23. Färbergasse 7 im Hof – Hochhaus (2)
24. Fischhubweg – Kreuzung Tremlstraße (2)
25. Sichelraderstraße, oberhalb Reihenhäuser (2)
26. Münichholz – Sebekstraße, Ederhof (4)
27. Münichholz – Endstation O-Bus, Bücherei (4)
28. Zellergasse Münichholz (3)

Papier:

Periodische Sammelaktion des Roten Kreuzes.

Container stehen auf folgenden Standorten: Sebekstraße „Ederhof"; Schillerstraße – Ecke Adlerstraße; Kaserngasse – Mozartstraße (Jahrmarktgelände); Dieselstraße (Konsum); Siemensstraße (Bauleitung – Kindergarten); Dienststelle Rotes Kreuz (Redtenbachergasse); Zellergasse – Kiosk; Punzerstraße (Autobushaltestelle). Im Pyrach (Wohnsiedlung).

Geplante Aufstellungsorte: Steinbrecherring – Ecke Arbeiterstraße; Porschestraße.

Sperrmüll:

Folgende Standorte: Kematmüllerstraße (Zufahrt Steyr-Werke-Deponie); Huthoferstraße; Beethovenstraße – Kreuzung Haager Straße; Fellingersiedlung (nächst Haus Nr. 12); Kaserngasse – Mozartstraße, Jahrmarktgelände; Gablonzerstraße Nr. 32; Landarbeitersiedlung; Klosterstraße – Kreuzung Retzenwinklerstraße; Mayrpeterweg Nr. 16 (Pension); Fischhubweg; Steinwändweg; Bahndammstraße – Kreuzung Hermannstraße; Dahliengasse (bei den Reihenhäusern); Neustiftgasse (beim Steyr-Werke-Parkplatz).

Textilien:

Sammelaktion durch das Rote Kreuz; Container Dienststelle Rotes Kreuz, Redtenbachergasse.

Hausmüll:

Städtische Müllabfuhr.

Altöl:

Fa. Bachleitner, Steyr, Zirerstraße 7, Fa. Hackl, An der Enns 9; Fa. Adolf Pree, 4407 Steyr-Gleink, Gleinker Hauptstraße 3 e; Fa. Schrott und Altmetall, Handels- und Verwertungs-GesmbH, Steyr, Zirerstraße 9; Alfred Köttenstorfer, Beethovengasse 10.

Aludosen:

Fa. Rudolf Aigner, Haager Straße 56; Fa. Peter Bittner, Schaumbergerstraße 2; Fa. Helmut Gebeshuber, Zirerstraße 9.

Autoreifen:

Sämtliche Reifenhändler; von Fall zu Fall Sammlungen durch die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr; Sammelbehälter-Standort: Hubergutstraße – Steinbrecherring.

Batterien:

Rückgabe bei Neukauf an Händler; Kleincontainer bei den Papiercontainern.

Medikamente:

Geplant ist eine eigene Sammlung. – Alle Apotheken nehmen Medikamente zurück.

Lacke, Lösungsmittel und Chemikalien usw.

sind Sonderabfall, für den eine eigene Sammlung geplant ist.

Der diesjährige Fitmarsch steht unter dem Ehrenschutz des Herrn Bundespräsidenten Dr. Rudolf Kirschschläger. Veranstalter ist das Referat für Schule und Sport der Stadt Steyr in Zusammenarbeit mit der Leichtathletiksektion des SK Amateure Steyr.

Datum: Freitag, 26. Oktober (Nationalfeiertag).

Strecke: „Wanderweg Steyr – Garsten – Christkindl." Steyr – Stadtplatz – Neutor – Unterer Schiffweg zur Eisenbahnbrücke, durch die „Boig" zur Stiftskirche Garsten – Bahnunterführung Molkerei – Kreuzleitenstraße – Windnerstraße – Laichbergweg – Gugerlehnerstraße – Schule Christkindl – Wallfahrtskirche Christkindl – Christkindlweg – Redtenbachergasse – Pfarrgasse – Stadtplatz.

Markierung: Grün-Weiß mit Texttafeln und Symbolen. – Auf der Strecke sind Kontrollposten eingerichtet, um zu verhindern, daß Teilnehmer Abkürzungen gehen und Flurschäden verursachen.

Streckenlänge: ca. 9 km

Limitzeit: 2 Stunden 15 Minuten.

Nenngeld: Kinder und Schüler S 15.–; Jugendliche und Erwachsene S 25.–.

Nennungen: Schüler im Wege der Schulleitung; Erwachsene und vorschulpflichtige Kinder vom 15. bis 25. Oktober unter Einzahlung des Nenngeldes im Referat für Schule und Sport, Rathaus, 2. Stock hinten, Zimmer 225, während der Amtsstunden.

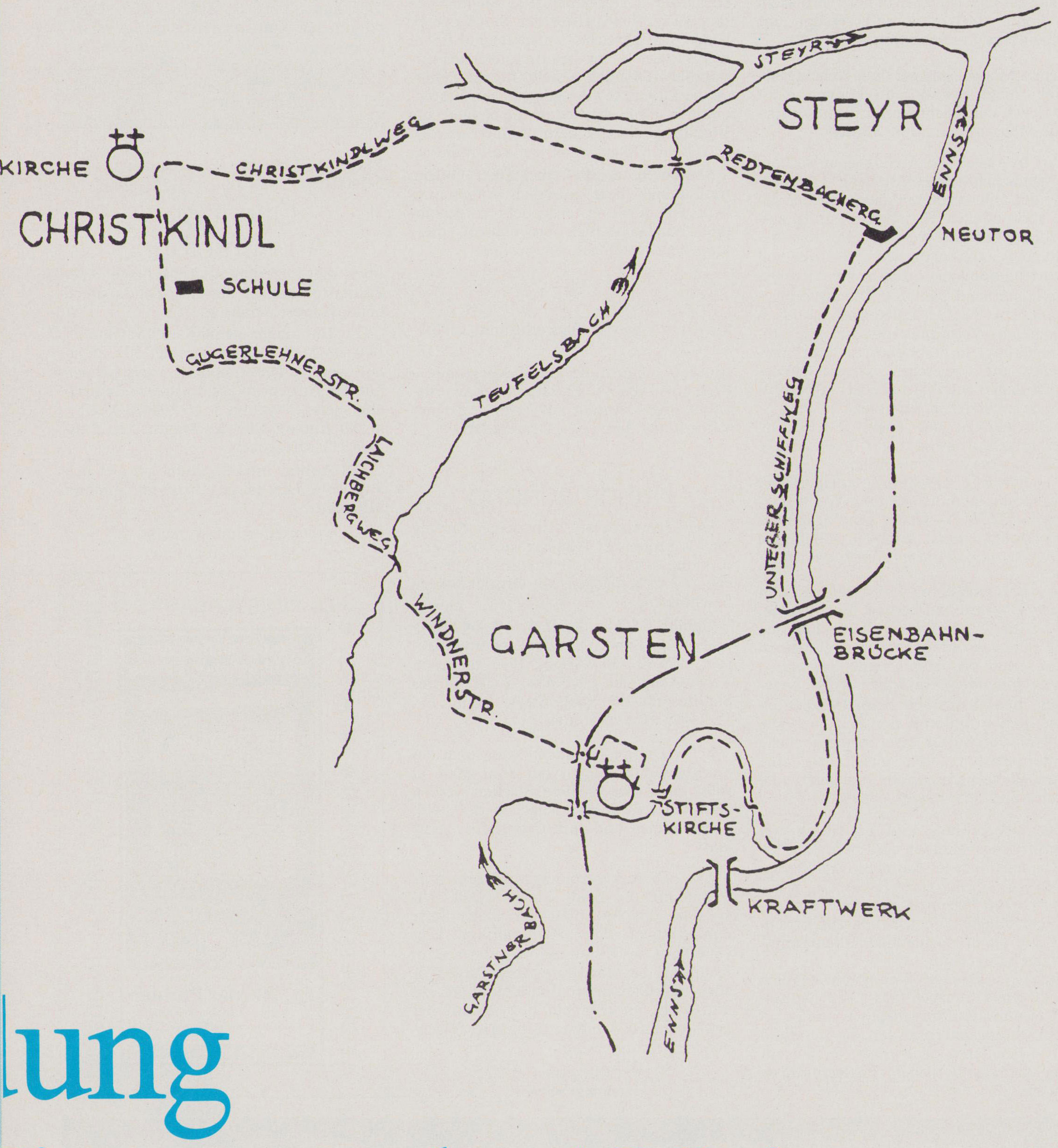
Nachnennungen: 26. Oktober von 8 bis 8.30 Uhr im Rathaus (Amtssitzungssaal im Hof).

Auszeichnung: Jeder Teilnehmer, der die Limitzeit erfüllt, erhält die von der Bundessportorganisation aufgelegte Plakette. Bei großer Anzahl von Nachnennungen werden Plaketten allenfalls nachgereicht.

Allgemeines: Auf öffentlichen Straßen und Wegen sind die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Für Unfälle übernimmt der Veranstalter keine Haftung. Die Teilnehmer am Fitmarsch werden ersucht, die markierte Strecke nicht zu verlassen! Der Fitmarsch wird bei jeder Witterung durchgeführt!

Einlad
zum F

Wanderweg Steyr – Garsten – Christkindl – Steyr



lung
Fitmarsch 1984

Periodische Überprüfung der Ölfeuerungsanlagen

Eine Ölfeuerungsanlage, die Mängel aufweist, bedeutet Brand- und Rauchgasgefahr für die Hausbewohner, verursacht überhöhte Heizkosten und erzeugt eine vermeidbare Luftverschmutzung.

Diese Mängel sind oft dem Heizungsbetreiber nicht bewußt und können meist nur durch den Fachmann und durch spezielle Meßgeräte erkannt werden.

Zur bevorstehenden Heizsaison soll auf die gesetzlich vorgeschriebene Überprüfung der Ölfeuerungsanlagen und der damit verbundenen Rauchgasmessung aufmerksam gemacht werden. Die dem Betrieb, aber auch schon der Errichtung von Ölfeuerungsanlagen dienenden Rechtsgrundlagen sind das OÖ. Ölfeuerungsgesetz, LGBl. Nr. 33/1976, und die dazu ergangenen Verordnungen der oö. Landesregierung. Insbesondere ist dabei vorgesehen und vorgeschrieben, die Ölfeuerungsanlagen einer periodischen Überprüfung zu unterziehen, und zwar:
a) Ölheizungen mit einer Heizleistung (Gesamtnennbelastung) von über 26 kW (= 22.355 kcal/h) zweijährlich;
b) und solche Ölfeuerungsanlagen mit einer Gesamtnennheizleistung von wenigstens 46,52 kW (= 40.000 kcal/h) mindestens jährlich einmal durch einen befugten Sachverständigen überprüfen zu lassen.

Das Ergebnis dieser Überprüfung ist in einem Überprüfungsbefund festzuhalten, der bei der Kontrolle durch die Behörde oder den von ihr beauftragten Organen vorzuweisen ist. Durch eine periodisch vorzunehmende Kontrolle wird angestrebt, mehr Sicherheit beim Heizbetrieb sowie dem Erfordernis der Zeit im Sinne des Umweltschutzes eine geringmögliche Umweltbelastung und gleichzeitig eine bestmögliche Verbrennung und somit eine Brennstoffeinsparung zu erreichen.

Zur Überprüfung und Erstellung von Überprüfungsbefunden sind befugt:
a) Ziviltechniker im Rahmen ihrer Befugnisse;
b) physische Personen, die nach den gewerberechtlichen Vorschriften zur Errichtung der zu überprüfenden Ölfeuerungsanlagen befugt sind;
c) fachlich in Betracht kommende staatlich autorisierte Untersuchungs-, Erprobungs- oder Materialprüfungsanstalten und
d) Rauchfangkehrermeister, die aufgrund einer besonderen nachweisbaren Ausbildung die erforderlichen Fachkenntnisse besitzen.

Im Bereich der Stadt Steyr wurden ab 1. Jänner 1983 mit Bescheid des Bürgermeisters vom 7. Dezember 1982 die Bezirksrauchfangkehrermeister der Stadt mit einem Dienstbereich – entsprechend ihrem Kehrbereich – zu beauftragten sachverständigen Organen bestellt, für die Behörde die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und insbesondere die zeitgerechte Vornahme dieser Überprüfungen bei den einzelnen Ölheizungen zu kontrollieren.

Sollten Sie als Betreiber einer Ölfeuerungsanlage diese gesetzlich vorgeschriebene Überprüfung noch nicht vorgenommen haben, werden Sie ersucht, diese umgehend veranlassen zu wollen.

*

Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-5800/81

Aufschließungsstraße Mühlbauergründe – Friedhofstraße – Erklärung zum Ortschaftsweg – Antrag auf Erlassung einer Verordnung durch den Gemeinderat

Kundmachung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 11. September 1984 nachstehende Verordnung betreffend die Erklärung öffentlicher Verkehrsflächen als Ortschaftswege beschlossen:

Gemäß § 8 Abs. 1 Ziff. 5, § 9, § 42, § 45 und § 74 a, Landes-Straßenverwaltungsgesetz 1975, LGBl. Nr. 22/1975 idgF., in Verbindung mit § 41 Abs. 2 Ziff. 4 des Statutes für die Stadt Steyr, LGBl. Nr. 11/1980, wird verordnet:

§ 1 – Die im Grundeinlösungsplan des Stadtbauamtes Steyr vom Juni 1984 in roter Farbe dargestellten Flächen werden als öffentliche Verkehrsflächen der Stadt übernommen und zum Ortschaftsweg erklärt.

§ 4 – Diese Verordnung wird gem. § 62 Statut für die Stadt Steyr, LGBl. Nr. 11/1980, im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Die Planunterlage liegt vom Tage der Kundmachung an im Baurechtsamt des Magistrates Steyr für 2 Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme auf und wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

Sammelmappen für das Amtsblatt

Auf vielfachen Wunsch der Leser unseres Amtsblattes haben wir wieder Sammelmappen anfertigen lassen, die im Rathaus, 2. Stock, Zimmer 209, während der Amtsstunden zum Selbstkostenpreis von 60 Schilling abgegeben werden. Eine Sammelmappe ist für die Aufnahme von zwölf Heften eines Jahrganges konzipiert.

Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Bau 5-5400/84

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage einer Zentralsperranlage für das Zentralaltersheim, Hanuschstraße 1.

Die Unterlagen können ab 15. Oktober 1984 im Stadtbauamt, Zimmer 301, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen mit der Aufschrift „Zentralsperre Zentralaltersheim Steyr" bis 5. 11. 1984, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Der Abteilungsvorstand:
OSR Dipl.-Ing. Ehler

ALU-FENSTERBÄNKE ✻ LEICHTMETALL-JALOUSIEN ✻ MARKISEN ✻ ROLLADEN-KÄSTEN ✻ VERTIKAL-JALOUSIEN

Fertigrolladen zum nachträglichen Einbau



Ideal für nachträglichen problemlosen Einbau in Alt- und Neubauten. Energiesparer im Winter, Sonnenschutz im Sommer. Mit Einbruchsicherung. Ihr Fachbetrieb am Platz:

Beratung, Verkauf, Montage:
Fa. Werner Pichler
Tischlerei und Sonnenschutz
4400 Steyr, Klingschmidgasse 6
Tel. 0 72 52/22 4 41
Fertigrolladen · Markisen · Jalousien

Ihr Sicherheitsfachmann
Sicherheitsschlösser
Tresore
Alarmanlagen
Zylinder-Schließanlagen
sämtliche Schlüssel

Heinz Weichselbaumer
4400 Steyr, Bahnhofstraße 15
(Ecke Damberggasse)

SCHLÜSSELCENTER
22927

Stadt ehrt Sportler und Funktionäre

Der Gemeinderat beschloß einstimmig die Verleihung des Sportehrenzeichens der Stadt Steyr an folgende Sportler und Funktionäre:

Das Ehrenzeichen für Sportler in Gold bekommen Bruno Kerbl und Gerhard Hofer.

Bruno Kerbl, Jahrgang 1934, Mitglied von Forelle Steyr, hat von 1955 bis 1963 an fünf Weltmeisterschaften im Kajaksport teilgenommen und dabei 1955 im Slalom die Bronzemedaille und 1963 im Slalom ebenfalls die Bronzemedaille und in der Mannschaft die Silbermedaille erreicht. Überdies wurde er von 1956 bis einschließlich 1964 dreizehnmal österreichischer Meister in der Wildwasserregatta und Wildwasserslalom und natürlich auch vielfacher oberösterreichischer Meister.

Gerhard Hofer, Jahrgang 1964, Mitglied des Heeressportvereines Steyr, hat an den Europameisterschaften 1984 in Paris in Karate teilgenommen. Überdies hat er an den Junioren-Europameisterschaften 1982 in London, Brüssel 1983, Rom 1984, am Europacup 1983 in Rom, am Weltcup 1984 in Budapest teilgenommen und wurde bisher dreimal Staatsmeister und eimal oberösterreichischer Landesmeister.

Das Ehrenzeichen in Silber bekommen:

Brigitte **Huber,** Jahrgang 1964, Mitglied von Forelle Steyr, siebenfache oberösterreichische Landesmeisterin in der Wildwasserregatta und Slalom. – Monika **Huber,** Jahrgang 1965, Mitglied von Forelle Steyr, sechsfache oberösterreichische Landesmeisterin in der Wildwasserregatta und Slalom. – Christian **Schreiner,** Jahrgang 1964, Mitglied von Forelle Steyr, fünffacher Landesmeister in der Wildwasserregatta und Slalom, überdies Staatsmeister 1982 im Slalom.

In Bronze:

Kurt **Kargl,** Jahrgang 1951, Mitglied des ATSV Stein, dreifacher oberösterreichischer Landesmeister im Schach. – Veronika **Pullirsch,** Jahrgang 1967, Mitglied von Forelle Steyr, dreifache oberösterreichische Landesmeisterin in der Wildwasserregatta und Slalom. – Helmuth **Kessel,** Jahrgang 1943, Mitglied von Forelle Steyr, siebenfacher Stadtmeister im Eis- und Asphaltschießen. – Alois **Obermayr,** Jahrgang 1915, Mitglied von Forelle Steyr, sechsfacher Stadtmeister im Eis- und Asphaltschießen. – Karl **Prachersdorfer,** Jahrgang 1940, Mitglied von Forelle Steyr, fünffacher Stadtmeister im Eis- und Asphaltschießen. – Heinz **Ursprunger,** Jahrgang 1950, Mitglied von Forelle Steyr, fünffacher Stadtmeister im Eis- und Asphaltschießen.

Das Sportehrenzeichen in Gold bekommen folgende Funktionäre:

Dir. Alois **Keiler,** Jahrgang 1922, für eine 25jährige Tätigkeit als Sektionsleiter und Obmann der Schwimmsektion des ATSV Steyr. – Willibald **Kranzl,** Jahrgang 1931, Lehr- und Hüttenwart der Naturfreunde Steyr (32jährige Tätigkeit). – Georg **Lichtenberger,** Jahrgang 1927, Kassier der Stockschützensektion des ATSV Stein (27jährige Tätigkeit). Ewald **Rosenauer,** Jahrgang 1931, Obmann-Stellvertreter der Naturfreunde Steyr (29jährige Tätigkeit).

Die Übergabe der Sportehrenzeichen findet im Spätherbst durch den Bürgermeister der Stadt Steyr statt.

Wasser ist wichtigstes Lebenselement

Die Bundesregierung hat anläßlich des 75jährigen Bestandsjubiläums des österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes den 15. Oktober 1984 zum „Tag des Wassers" erklärt. Im Hinblick darauf, daß eines der wichtigsten Lebensmittel für die menschliche Gesellschaft in zunehmendem Maße immer schwieriger aufzubringen ist, da einerseits eine nicht unbedeutende Zahl an Wasserquellen wegen Verunreinigungen nicht mehr genutzt werden können und andererseits die Grundwasserhaushalte wegen des steigenden Trinkwasserbedarfes stark belastet sind, hat die österreichische Bundesregierung aus Anlaß des 75jährigen Bestandsjubiläums des österreichischen Wasserwirtschaftsverbandes den 15. Oktober dieses Jahres zum Tag des Wassers erklärt.

Der österreichische Wasserwirtschaftsverband, um dessen Bestand alle am Wasser interessierten Kreise aus Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft bemüht sind, hat bereits zu Beginn seiner Gründung im Jahre 1909 auf die Probleme, die sich bei der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung ergeben, hingewiesen und durch wissenschaftliche Arbeiten die aus der Praxis gewonnenen Erkenntnisse fundiert. Der Wasserwirtschaftsverband als nationale Vereinigung ist in zahlreichen internationalen Fachverbänden Mitglied, wodurch den österreichischen Interessenten auch internationale Erkenntnisse zur Verwertung zugänglich sind. Auch die Stadt Steyr und der 1977 gegründete Wasserverband sowie der Reinhaltungsverband sind Mitglied dieser Organisation. Gerade in den letzten Jahren ist der Problematik der Grundwasserreinhaltung sowie der Senkung der Abwasserbelastung in den österreichischen Flüssen besonderes Augenmerk zugekommen. Hier war es vor allem der Wasserwirtschaftsverband, der den Betroffenen mit seinen Erfahrungen hilfreich zur Seite stand und seine Hauptaufgabe darin sah, daß nicht nur die Beseitigung von die Qualität des Wassers beeinträchtigenden Wirtschaftszweigen, sondern auch die vorbeugenden Maßnahmen von eminenter Bedeutung sind. So wurden auch für den Wasserverband „Region Steyr" und für den Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung sehr viele Erkenntnisse in den zu setzenden Maßnahmen verwertet. Der „Tag des Wassers" soll daher alle Österreicher daran erinnern, daß jede Tat, die zu einer Verunreinigung der Quell-, Oberflächen- und Grundwässer führt, nicht nur hohe Regenerierungskosten verursacht, sondern auch die wichtigste Lebensquelle des Menschen zunehmend verkleinert. Es ergeht daher auch an alle Bewohner der Stadt Steyr und ihrer Umlandgemeinden der Appell, auf die Reinhaltung der Oberflächengewässer und damit auch der Grund- und Quellwässer zu achten. Jede unsachgemäße Beseitigung von Abfällen kann einen nie gutzumachenden Schaden herbeiführen und damit die Lebensqualität der Bewohner beeinträchtigen.

Aus dem Stadtsenat

Für die Erneuerung der Heizungsanlage im Pfarrzentrum und im Caritas-Kindergarten Steyr-Münichholz gewährte der Stadtsenat eine Subvention von 20.000 Schilling. Den Kuraufenthalt von 26 Steyrer Pensionisten in Badgastein unterstützt die Stadt mit der Übernahme der Kosten für den Autobustransport. Der Stadtsenat bewilligte dafür 10.960 Schilling. Die Beleuchtung der Zugangswege Resthof kostet 39.300 Schilling. Für die Erweiterung der Straßenbeleuchtung in der Steinfeldstraße wurden 20.000 Schilling freigegeben.

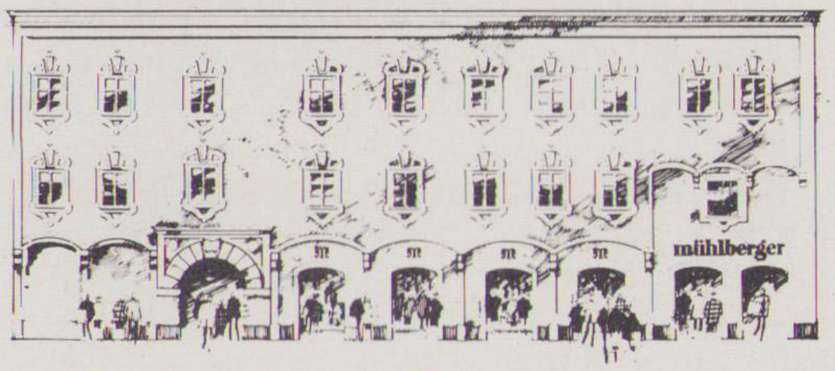
3,5 Mill. S für Straßenbau Fellinger-Siedlung

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat zur Freigabe von 540.000 Schilling als letzte Rate für die Straßenbauarbeiten zur Aufschließung der Josef Fellinger-Siedlung. Die endgültige Bausumme beläuft sich damit auf 3,569.957 Schilling.

mühlberger

eröffnet in Steyr





Große Freude! Begeisterung, denn nun ist es soweit. Steyr ist um ein neues Mühlbergerhaus attraktiver.

Ein ganzes Haus Einkaufs-Erlebnisse der internationalen Markenmode. Mit der Leistungskraft eines der führenden Mode-Häuser Österreichs. Ihnen wohlbekannt aus: Salzburg, Wels, Linz.

Mit den schönsten Herbst-Eröffnungs-Angeboten zu einmaligen Premieren-Preisen.

Dieses Mühlberger-Modehaus müssen Sie erleben.

Herzlich willkommen

mühlberger

die Mode

SALZBURG – WELS – LINZ
...und jetzt auch in Steyr »Enge 16«

v. Look-S 4/1818

MODEGUTSCHEINE ÜBER S 100.000,- GIBT'S ZU GEWINNEN

Wir verlosen in unserer Eröffnungslotterie 200 Mode-Gutscheine über je öS 500.–

...mitmachen, ausfüllen, ausschneiden und abgeben beim neuen MÜHLBERGER.

Ja, ich möchte gerne einen Gutschein über öS 500,– für die neue Mode gewinnen.

NAME: _____

STRASSE: _____

WOHNORT: _____

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Letzter Abgabetermin: 31. 10. 1984

...IMMER SEHR ANZIEHEND FÜR DAMEN UND HERREN · UNVERWECHSELBAR MÜHLBERGER

steyr

STEYR CHRONIK

Vor 100 Jahren:

ELEKTROTECHNISCHE AUSSTELLUNG: „Während der Ausstellungszeit sind erfreulicherweise gar keine nennenswerten Störungen der öffentlichen Ordnung vorgekommen. Die Haltung der Bevölkerung war eine geradezu musterhafte. Von gerichtsbekannten Gaunern und Bauernfängern sind durch die Vorsorglichkeit der hiesigen Sicherheitswachorgane und zweier Detektive aus Wien neun Individuen aufgefangen worden, ehe sie ihr eigentumsgefährliches Treiben beginnen konnten!“

Die ELEKTRISCHE BELEUCHTUNG des Stadtplatzes, der Brükken und des Ortskais bleiben zunächst bestehen, um weitere Beleuchtungsproben vornehmen zu können. Die Beleuchtungsanlage am Ausstellungsplatz selbst wird dagegen abgebaut.

AUS DER WAFFENFABRIK: „An die Arbeiter der Österreichischen Waffenfabriksgesellschaft Steyr! Da die Lösung der Repetiergewehrfrage noch immer in der Schwebe sich befindet und hiedurch die Verhandlungen, welche mit verschiedenen Regierungen wegen Gewehrlieferungen angeknüpft sind, außerordentlich erschwert werden, so sehe ich mich zu meinem Bedauern genötiget, eine ziemlich umfangreiche Arbeiterentlassung vorzunehmen . . .! Steyr, am 24. Oktober 1884, Josef Werndl.“

Vor 50 Jahren:

Nach Mitteilung des städtischen Bauamtes als Bauaufsichtsbehörde war die BAUTÄTIGKEIT in Steyr 1934 außerordentlich gering. Während noch im vergangenen Jahr 69 Baubewilligungen erteilt wurden, beträgt deren Zahl bis Ende September des laufenden Jahres nur 34.

Der KIRCHENMUSIKVEREIN STEYR feiert seinen zehnjährigen Bestand.

Beim ARBEITSAMT STEYR beträgt die Zahl der zur Arbeitsvermittlung vorgemerkten Personen Ende September 1934 6013. Gegenüber dem Vormonat ergibt sich eine Zunahme von 329. Die Zunahme der Arbeitslosigkeit ist darauf zurückzuführen, daß die Steyr-Werke Arbeiter freigaben. Das Baugewerbe weist mehr Entlassungen als Einstellungen auf. Ebenfalls wurden Arbeitskräfte im Holzhandel und in der Flößerei entlassen. Die Papierfabrik Haunoldmühle in Grünburg hat den Betrieb wegen Wassermangels eingestellt.

Die ZAHL DER AUTOMOBILE in ganz Oberösterreich beträgt rund 2400. Von diesen haben 147 ihren ständigen Standort in Steyr und tragen als Kennzeichen den Buchstaben C und führen die Ziffern ab 15.000. Ordnet man die 147 in Steyr angemeldeten Automobile nach ihrer Herkunft, so ergibt sich, daß in Steyr nicht weniger als 23 verschiedene Autofirmen mit 53 verschiedenen Typen vertreten sind. 68 Prozent aller Kraftwagenbesitzer der Stadt benützen Typen der Steyr-Werke.

Insgesamt werden in Steyr 74 Personen- und 51 Lastkraftwagen, 20 Taxis, 1 Traktor und ein Rüstwagen gefahren.

Am 13. Oktober 1934 wird in der Kirchengasse in Steyr die erste ELEKTRISCHE VERKEHRSAMPEL in Betrieb genommen.

Vor 25 Jahren:

Die KEMATMÜLLERSCHULE in Steyr-Münichholz wird dem Land Oberösterreich verkauft.

Die Arbeiten zur Baustelleneinrichtung für den Bau der ENNSTALBRÜCKE beginnen.

Vor 10 Jahren:

Am 3. Oktober wird der Betriebsratsobmann der Angestellten der Steyr-Daimler-Puch AG, FRANZ WEISS , zum Bürgermeister gewählt, nachdem Josef Fellinger nach 17 Jahren Amtstätigkeit als Bürgermeister sein Mandat zurückgelegt hatte.

Am 6. Oktober wird die Stahlkonstruktion der alten NEUTORBRÜCKE endgültig gesprengt.

Am 29. Oktober stirbt der frühere Stadtpfarrer von Steyr-St. Michael, Dechant i. R. Kanonikus LEOPOLD BRANDSTETTER im 81. Lebensjahr.

In Steyr beginnen die Arbeiten zum Fernsehfilm „STEYR – EINE STADT STELLT SICH VOR“.

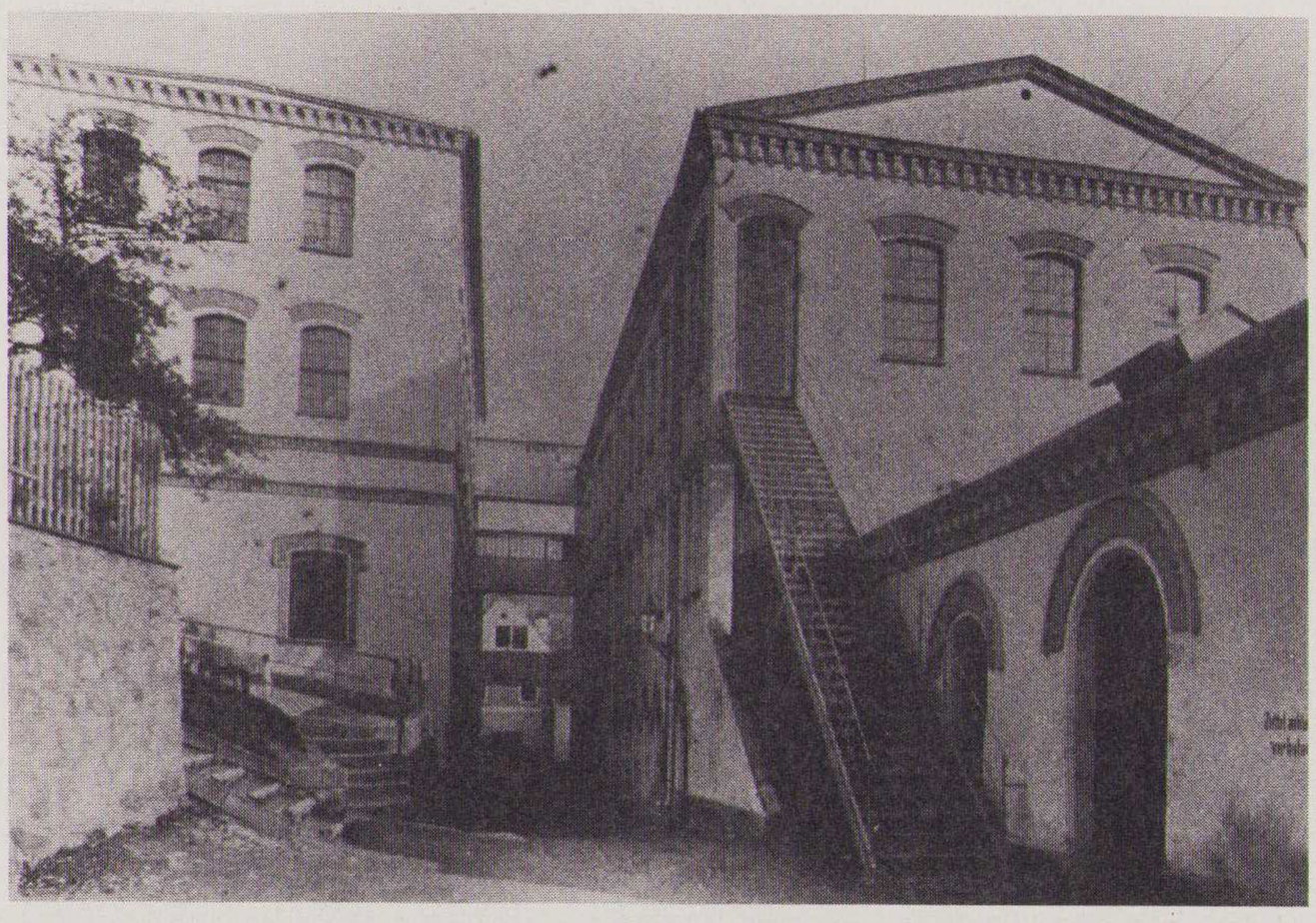
Der STEYRER KUNSTVEREIN führt im Bummerlhaus eine vielbeachtete Ausstellung durch. Die vor zehn Jahren gegründete Freizeit-Kunstgruppe Steyr zeigt in einer Ausstellung im Ausstellungsraum Bahnhofstraße mit den Werken ihrer Mitglieder deren hohe künstlerische Begabung.

Anläßlich der 100-Jahr-Feier gibt die Sektion Steyr des Alpenvereines einen besonders gelungenen WANDERFÜHRER heraus.

Am Vorabend des Staatsfeiertages führt die FREIWILLIGE FEUERWEHR DER STADT STEYR auf dem Stadtplatz eine vielbeachtete Großübung durch.

Die Steyr-Daimler-Puch AG gibt den Tod ihres langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herrn Bergrat h. c. Dipl.-Ing. Prof. Dr. mult. Hans Malzacher, bekannt.

Zur 50. Wiederkehr des Geburtstages von ANTON BRUCKNER veranstaltet der MGV „Sängerlust“ unter der Leitung von Gerald Reiter ein Chorkonzert mit Werken des Meisters.



Industrie-Architektur in Steyr vor der Jahrhundertwende: „Object II“ der ehemaligen Österreichischen Waffenfabriksgesellschaft im Wehrgraben.

400 Jahre Tabor-Friedhof in Steyr

Die katholischen und protestantischen Pfarren der Stadt gedenken am 2. November des vierhundertjährigen Bestandes des Taborfriedhofes, eine der schönsten Alagen dieser Art in Österreich. Über die Entstehung dieses Friedhofes berichtet der Steyrer Geschichtsschreiber Valentin Preuenhueber, der in dieser Zeit lebte und den Friedhofsbau mit Interesse verfolgte:

„Es schickte Gott in diesem 1541. und folgenden 1542. Jahr einen Würg-Engel hieher, der nahm eine großen Hauffen frommer und böser Leute durch die Seuche hinweg. Dergleichen hat es auch anderer Orten nicht gefehlet.

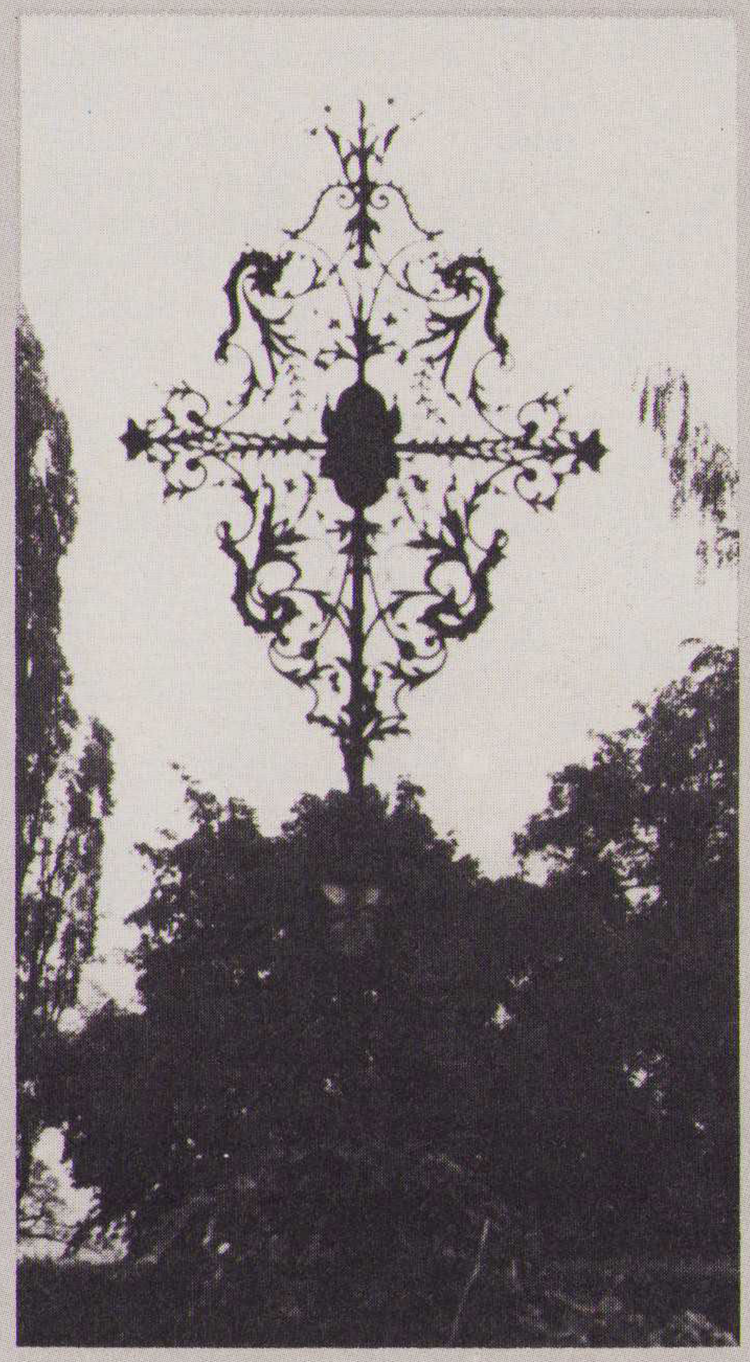
Bey diesen überhäufften Sterben wurde der Freydhoff bey der Pfarr-Kirchen allhie, so ohne diß enge, gar zu klein; und war die Gefahr einer stärckeren Contagion (Infektion) von den todten Cörpern zu befürchten; Dahero brachte es ein Ersamer Rath (der Stadt Steyr) durch Intercession des Herrn Burggrafen (Hans Hoffmann) bey Abt Wolfgangen zu Gärsten (1537–1559) auf erlangten Consens des Bischoffs zu Passau dahin, daß eine neue Begräbniß bey dem Bruder-Hauß aufgerichtet ist. Welcher Ort von den vielen darinnen gestandenen Weichsl-Bäumen der Weichsel-Garten genennt worden. .Diesen neuen Gotts-Acker hat anno 1542 Herr Heinrich Kurtz, Weih-Bischoff zu Passau am Sonntag Oculi (12. März) eingeweiht."

„Weil nun in diesem Jahr – 1569 – die Pest bey hiesiger Stadt eingerissen auch die folgenden Jahre hindurch continuierte; Und aber der alte Gotts-Acker beym Bruder-Hauß, der Weixel-Garten genannt, nunmehr völlig durch und übergraben gewest, also daß einstmahlen ein Stück Erdreich sammt der Mauer und vielen unverwesten Cörpern hinab gegen der Steyr gefallen; So hat ein Ersam. Rath (der Stadt Steyr) einen andern bequemen Ort zu einer Begräbnuß ausgesehen, und allda, nemlich auf des Stallhofs (Stadthof) zum Spital gehörigen Grund und Feld, in der Höhe ob dem Steyerdorff einen weiten Bezirck auszeichnen, mit einer Mauer umfangen, und einen Anfang hiezu in diesem Jahr (1569) machen lassen." So der Steyrer Geschichtsschreiber Valentin Preuenhueber.

Wie er berichtet, fand man in einem Areal des Wolfgang Stadlmair auf dem Gebiet des heutigen Tabors ein geeignetes Grundstück, das von den Verantwortlichen am 28. April und am 2. August 1570 besichtigt und für den Bau eines neuen Friedhofes als geeignet befunden wurde.

Als Ersatz wünschte Stadlmair eine Wiese im Aichet. Nach dem notwendigen Beschluß des Stadtrates gab die Stadt den Auftrag zur Errichtung des Friedhofes. Das Mitglied des Rates der Eisenverleger Magnus Ziegler wurde mit der Bauaufsicht beauftragt. Vorher hatte er aber das notwendige Baumaterial zu besorgen. Am 6. August 1572 wurde dem Steyrer Steinbrecher Stephan Gruber für einige Fuhren Stein 116 Gulden, 4 Schilling und 8 Pfennig ausbezahlt. Doch schon vorher – am 8. Juli 1572 – war über Steyr die schwerste Hochwasserkatastrophe seiner Geschichte hereingebrochen. Unter dem Eindruck der ungeheuren Zerstörungen und der großen Not mußten alle weiteren Maßnahmen hinsichtlich der Errichtung des Friedhofes unterbleiben. Die wenigen tauglichen Bauleute wurden zur Behebung der Hochwasserschäden eingesetzt. Für den Friedhofsbau fehlten Mittel und Fachleute. Bürgermeister Wolf Händl mußte aus Wien und Regensburg Bauverständige anfordern. Erst einige Monate später konnten die Beratungen über den neu anzulegenden Friedhof wieder aufgenommen werden. Die für Wolfgang Stadlmair als Ersatzgrundstück vorgesehene Wiese im Aichet war noch im Besitze der Ledererzunft, und diese wollte sie nur abtreten, wenn sie ihrerseits von der Stadt Steyr die Genehmigung zur Errichtung einer Lohstampfe bei der Spitalsmühle (heute Michaelerplatz Nr. 14) erhalten würde. Über fünf Jahre lang schweigen die Archivalien, vor allem die Ratsprotokolle, über das Friedhofsprojekt. Andererseits kündeten sie von großen finanziellen Anstrengungen hinsichtlich der endgültigen Beseitigung der Hochwasserschäden. Erst nach Eröffnung der Lateinschule und nach der Renovierung der „Teutschen" Schule in der Berggasse kam der Friedhof im Rat der Stadt wiederum zur Sprache. Wolfgang Stadlmair war inzwischen verstorben. Sein Erbe und Schwager Sigmund Stadlmair schuldete dem Bürgerspital vierzig Gulden bezüglich des von ihnen übernommenen Stadthofes. Sigmund Stadlmair wies in seiner Rechtfertigung darauf hin, daß sein Schwager der Stadt den Baugrund für den neuen Friedhof übergeben und die Genehmigung zur Einfriedung erteilt habe. Obwohl dieser Grund schon seit sieben Jahren nicht mehr in seinem Besitze sei, habe er noch immer davon die Steuern bezahlt. Andererseits sei der von seinem Vorgänger geforderte Tauschgrund im Aichet noch immer nicht übergeben worden. Auf diese Tatsachen hinweisend, bat Sigmund Stadlmair, ihm die Zahlung der gestundeten Schulden zu erlassen. Der Rat der Stadt willigte ein, dem Stadlmair diese Wiese im Aichet zu übergeben und auf die Zahlung der Außenstände zu verzichten.

Nach der Besserung der städtischen Finanzlage konnte man 1583 wiederum daran denken, den seit mehreren Jahren geplanten Bau des Taborfriedhofes fortzusetzen. Dem nunmehrigen Stadtkämmerer Magnus Ziegler wurde im August 1583 – wie schon damals im Jahre 1570 – aufgetragen, den Friedhof alsbald errichten zu lassen. Von dem beim Magistrat deponierten Mündelgeldern der Familien Ättl und Egger wurden ihm je einhundert Gulden zur Verfügung gestellt. Bis Ende 1583 wurden von einem Kremser Steinmetz das Eingangstor errichtet, die Hälfte der Schwibbögen des Arkadenganges



Das Kreuz über den Kriegsgräbern ist ein Meisterwerk der Schmiedekunst

Gedenkfeier „400 Jahre Steyrer Tabor-Friedhof"

Am 2. November findet um 18.30 Uhr auf dem Tabor im ersten Friedhof (Arkaden) eine Gedenkfeier anläßlich des 400jährigen Bestehens des Steyrer Friedhofes zu Ehren der in den letzten vier Jahrzehnten dort Beigesetzten statt.

Sämtliche Steyrer Pfarren wirken an dieser Feier mit und laden die Bevölkerung zur Teilnahme ein.



Detail des vierhundert Jahre alten Arkadenfriedhofes

fertiggestellt und weitere Säulen in Stein gehauen (der Name des Steinmetzes aus Krems ist nicht überliefert). Im letzten Drittel des 16. Jahrhunderts werden dort die Steinmetze Georg Vischer, Adrian Panndtrogl, Uetz Sitz und Paul Peidl genannt.

Nachdem der energische Gewerke Wolf Urkauf Bürgermeister der Stadt Steyr geworden war, ging der Bau des Friedhofes schneller voran. Mit der obersten Bauleitung wurde der ehemalige Stadtrichter und neue Stadtkämmerer Christoph Seyringer bauftragt. Er hatte seitens Urkauf den strikten Auftrag, den Weiterbau des Friedhofes zu forcieren und diesen verläßlich im Sommer 1584 fertigstellen zu lassen. Der Auftrag eines steinernen Predigtstuhles wurde wiederum nach Krems vergeben. Bis zu dessen Lieferung wurde ein hölzerner angeschafft. Im Laufe des Jahres 1584 wurden die Steinbauten fertiggestellt und das Dach aufgesetzt. Mit dem Stadtzimmermann Ulrich Pöchtl gab es Schwierigkeiten. So wurde er in der Folgezeit durch Leonhart Falsch ersetzt. Dieser hatte sich schon beim Bau des Wasserturmes in Zwischenbrücken als sehr verläßlich gezeigt.

Preuenhueber ist voll des Lobes über den neuen Friedhof:

„Es ist ein schönes Werk, und dessen gleichen an anderen Orten auch in führnemen (vornehmen) Reichs- und anderen Städten wenig zu sehen; ist auch von Zeit zu Zeit inwendig mit schönen Epitaphiis und Gemälden von der Bürgerschaft geziert worden!“ Franz Xaver Pritz schreibt in seiner Stadtgeschichte, zweihundert Jahre nach Valentin Preuenhueber:

„Eine große Zierde der Stadt ist der jetzige Gottesacker; er liegt auf dem Taborberg in der Nähe der Straße nach Enns, bildet ein regelmäßiges Viereck, ist in einem schönen Stile erbaut und nach dem von Salzburg wohl der schönste in Oberösterreich!“

Der Vergleich mit Salzburg ist stichhältig. Salzburg war bis 1849 beim Kronland Oberösterreich. Der Taborfriedhof in Steyr ist der älteste Friedhof in Form eines italienischen Arkadenfriedhofes nördlich der Alpen. Der im Vergleich angezogene Sebastiansfriedhof in Salzburg entstand in den Jahren 1595 bis 1600, ist also jünger als die reizvolle Anlage in Steyr. Darüber hinaus wurde der Sebastiansfriedhof in Salzburg 1888 aufgelassen.

Der Taborfriedhof wurde mehrmals erweitert (1841/42, 1892, 1901 und 1945). Die Protestanten erhielten 1892 ihren eigenen Friedhof. Der Soldatenfriedhof des Ersten Weltkrieges ging 1938 in die Verwaltung der Stadtgemeinde über. 1926/27 wurde das Krematorium durch den Verein „Flamme“ erbaut. Die derzeitige Leichenhalle wurde von der Stadt 1948/49 errichtet. 1950 wurde neben dem alten Soldatenfriedhof ein weiterer Kriegerfriedhof angelegt. 1952 wurde von den beiden Stadtpfarren eine eigene Friedhofsverwaltung eingerichtet. Volker Lutz

Literatur:

Erlefried Krobath, Was die Ratsprotokolle über die Errichtung des Friedhofes berichten. Steyrer Zeitung, Unterhaltungsbeilage Nr. 44/1958.

Erlefried Krobath, Der Taborfriedhof, Steyrer Kalender 1963.

Josef Ofner, Der Taborfriedhof, Amtsblatt der Stadt Steyr Nr. 11/1970.

Wolfgang Lindner, Die Annalen (1590 bis 1622) Linz 1910.

Harry Kühnel, Forschungen zur Kunstgeschichte von Krems, Mitteilungen des Kremser Stadtarchives, Band 3/1963.

Ilse Neumann, Steyr und die Glaubenskämpfe. Veröffentlichungen des Kulturamtes der Stadt Steyr, Februar 1952.

Valentin Preuenhueber, Annales Styrenses, Nürnberg 1740.

Josef Ofner, Die Eisenstadt Steyr, Steyr 1956.

Josef Ofner, Kunstchronik der Stadt Steyr (Architektur, Bildhauerei und Malerei) 4. und 5. Fortsetzung, Veröffentlichungen des Kulturamtes der Stadt Steyr, 28/1966 und 29/1969.

Erlefried Krobath, Die Bürgermeister der Stadt Steyr und ihre Zeit. Veröffentlichungen des Kulturamtes der Stadt Steyr, 19/1951.

Manfred Brandl, Neue Geschichte von Steyr. – Vom Biedermeier bis heute, Steyr, 1980.

H. Grotefend, Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, Hannover 1971.

Franz Xaver Pritz, Beschreibung und Geschichte der Stadt Steyr und ihrer nächsten Umgebung, Steyr 1837.

Anton Rolleder, Heimatkunde von Steyr, Steyr 1894.



Der Eingang zum Friedhof

Stadtmeisterschaft auf dem Wildwasser

Ein nettes Detail der Steyrer Stadtmeisterschaft in der Wildwasserregatta, das Fairneß und sportliche Kameradschaft hervorhebt. Gerhard Toros wurde für die Rettung eines vereinsfremden Paddlers mit einem Ehrenpreis und großem Applaus besonders gewürdigt. Er hatte nämlich, als ein anderer nach dem Brückenpfeiler gekentert war, sein Rennen unterbrochen, den Gekenterten ans Ufer gebracht und sein Rennen in aussichtsloser Position fortgesetzt. Die Stadtmeisterschaft, die anläßlich der 75-Jahr-Feier vom ATSV Steyr mustergültig durchgeführt wurde, stand bei diesem Brückenkriterium natürlich im Zeichen der beiden Vereine Forelle und ATSV. Wie abgesprochen, teilten sie sich in der allgemeinen Klasse die beiden Titel: Werner Haiberger (ATSV) und Brigitte Huber. Den Mannschafts- und den Jugendtitel kassierten Forelle. Der Staffellauf gestaltete sich sehr spannend, da Staatsmeister Haiberger den großen Vorsprung von Forelle als Schlußfahrer auf 5 Sekunden einschränkte. Bei diesem Saisonausklang zogen beide Vereine mit Zufriedenheit die sportliche Bilanz.



Vizebürgermeister Leopold Wippersberger überreicht Werner Haiberger den Siegerpokal. Foto: Kranzmayr

Forelle kam mit Holger Kerbl (Slalom), Brigitte Huber (Slalom), Vroni Pullirsch (Regatta), mit der Damenmannschaft sowohl im Slalom als auch in der Regatta und mit der Slalom-Herrenmannschaft zu Landesmeistertiteln. Brigitte Huber wurde überdies Staatsmeisterin im Slalom. Parademann beim ATSV ist Werner Haiberger. Er gewann in der Regatta neben dem Landesmeister erstmals den Staatsmeistertitel. Beim Landesmeistertitel in der Regatta war er ebenfalls ausschlaggebend beteiligt.

Nach der Siegerehrung, die Bürgermeister-Stellvertreter Leopold Wippersberger durchführte, nahm Werner Kerbl, achtmaliger Exstaatsmeister, die Bootsübergabe an Landesmeisterin Vroni Pullirsch vor.

Steyrer Eishockey mit neuen Perspektiven

Daß Steyr ein guter Boden für den Eishockeysport ist, bewies das rege Interesse und der Zuschauerboom vor drei Jahren. Als nämlich der ATSV in der Nationalliga vorne mitspielte, waren die Zuschauerränge mit über 2000 Besuchern dichtest gefüllt. Ein schlagartig absinkender Leistungsrückgang schmolz die Zuschauerzahl auf 30 ein. Trotzdem ließen die Spieler nicht locker und wikkelten unter keinesfalls leichten Umständen den Meisterschaftsbetrieb fast unter Ausschluß der Öffentlichkeit ab.

Nach dieser Pleite vom Vorjahr fanden sich drei mutige Männer, die dieses „führerlose Schiff" übernahmen und mit neuem Kurs auf eine neue Steyrer Eishockeyära zusteuern. Das neue Führungsteam hofft auf einen Leistungsanstieg mit einigen namhaften Zugnummern und somit auf steigendes Publikumsinteresse. Vorerst ist das Dreierführungsteam ein großes Risiko eingegangen und hat in monatelangen Vorbereitungen ein Jahres- und Zukunftskonzept erstellt. Es ist gelungen, fünf Hauptsponsoren (Renault, Colonia-Versicherung, Lenzing AG, Hagan-Ski und Nemetschek-Reisen) und einige Privatmäzene zu gewinnen und somit die Grundlage für ein Jahresbudget von einer Million zu sichern. Mit einem Zuschauerschnitt von 400 Besuchern werden dieses Budget sowie die Schulden am Saisonende abgedeckt.

Mit internationalen Stars legt man den Grundstein zum hoffentlich neuen Hoch. Der tschechische A-Lizenz-Trainer Wencel Buric, der auch als oö. Verbandstrainer vorgesehen ist, will in Steyr seine Existenz aufbauen. Er leitet seit Sommer das Training mit völlig neuen Perspektiven. 60 Prozent sind für ihn Disziplin und systematische Arbeit. Viermal wöchentlich werden die Burschen teils in der Kraftkammer, teils auf Kondition getrimmt. Zweimal waren sie bereits auf Eistraining in der CSSR. Fernziel ist für ihn der Abbau von Ausländern und das Heranführen des bodenständigen Nachwuchscs. In Zusammenarbeit mit Linz und Wels will er die Jugend fördern und somit den oö. Eishockeysport anheizen.

Der Steyrer Rechtsanwalt Dr. Ernst Muigg hat sich als technischer Direktor den 6. Rang zum Ziel gesetzt. Somit wäre die Play-off-Runde geschafft und man wäre der Abstiegssorgen enthoben. Die teilnehmenden Vereine in der Nationalliga: Wiener Eislaufverein, Salzburger Eishockeyklub, Zell/See, Mödling, Leoben, ATSE Graz, Rotschitzen Klagenfurt und ATSV Renault Eckhard Steyr. Titelfavoriten sind der ATSE Graz, der WEV und der SEC. Große Stücke setzt man auf die Neuerwerbung Josef Palecek. 1972 war er im CSSR-Weltmeisterteam, das die UdSSR sensationell mit 3:2 besiegte. 74mal hatte er das Nationalleiberl übergestreift. Zuletzt spielte er bei Kaufbeuren in der deutschen Bundesliga.

In letzter Zeit überstürzten sich durch Neuerwerbungen die Ereignisse beim ATSV Renault Eckhard Steyr. Mit den beiden ausgezeichneten Torleuten Erich Nagele (ECR Innsbruck) und Gert Anderle (Kapfenberg) hat man die bisher größte Schwachstelle abgesichert und mit dem 21jährigen Junioren-Nationalteamspieler Arnold Hauer einen guten Stürmer erworben. Dipl.-Ing. Günther Kröhn ist vom Grazer SV nach Steyr heimgekehrt. Weitere Neuerwerbungen: Johann Brasna (zuletzt Feldkirch, Kapfenberg und Salzburg), Thomas Horacek (U. Linz).

Heimspiele: 3. 11. gegen Zell/See, 10. 11. gegen Mödling, 24. 11. gegen Leoben, 8. 12. gegen Rotschitzen, 19. 12. gegen SEC, 29. 12. gegen WEV, 5. 1. gegen ATSE Graz.

Der neue Vorstand: Präsident: Bürgermeister Heinrich Schwarz, Obmann: Stadtrat Hans Zöchling, technischer Direktor: Dr. Ernst Muigg (Johannes Eckhard), Sektionsleiter: Herbert Huebmer, sportlicher Leiter: Wencel Buric, Kotrainer: Wencel Sklar, Nachwuchsleiter: Ing. Hannes Meissel, Nachwuchstrainer: Wencel Sklar. F. L.

Sponsor des Bootes (Kostenpunkt 9000 Schilling) war die Erste Allgemeine Versicherung.

Erfreulich, daß sich bei diesem Rennen drei jugendliche Neulinge in den Vordergrund schoben.

Stadtmeisterschaft: Herren: 1. Werner Haiberger (ATSV), 2. Werner Steinwendtner, 3. Holger Kerbl (beide Forelle Teefix). – Mannschaft: 1. Forelle I (Hermann und Johann Paischl, Kranzl, Karr, Kerbl, Steinwendtner), 2. ATSV I, 3. Forelle II. – Damen: 1. Brigitte Huber, 2. Vroni Pullirsch, 3. Monika Huber (alle Forelle). – Rahmenbewerbe: Touristenklasse: 1. Christian Lechner, 2. Adi Mühleder, 3. Kurt Apfeltaler (alle ATSV). – Altersklasse: 1. Manfred Schwarz, 2. Günter Tremba, 3. Rainer Bachner (alle ATSV). – Schüler: 1. Thomas Bergmayr, 2. Manfred Grinninger, 3. Walter Hrysak (alle ATSV).



Stadtmeisterin Martina Starzer.

Spannende Spiele bei Steyrer Tennis-Stadtmeisterschaft

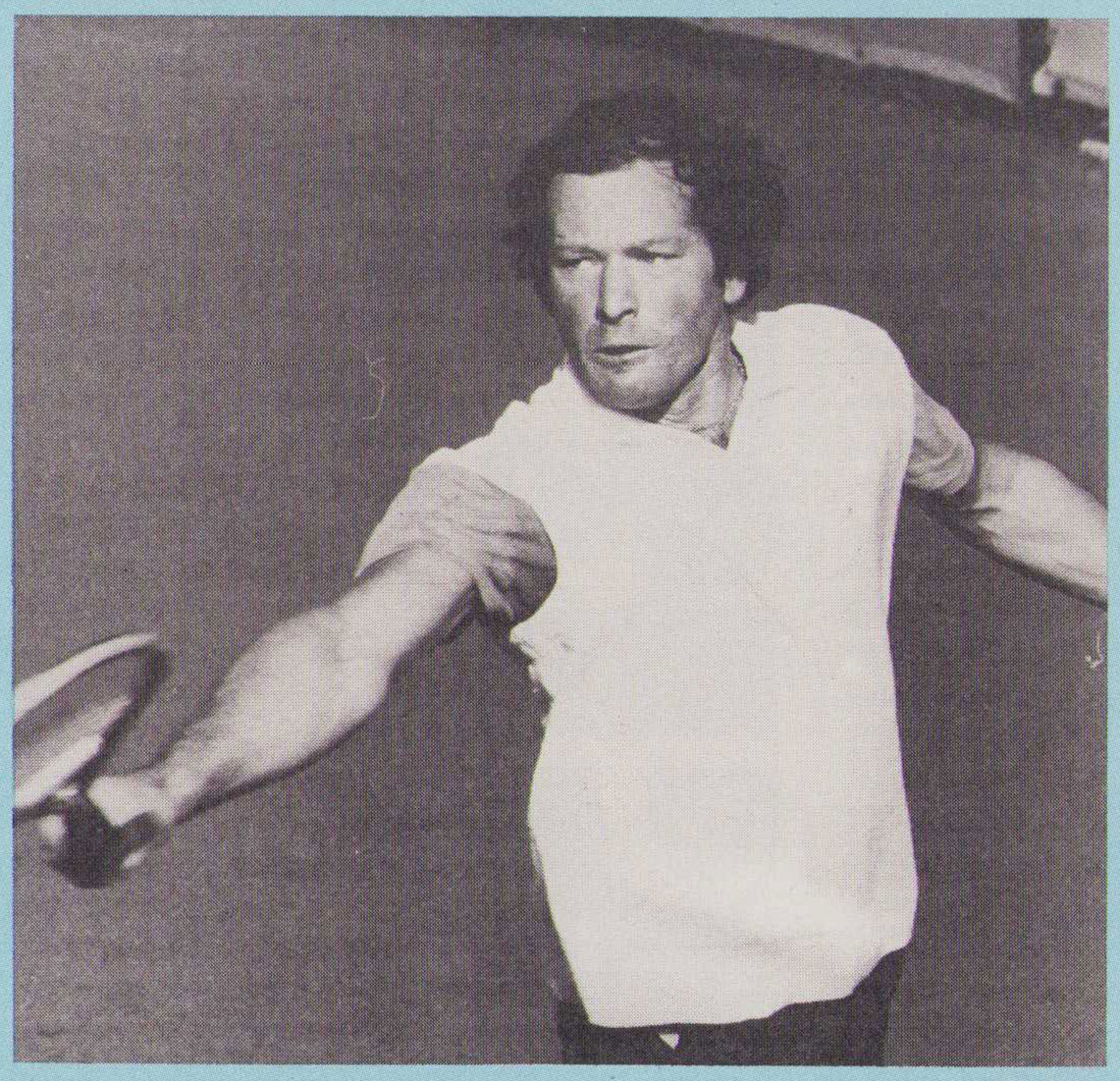
Nach einer zweijährigen Pause wurde wiederum die Tennis-Stadtmeisterschaft bei großer Beteiligung nach einem neuen Modus ausgetragen. Da die Durchführung durch die hohe Beteiligung nicht auf einem Platz abgewikkelt werden konnte, wurde in arbeitsteiliger Zusammenarbeit dieser Monsterbewerb auf vier Anlagen abgespult: Herren beim UTC, Damen bei Bewegung, Senioren bei Forelle und Polizei und die Jugend auf der Rennbahn.

Bei den Herren brachte das Steyrer Tennisvorbild Hans Eigner die große Überraschung. Vor 22 Jahren gelang dem heute 41jährigen sein 1. Stadtmeistertitel. Diesmal buchte er nach einem spannenden 7:6-, 7:5-Finalsieg über Dr. Walter Buchner seinen 12. Titel. Ganz überraschend schied die Nummer 1, Hans Ahrer, schon im Semifinale gegen Dr. Buchner aus. Ein ausgezeichnetes Niveau wertete die Stadtmeisterschaft auf, sind doch sieben Steyrer in der oberösterreichischen Setzliste unter den ersten zehn vertreten. Das Doppelfinale (Ahrer/Dr. Buchner, UTC – Eigner/Ruttensteiner, ATSV, 6:0, 6:4) wurde in der prächtig renovierten Maier-Tennishalle zur Tennisexhibition. Besonders der völlig neuartige Belag wurde von den Experten als optimal bezeichnet.

In der Damenklasse liegt die letzte Stadtmeisterschaft sogar sechs Jahre zurück. Die hohe Beteiligung von 20 Damen sowie ein vielversprechender, guter Nachwuchs lassen jedoch wiederum auf eine jährliche Durchführung hoffen.

Erfreulich, daß sich die Jugend äußerst diszipliniert verhielt und die 55 Spiele ohne Schiedsrichter und ohne jeglichen Zwischenfall abgewickelt wurden. Die beiden Nachwuchsleute Peter Moshammer (UTC) und Markus Pöllhuber (ATSV) beherrschten die Nachwuchsszenerie. Schade, daß Moshammer im Finale gegen Christian Wolkerstorfer (UTC) verletzt ausschied und w. o. geben mußte. Moshammer liegt in der österreichischen Jugendrangliste und Pöllhuber in der oberösterreichischen Wertung unter den ersten acht. Bei den Mädchen stehen Alexandra Plank und Iris Eigner stets in den Finalspielen.

Ergebnisse der Tennis-Stadtmeisterschaft: Herren-Einzel: 1. Hans Eigner (ATSV), 2. Dr. Walter Buchner (UTC), 3. Dr. Gerold Ludwig (UTC), Hans Ahrer (UTC). – Doppel: 1. Ahrer/Dr. Buchner (UTC), 2. Eigner/Ruttensteiner (ATSV), 3. Lachmayr/Mag. Spruzina (ATSV), Dr. Ludwig/Wolkerstorfer (UTC). – Damen-Einzel: 1. Martina Starzer (ATV), 2. Ulli Huber (ATSV), 3. Christiane Gruber (ATSV), Gerda Wiesbauer (Garsten). – Doppel: 1. Starzer/Friedl (ATV), 2. Wiesbauer/Haselsteiner (Garsten), 3. Tunko/Fenz (Bewegung), Peyer/Rudolf (UTC). – Senioren-Einzel: 1. Walter Fiala (Forelle), 2. Dr. Walter Schachner (ATSV), 3. Norbert Neumüller (UTC), Ing. Fisek (ATV). – Doppel: 1. Buchner/Bertignoll (ATSV), 2. Fiala/Ruttensteiner (Forelle), 3. Neumann/Leinmüller (UTC), Dr. Schachner/Ing. Springer (ATSV). – Männl. Jugend 14 – 18: 1. Christian Wolkerstorfer (UTC), 2. Peter Moshammer (UTC), 3. Gerald Fertner (UTC), Reinhold Mandl (Bewegung). – Unter 14: 1. Markus Pöllhuber (ATSV), 2. Willi Wetzl (UTC), 3. Thomas Froschauer (ATSV), Wolfgang Sandner (Forelle). – Doppel: 1. Baldauf/Mandl (Bewegung), 2. Moshammer/Wolkerstorfer (UTC), 3. Pöllhuber/Schaden (ATSV), Häubl/Fertner (UTC). – Weibl. Jugend: 1. Alexandra Plank (Bewegung), 2. Iris Eigner (ATSV), 3. Andrea Tunko (Bewegung), Susi Heller (ATSV). F. L.



Zum 12. Male Stadtmeister: Hans Eigner. Fotos: Steinhammer

die neue Dimension der LUSTERREINIGUNG

präsentiert exclusiv

4431 Haidershofen/Ramingdorf
Tel. O 72 52/63 6 65

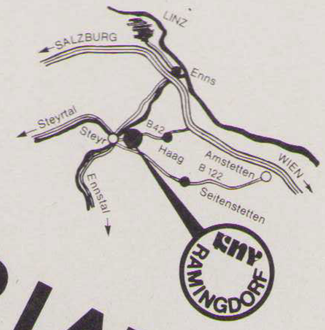
Cleaner Lamp®

Patentiertes System

CLEANER LAMP

ist ein Reinigungssystem, das von den berühmtesten Kristallusterproduzenten verwendet und empfohlen wird.

- einfach anzuwenden
- kein Verkleben der Behänge
- wirklich dauerhafter Glanz





Sprühdose mit Flüssigkeit aus dem Kanister füllen.



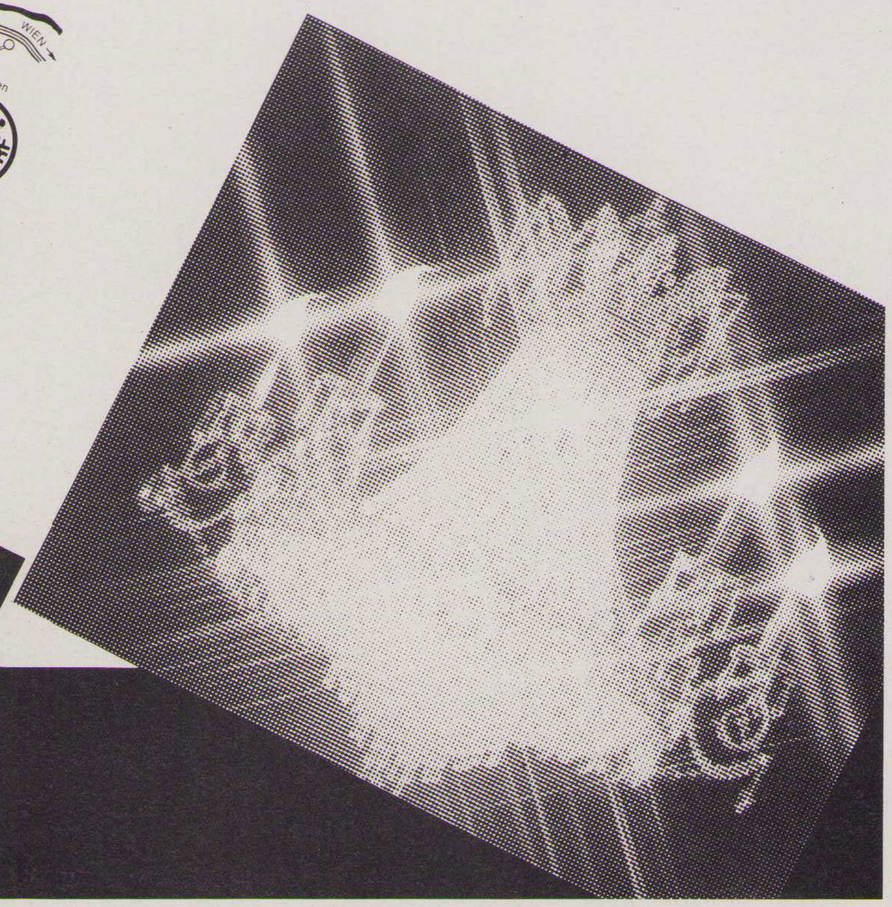
Auffangschirm mit dem Ring in der Mitte des Lusters (niemals am Behang) einhaken.



Produkt auf beide Seiten der Kristalle reichlich aufsprühen und abtropfen lassen.



Auffangschirm mit abgetropfter Flüssigkeit abnehmen – ausleeren – fertig.



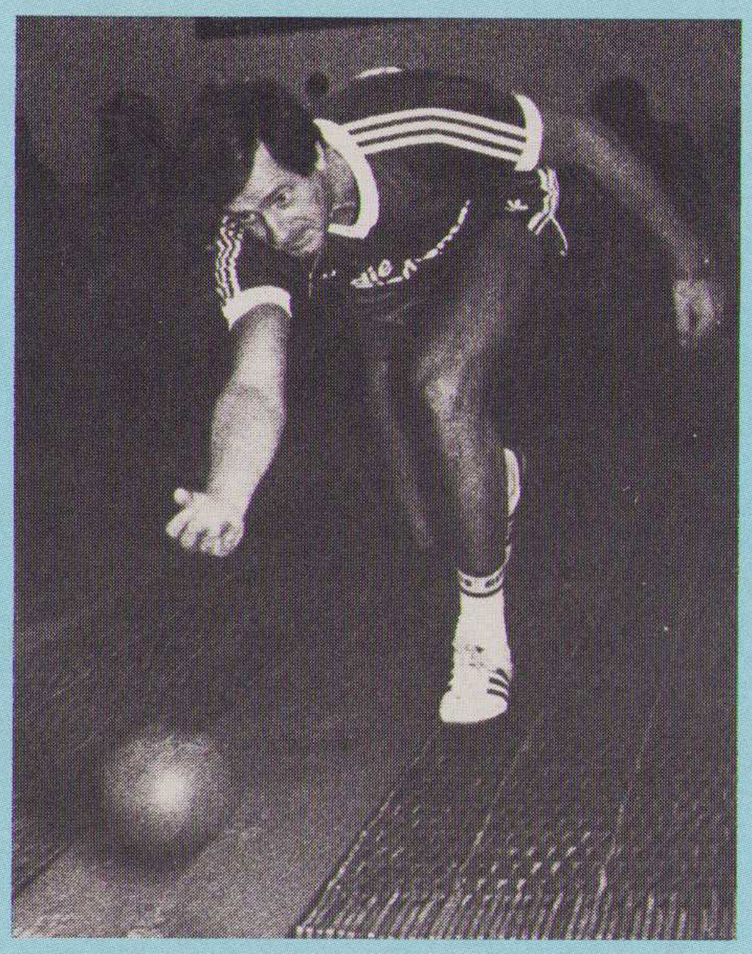
steyr

Alle Neune bei den Keglern

Seine Klasse stellte der Nationalteamkegler Herbert Eder (PSV) beim Finale der Kegel-Stadtmeisterschaft unter Beweis. Obwohl er nach der Vorentscheidung mit einem Rückstand von 13 Kegeln am dritten Platz lag, bewies er dann gute Nerven und siegte souverän um 66 Holz. Genauso spannend verlief der Mannschaftsbewerb. Erst der letzte Wurf entschied für den PSV. Auch hier lagen die Polizisten nach der Vorentscheidung um 52 Punkte hinter dem ASKÖ Steyr I. So stand die Entscheidung bis zum Schluß auf des Messers Schneide.

Äußerst knapp fiel auch der Damenbewerb für Margit Zeindlinger (PSV) aus. Nach der Vorentscheidung waren die drei Führenden nur um einen Kegel getrennt. Mit einer ausgezeichneten Leistung warteten auch die Senioren auf. In der Jugendklasse gibt es hingegen Nachwuchssorgen.

In Steyr haben sich vier Kegelvereine etabliert: Polizei, GFM, ASKÖ und Stein. Die drei Erstgenannten spielen in der Landesliga mit. Überraschend ist der 4. Rang vom KSK Stein, obwohl die Mannschaft in der 2. Klasse spielt. Insgesamt gibt es in Steyr elf Herren- und eine Damenmannschaft. Die heurige Stadtmeisterschaft stand im Zeichen des 30jährigen Jubiläums des Landesverbandes und des 20jährigen Jubiläums des Veranstalters KSK Stein. In der Eisenstadt wird seit dem Verbandsgründungsjahr Kegelsport betrieben und nimmt in Oberösterreich eine führende Rolle ein, was bei der Siegerehrung Stadtrat Karl Feuerhuber und der Präsident des Landesverbandes, Karl Max Linhart, zum Ausdruck brachten.



Kegel-Stadtmeister Herbert Eder.
Foto: Steinhammer

Ergebnisse: Damen: 2 x 100 Wurf: 1. Margit Zeindlinger (PSV) 780; 2. Rose Wagner (PSV) 770; 3. Emmi Fuchsjäger (PSV) 769.– Herren: 2 x 200 Wurf: 1. Herbert Eder (PSV) 1745; 2. Günter Spari (ASKÖ) 1679; 3. Helmut Fading (PSV) 1660.– Senioren: 2 x 100 Wurf: 1. Johann Bock (PSV) 878; 2. Fritz Pichler (PSV) 865; 3. Hubert Zecha (GFM) 856. – Mannschaft: 1 x 200, Finale 100 Wurf: 1. PSV Steyr I (Fading, Glaser, Kronspieß, Rahstorfer, Eder, Linner, Wachter, Bichler) 7293; 2. ASKÖ Steyr I 7290; 3. GFM Steyr I 7097.

5. Steyrer Stadtmeisterschaften im Windsurfen

Eine schlechte Ö-3-Wetterprognose bewirkte eine geringe Teilnehmerzahl bei den fünften Steyrer Stadtmeisterschaften im Windsurfen, die dann doch bei regenfreiem, aber kühlem Wetter in Ebensee/Rindbach abgehalten werden konnten.

Die 28 Surfer, die sich unter der Regattaleitung von ASW-Obmann Mag. Helmut Zagler zum Start begaben, hatten bei zwei bis drei Beaufort für zwei Wettfahrten genügend Wind.

Während Abonnement-Stadtmeister Walter Rathmayr sowie Alois Kaspar und Alfred Ploberger ihre Klassen deutlich dominierten, gab es in der Division II-schwer ein Kopf-an-Kopf-Finish, bei dem Mehrfachmeister Willi Enzlberger von Helmut Gaberc entthront wurde. Beachtlich die Leistung von Fredi Ploberger, der sich in der zweiten Wettfahrt noch vor dem österreichischen Vizechampion Andreas Chertek als Erster ins Ziel arbeitete.

Bürgermeister Heinrich Schwarz konnte als Stadtsportreferent folgenden Siegern gratulieren:

Div. I-leicht: Alois Kaspar vor Hermann Augner. – Div. I-schwer: Walter Rathmayr vor Wolfgang Karning. – Div. II-leicht: Alfred Ploberger vor Robert Miedler. – Div. II-schwer: Helmut Gaberc vor Willi Enzlberger. — Damen: Eva Schwarz vor Ilse Grossberger. – Jugend: Richard Gotzmann vor Robert Plank. – Gäste: Andres Chertek vor Christine Edtbauer und Bernhard Hachleitner.

Breitenentwicklung im Asphaltschießen

ASV Bewegung Stadtmeister

Asphaltschießen – vor 13 Jahren bei den ersten zaghaften Versuchen noch belächelt – hat einen ungeahnten Aufschwung mit großer Breitenentwicklung erlebt. Von den 25 Vereinen im Bezirk sind 10 mit 300 Aktiven in der Stadt etabliert. Während sich der winterliche Betrieb fast ausschließlich auf die Kunsteisbahn beschränkt, stehen im Sommer zehn Asphaltbahnen zur Verfügung. Sorgenkind ist noch immer der dürftige Jugendnachwuchs. Die meisten Stockschützen – meist ehemalige Fußballer oder Sportler anderer Sparten – kommen erst nach Beendigung ihrer ersten sportlichen Betätigung zum Stockschießen.

Gerade Asphaltschießen ist besonders für den „Moar", der mit weicher, widerstandsgroßer Platte anschießt, zum Kraftsport geworden. Für die Schützen ist die richtige Auswahl der Platten – die meisten haben 10 für den Winter und 10 für den Sommer vorrätig – zu einem echten Fingerspitzengefühl geworden. Der Stock wiegt 5,5 kg.

Ganz überraschend siegte die Seniorenmannschaft von Bewegung, die ehemalige Fuß- und Handballer in ihren Reihen hat. Die Routiniers setzten sich durch und gewannen alle neun Spiele. Mit 10 Mannschaften war die Meisterschaftsbeteiligung mäßig.

Ergebnisse der Stadtmeisterschaft: 1. Bewegung (Bumberger, Vorhauer, Birkelhuber, Oberreiter) 18 Punkte, 2. Forelle II (Stadler) 16, 3. Forelle I (Kaiser) 11, 4. ATSV Steyr I (Holzinger) 10, 5. Union Steyr (Gerstleitner) 10, 6. FC Resthof (Kohut) 7, 7. Waldrandsiedlung (Wieser) 7, 8. Magistrat (Bangerl) 6, 9. ATSV Steyr II (Dorfner) 3, 10. ATSV Stein (Stöllinger) 2.



Stadtmeister ASV Bewegung. Im Bild (v. l. n. r.): Bumberger, Birklhuber, Oberreiter, Vorhauer und Stadtrat Zöchling, der in Vertretung von Bürgermeister Schwarz die Siegerehrung vornahm.
Foto: Kranzmayr

Magistrat Steyr, Abt. II, Stadtrechnungsamt, Ha-4000/83
Nachtragsvoranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1984

Kundmachung

Gemäß § 50 Abs. 3 und § 51 Abs. 4 des Gemeindestatutes für die Stadt Steyr erfolgt folgende Verlautbarung:

Der Nachtragsvoranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1984 liegt durch eine Woche, und zwar in der Zeit vom 12. bis einschließlich 19. November 1984 im Stadtrechnungsamt, Rathaus, 3. Stock, Zimmer 214, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

*

Information
an alle Gaststättenbesitzer im Bereich der Stadt Steyr

Aus gegebenem Anlaß wird darauf verwiesen, daß nach den Bestimmungen des oö. Jugendschutzgesetzes 1973 Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 16. Lebensjahr der Aufenthalt in Gaststätten ab 21 Uhr nur in Begleitung einer Aufsichtsperson (Erziehungsberechtigte sowie Personen über 18 Jahren, welchen aufgrund ihrer Funktion bzw. beruflichen Tätigkeit die Erziehungsberechtigung für das Kind bzw. den Jugendlichen für die Zeit der Aufsicht nachweislich übertragen wurde) gestattet ist.

Der Aufenthalt von Jugendlichen ab dem vollendeten 16. bis zum vollendeten 18. Lebensjahr ist ab 24 Uhr ebenfalls nur in Begleitung einer Aufsichtsperson gestattet. Ausgenommen von diesen Bestimmungen ist der Aufenthalt in Gaststätten, soweit dieser nur zur Einnahme von Mahlzeiten oder zur Überbrückung notwendiger Wartezeiten dient. Diese Bestimmungen sind aus dem oö. Jugendschutzgesetz 1973 § 4 Abs. 1 und 2 zu ersehen.

Weiters wird seitens der Bezirksverwaltungsbehörde darauf hingewiesen, daß Gastwirte, welche vorsätzlich Kindern und Jugendlichen diese obgenannten Möglichkeiten einer Übertretung des Jugendschutzgesetzes erleichtern, mit einem Strafverfahren gemäß § 7 VStG 1950 in Verbindung mit dem oö. Jugendschutzgesetz zu rechnen haben.

Um Kenntnisnahme und Darnachachtung wird höflichst ersucht.

Der Abteilungsvorstand:
OMR. Dr. Viol

*

Mag. Abt. VI, Liegenschaftsverwaltung, ÖAG-3739/84

Verkauf der Liegenschaft Winklingerstraße 7

Von der Stadtgemeinde Steyr wird die Liegenschaft Winklingerstraße 7, EZ. 195, KG. Gleink, bestehend aus Wohnobjekt Baufläche 11 im Ausmaß von 304 m² und Gartenparzelle 330/2 mit 1017 m², öffentlich zum Verkauf ausgeschrieben.

Hingewiesen wird, daß das Haus von zwei Mietparteien bewohnt wird. Der Verkehrswert der Liegenschaft beträgt S 125.000.–.

Kaufangebote sind schriftlich an den Magistrat der Stadt Steyr, Liegenschaftsverwaltung, zu richten. Abgabetermin ist der 31. Dezember 1984.

Der Abteilungsvorstand:
OAR. Brechtelsbauer

*

Schutzimpfung gegen Kinderlähmung in der Stadt Steyr

1. Grundimpfung gegen Kinderlähmung

In der Woche vom 12. bis 16. 11. 1984 wird im Gesundheitsamt des Magistrates Steyr, Redtenbachergasse 3, Zimmer 8, täglich in der Zeit von 8 bis 12 Uhr die erste Teilimpfung gegen Kinderlähmung durchgeführt. Dieser Impfung sollen alle nicht geimpften Kinder zugeführt werden, die 1983 oder 1984 geboren wurden. Die Vollendung des dritten Lebensmonates ist jedoch Voraussetzung. Die zweite Teilimpfung der im November 1984 begonnenen Grundimpfung wird in der Zeit vom 7. bis 11. 1. 1985 verabreicht. Die dritte Teilimpfung wird noch gesondert im Amtsblatt bekanntgegeben und findet voraussichtlich Ende 1985 statt.

2. Dritte Teilimpfung der im Vorjahr begonnenen Schluckimpfung

Impflinge, die im Rahmen der Grundimpfung 1983/84 die erste und zweite Teilimpfung erhalten haben, bekommen die dritte Teilimpfung gleichfalls in der Woche vom 12. bis 16. 11. 1984 in der Zeit von 8 bis 12 Uhr. Diese Teilimpfung ist zur Vervollständigung des Impfschutzes unbedingt notwendig.

3. Einmalige Auffrischungsimpfung in den Schulen

Schüler, die in eine Grundschule eintreten (erste Schulstufe) und Entlaßschüler (achte Schulstufe, d. h. achte Klasse der Volksschule oder einer Sonderschule bzw. vierte Klasse der Hauptschule oder einer allgemeinbildenden höheren Schule) erhalten eine einmalige Auffrischungsimpfung voraussichtlich in der Zeit vom 21. 11. bis 7. 12. 1984 in der Schule.

4. Einmalige Auffrischungsimpfung für Erwachsene

Wie Untersuchungen ergeben haben, ist der Impfschutz vieler Erwachsener nur mehr mangelhaft gegeben. Es wird daher allen Erwachsenen, deren letzte Kinderlähmungsschluckimpfung zehn Jahre und länger zurückliegt, eine einmalige Auffrischungsimpfung empfohlen. Die Möglichkeit dazu besteht vom 12. bis 16. 11. 1984 sowie vom 7. bis 11. 1. 1985, jeweils von 8 bis 12 Uhr, Regiebeitrag S 20.– je Teilnehmer.

*

Magistrat Steyr, Magistratsdirektion, Pol. 5426/84

Verordnung
betreffend Schutz der Bevölkerung vor störendem Lärm

In der Zeit ab 15. Oktober 1984 ist während einer vierwöchigen Anschlagsfrist an den Amtstafeln der Stadt Steyr ein Verordnungsentwurf betreffend des Schutzes der Bevölkerung vor störendem Lärm veröffentlicht. Während dieser Anschlagsfrist kann jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, dazu schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat der Stadt Steyr einbringen.

*

Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Bau5-5400/84

Öffentliche Ausschreibung

über die Fliesenlegerarbeiten für das Zentralaltersheim Steyr.

Die Unterlagen können ab 15. Oktober 1984 im Stadtbauamt, Zimmer 301, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen mit der Aufschrift „Fliesenlegerarbeiten für Zentralaltersheim Steyr“ bis 5. November 1984, 9 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag ab 9.15 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Der Abteilungsvorstand:
OSR Dipl.-Ing. Ehler

*

Die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Monat November ihre Pensionen am Freitag, 2. November, aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER am Freitag, 2., und Montag, 5. November 1984.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Thomas Watzenböck erteilt am Donnerstag, 25. Oktober, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, Zimmer 101, 1. Stock, kostenlose Rechtsauskunft. Bei dieser Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer handelt es sich grundsätzlich um eine einmalige Auskunft informativen Charakters. Die erste unentgeltliche Auskunft steht jedem Bewohner der Stadt Steyr und Umgebung zu, und zwar ohne Rücksicht auf Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Ratsuchenden.

Sprechtag der Volksanwältin Franziska Fast

Frau Volksanwältin Franziska Fast hält am Dienstag, dem 23. Oktober 1984, in Steyr einen öffentlichen Sprechtag ab. Die Abhaltung des Sprechtages ist im Funktionärsprechzimmer im Rathaus, 1. Stock vorne, vorgesehen. Die Dauer der Sprechstunden ist von 10 bis 12.30 und von 14 bis 16 Uhr.

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, sind Vormerkungen erforderlich, welche schriftlich, telefonisch oder persönlich im Büro des Bürgermeisters, Rathaus, 1. Stock, Zimmer 102, Tel. 25 7 11/Kl. 204 Durchwahl, vorgenommen werden können.

Praxiseröffnung
seit September 1984

Dr. Helga Huber
Facharzt für Kinderheilkunde

Leop.-Werndl-Straße 21
neben Elektro Kubik
Tel. 22 5 94

Tel. Voranmeldung während der Ordinationszeiten erbeten!

Mo, Mi, Fr, 8 – 11.30 Uhr
Di 16 – 17 Uhr, Fr 16 – 19 Uhr

Alle Kassen

Wertsicherungen

Ergebnis August 1984	
Verbraucherpreisindex	
1976 = 100	
Juli	147,9
August	149,3
Verbraucherpreisindex	
1966 = 100	
Juli	259,6
August	262,0
Verbraucherpreisindex I	
1958 = 100	
Juli	330,7
August	333,8
Verbraucherpreisindex II	
1958 = 100	
Juli	331,7
August	334,9
Kleinhandelspreisindex	
1938 = 100	
Juli	2504,4
August	2528,1
Lebenshaltungskostenindex	
1945 = 100	
Juli	2905,9
August	2933,4
Lebenshaltungskostenindex	
1938 = 100	
Juli	2468,2
August	2491,5

Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Oktober/November

STADT

Oktober:

20. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2 a, Tel. 61 0 07
21. Dr. Ludwig Roland, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62 2 60
26. Dr. Noska Helmut, Neuschönauer Hauptstraße Nr. 30 a, Tel. 22 2 64
27. Dr. Tomsovic Gerhard, Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87
28. Dr. Payrleithner Ulrike, Sierninger Straße 28, Tel. 65 7 23

November:

1. Dr. Ruschitzka Walter, Retzenwinklerstraße 11, Tel. 65 1 66
3. Dr. Holub Hugo, Fischergasse 6, Tel. 65 2 92
4. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27
10. Dr. Schloßbauer Gerhard, Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24
11. Dr. Ludwig Roland, Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62 2 60
17. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold-Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
18. Dr. Payrleithner Ulrike, Sierninger Straße 28, Tel. 65 7 23

MÜNICHHOLZ:

Oktober

20./21. Dr. Weber Gerd, Punzerstraße 15, Tel. 62 72 53
26./27. u. 28. Dr. Winkler Hans, Forellenweg 10, Tel. 63 1 62

November:

1. Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
3./4. Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
10./11. Dr. Urban Peter, Schlühslmayrstraße 129, Tel. 22 86 42
17./18. Dr. Weber Gerd, Punzerstraße 15, Tel. 62 72 53

APOTHEKENDIENST:

Oktober:

15./21. Ennsleitenapotheke, Mag. Öhner, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
22./28. Stadtapotheke, Mag. Bernhauer OHG, Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20
29./31. Löwenapotheke, Mag. Schaden, Enge 1, Tel. 23 5 22

November:

1./4. Löwenapotheke, Mag. Schaden, Enge 1, Tel. 23 5 22
5./11. Taborapotheke, Mag. Reitter KG, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18
12./18. Hl.-Geist-Apotheke, Mag. Springer KG, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13

Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils Montag, 8 Uhr früh, und endet nächsten Montag, 8 Uhr früh.

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

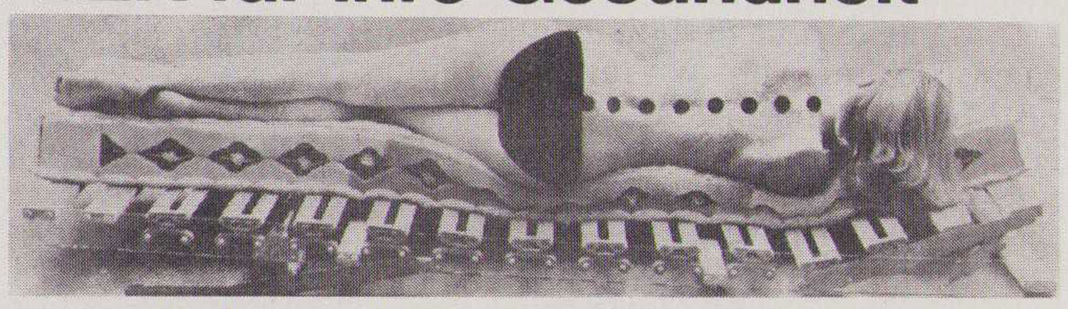
Oktober:

20./21. Dr. Werner Alfred, Rooseveltstraße 12, Tel. 61 8 19
26./27. u. 28. Dr. Zaruba Ulrich, St. Ulrich, Tel. 22 5 73

November:

1. Dentist Goldmann Edwin, Bad Hall, Bahnhofstraße 1, Tel. 0 72 58 / 28 58
3./4. Dr. Hinteregger Liselotte, Sierning, Tel. 0 72 59 / 24 11
10./11. Dr. Kolndorffer Franz, Stadtplatz 28, Tel. 23 4 57
17./18. Dentist Kronspieß Martin, Grünmarkt 10, Tel. 23 86 35

LATTOFLEX für Ihre Gesundheit



LATTOFLEX, das Bettsystem aus der Schweiz, wurde auf Grund wissenschaftlicher Erkenntnisse in Zusammenarbeit mit dem Institut für Schlafforschung Hamburg entwickelt. Diesem Bettsystem liegt die Voraussetzung für physiologisch richtige Körperlagerung zugrunde. Das bedeutet, daß die Wirbelsäule während des Schlafens ihre natürliche Form beibehält und nicht unphysiologisch verbogen wird, wie dies in zu weichen oder zu harten Betten der Fall ist. Für alle, die Rückenbeschwerden haben oder an Bandscheibenschäden leiden, bietet LATTOFLEX die Voraussetzung zur Schmerzlinderung. Mittlerweile wird das LATTOFLEX-Bettsystem aus genannten Gründen von Ärzten im In- und Ausland anerkannt und empfohlen. Fachkundige Berater des unten angeführten LATTOFLEX-Studios empfehlen, die Gelegenheit des Probeliegens zu nützen; Ihrer persönlichen Gesundheit zuliebe.

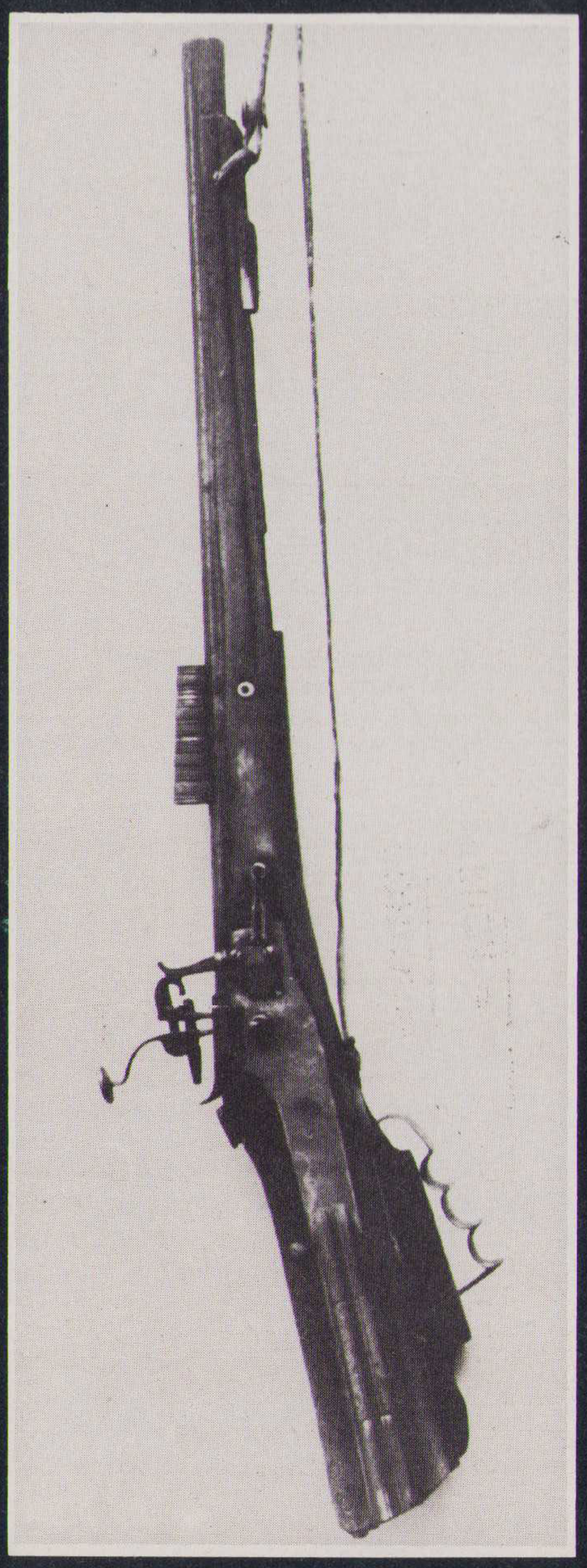
Probeliegen bei möbel hoflehner

4400 Steyr, Haratzmüllerstraße 31
Telefon 0 72 52/23 1 34



Pulverhorn in Form einer Feldflasche. Fotos: Hartlauer

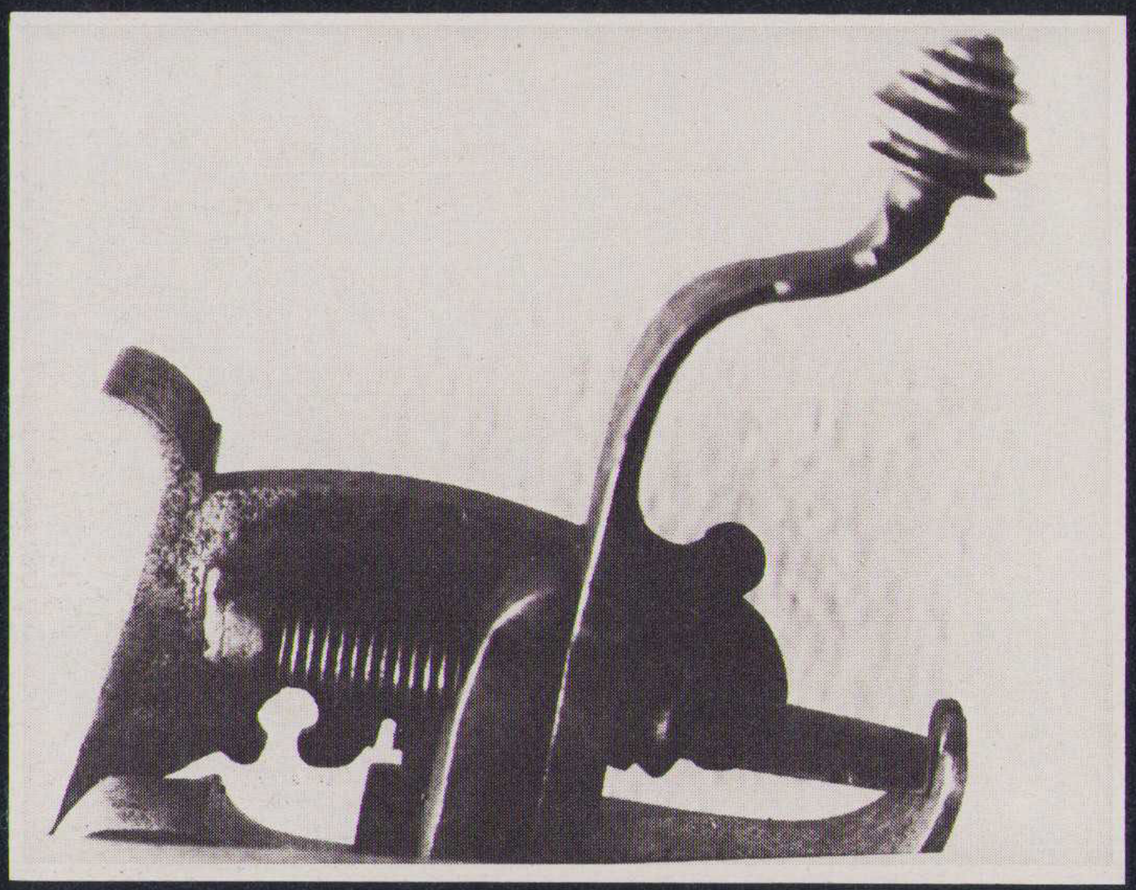




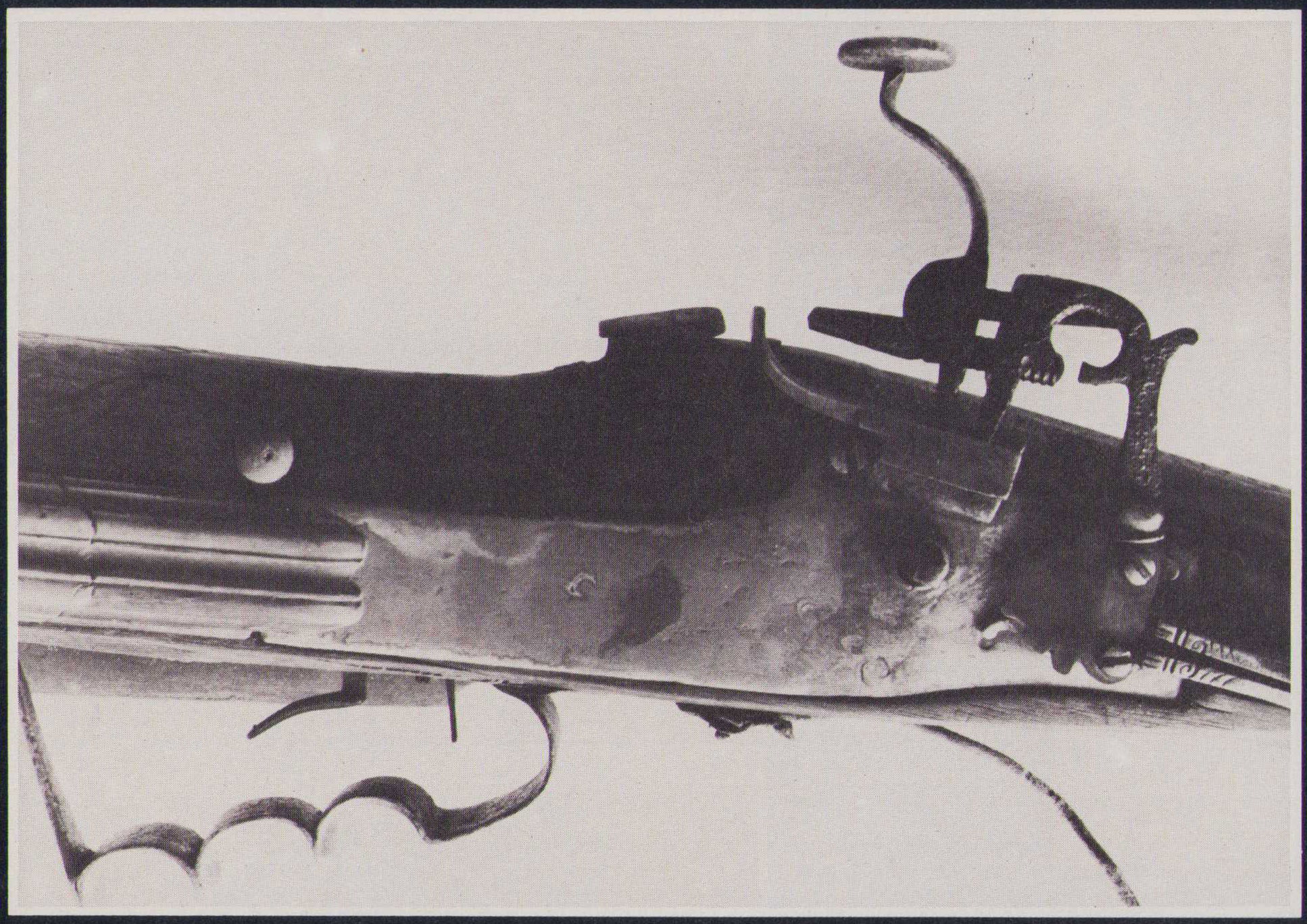
Radschloßbüchse mit Elfenbeineinlagen und Messingzier.

Pulverhorn mit Messingbeschlag.

Das Steyrer Heimathaus besitzt Feuerwaffen aus dem 16. und 17. Jahrhundert, die neben ihrer militärhistorischen Bedeutung Zeugnisse großartiger Handwerkskunst sind. Das zwischen 1515 und 1520 in Nürnberg entwickelte Radschloßgewehr hat noch ein sehr kompliziertes und daher teures Zündsystem: ein gerändeltes Rad, verbunden mit einem Federkettchen, wurde mit einem Schlüssel aufgezogen und der Hahn mit einem Stück eingeklemmten Schwefelkies über den Zündpfannendekkel gelegt. Durch den Druck auf den Abzug drehte sich das Rad und durch die Reibung mit dem Schwefelkies wurde ein Funken erzeugt, der das Pulver in der Pfanne zündete und so einen Schuß ermöglichte. In Frankreich wurde um 1640 das Steinschloß erfunden. Hier wurde bereits ein Hahn gespannt, in dem ein Feuerstein eingeklemmt war, wobei beim Abdrücken der Hahn auf eine Stahlfläche aufschlug und so der Funken erzeugt wurde, der das Pulver zündete. Da der Herstellungspreis um ein Viertel unter dem des Radschlosses lag und das französische System außerdem wesentlich robuster war, breitete es sich rasch in Europa aus.



Variante der Mechanik des Zündsystems.

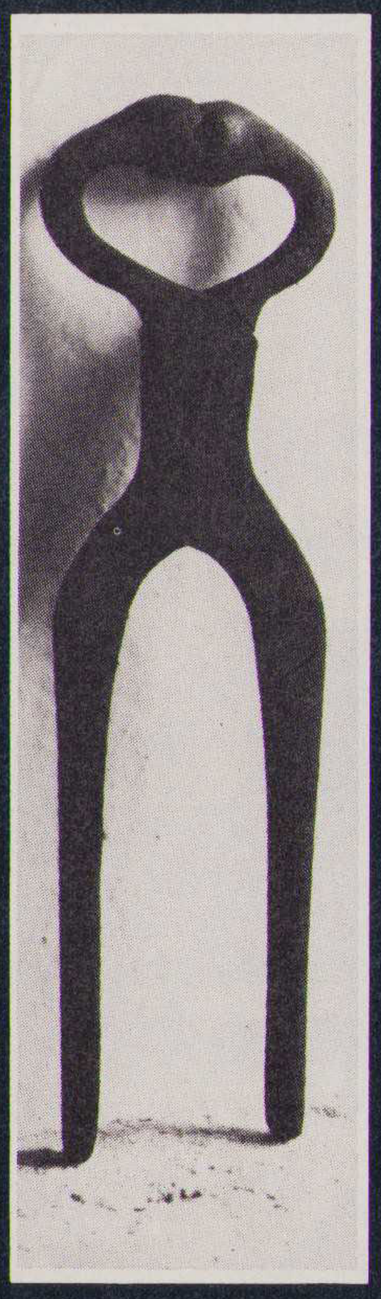


Mechanik des Zündsystems eines Radschloß-gewehres.

Kunstvoll gearbeitete Feuerwaffen im Heimathaus

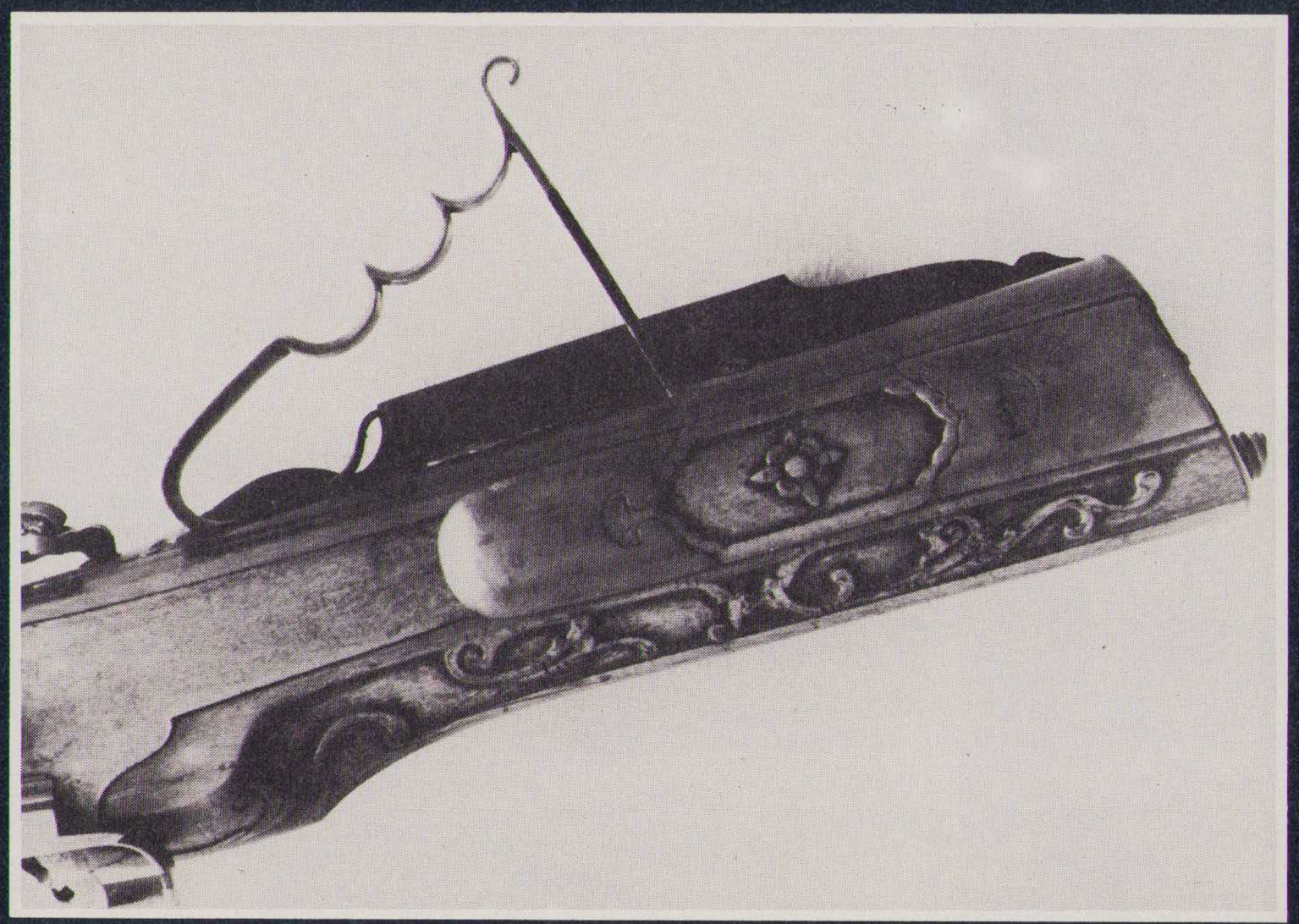


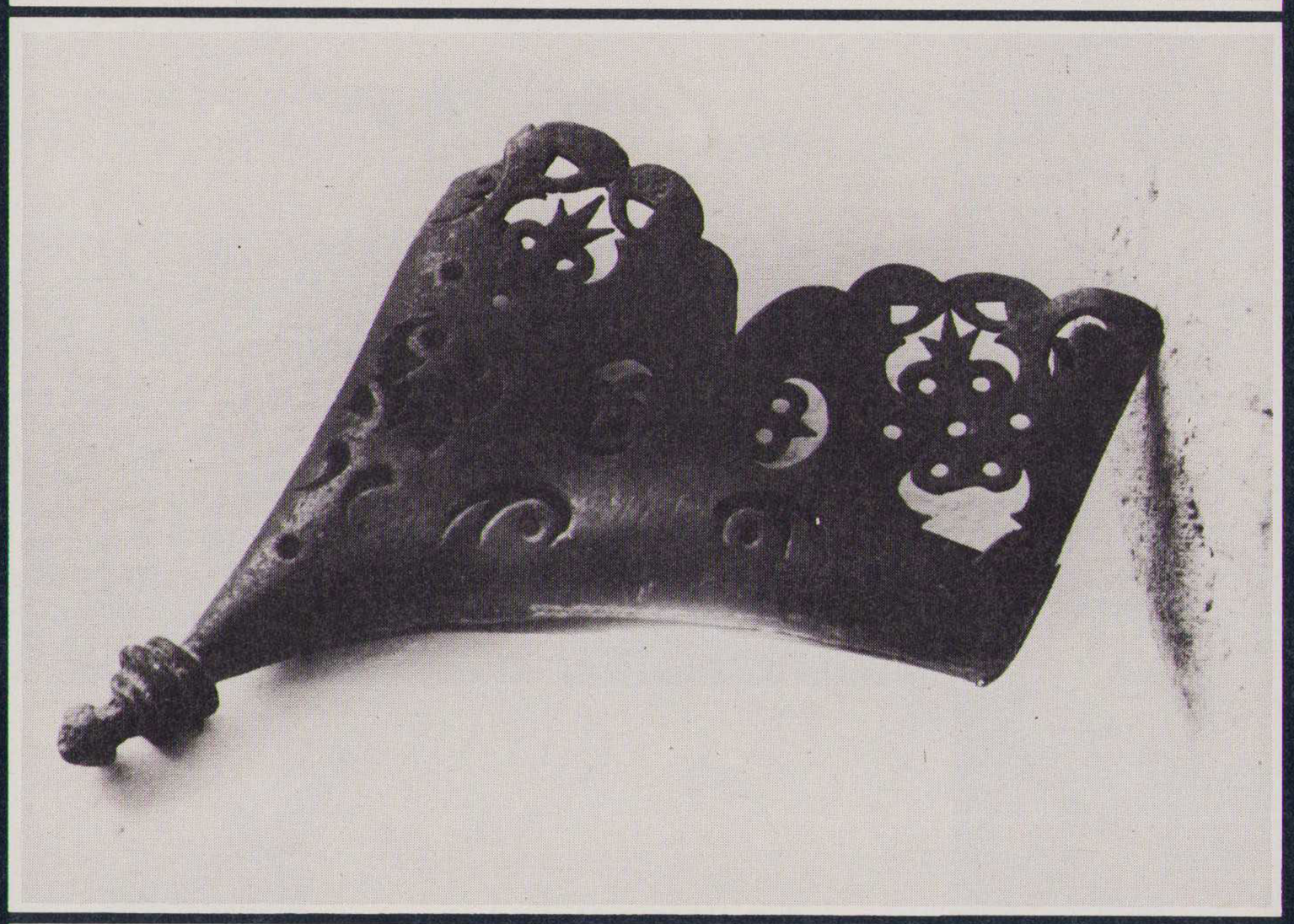
Batteriesteinschloß-pistole mit feiner Ornamentzier am Kolbenansatz.



Kugelgußzange aus Eisen für die Herstellung der Bleikugeln.

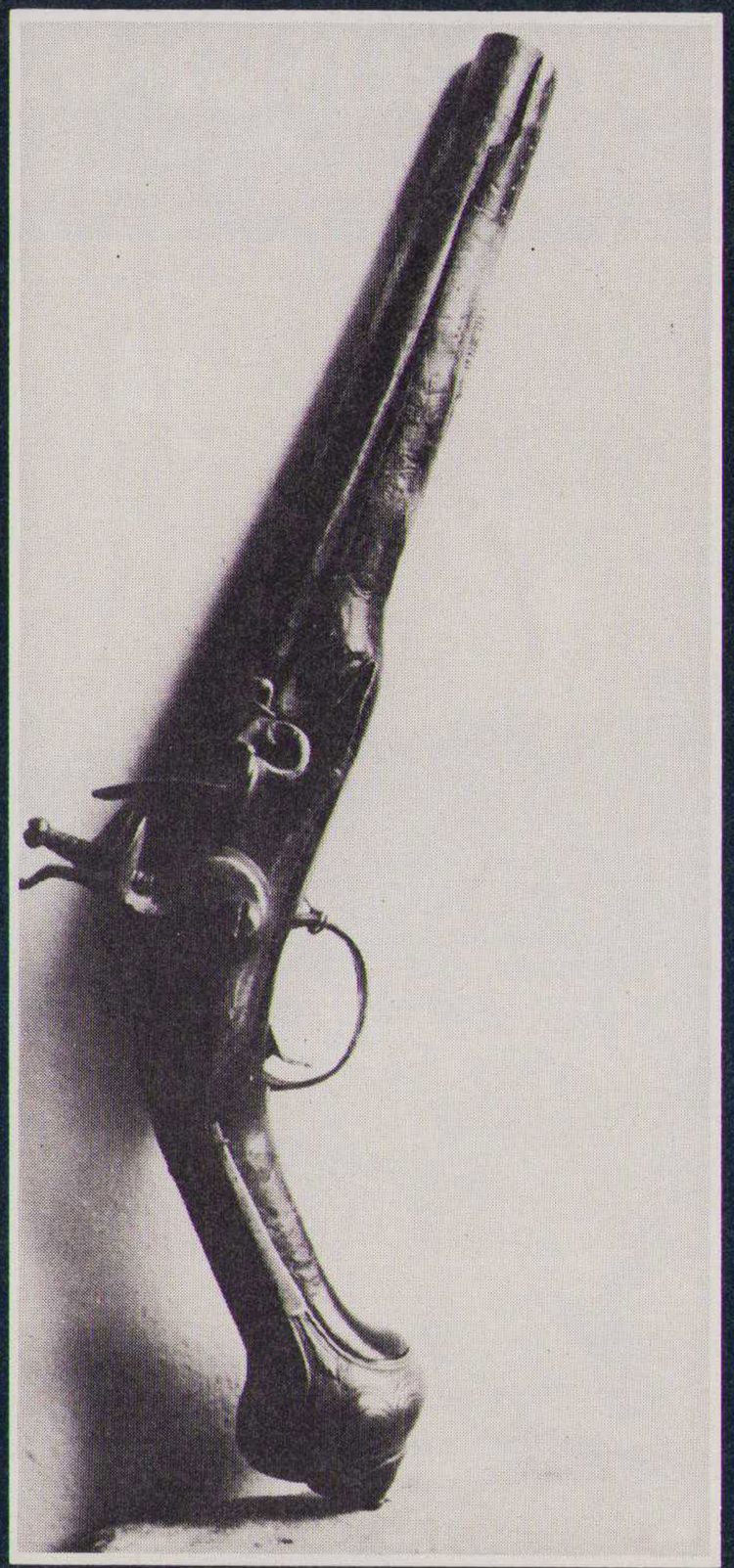
Mit Schnitzwerk verzierter Schaft einer Radschloßbüchse.

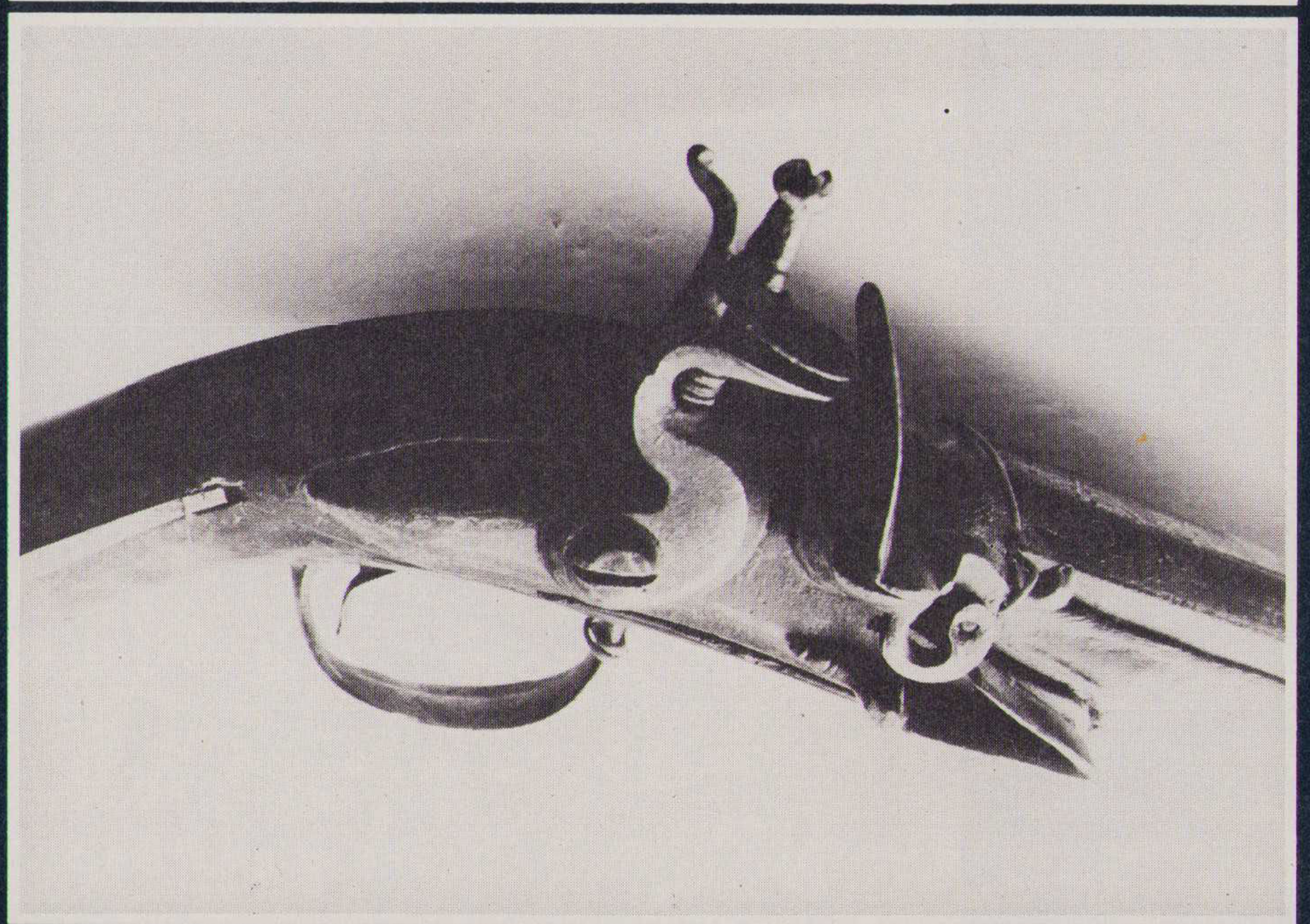




Gewehrschuh aus Kupfer als Zierde für den Schaft. Unten: Verschluß der Steinschloßpistole. Fotos: Hartlauer

Steinschloßpistole mit wuchtigem Messingknauf.





Mandolinen-konzert im Alten Theater

Der Mandolinen-Orchesterverein „Arion“ Steyr lud am 29. September zum Herbstkonzert ins Alte Stadttheater ein. Den zahlreichen Zuhörern wurde ein beachtliches Programm geboten, dessen zweiter Teil vom Gastverein TUMA Wien bestritten wurde. Die Steyrer Musiker eröffneten den interessanten Abend unter ihrem ambitionierten Leiter Ernst Krenmaier mit einem beschwingten Marsch. Es folgten in bunter Reihe Originalkompositionen und gute Arrangements, alles gewissenhaft vorbereitet und klangrein intoniert. Der Eifer der musizierfreudigen Amateure, ihre Disziplin und schöne Leistung verdienen Anerkennung. Der gute Gesamteindruck wurde allerdings etwas getrübt durch einige Unsicherheiten bei Tempowechsel, Übergängen und dynamischen Akzentuierungen. Hier hätte eine straffere, energischere Führung durch den Dirigenten sicher noch mehr herausholen können.

Daß dies möglich ist, wurde dem Publikum beim Vortrag des zweiten Teiles überzeugend vorgeführt. Friedel Zacherl, Dirigent des Landstraßer Mandolinenvereines, imponierte durch präzise, klare Zeichengebung, seine Gestik hatte fast etwas Militärisches. Doch das war dem Musizieren nur förderlich. Die Gäste bildeten einen geschlossenen, gut abgestimmten Klangkörper, zeigten reine Stimmung und vor allem beachtliche Ausdrucksintensität im Dynamischen, wobei die eindrucksvollen Crescendi besonders ins Ohr drangen. Der Programmaufbau des zweiten Teiles war dem der Gastgeber ähnlich, nur erhielt er einen besonderen Glanz durch die Mitwirkung der weltmeisterlichen Akkordeon-Virtuosin Hermine Kaleta aus Wien. Das dreisätzige Konzert in G-Dur von C. Mahr, von Kaltenbrunner für Mandolinenorchester eingerichtet, wurde meisterlich interpretiert. Der klingende Kontrast zwischen dem volltönenden Soloinstrument und dem zarten Klang des Orchesters, beide durch wunderschönes Zusammenspiel beeindruckend, wurde zum Höhepunkt des Abends. Die Künstlerin konnte besonders im zweiten, einem Variationensatz, ihre grandiose Technik voll ausspielen. Zwei weitere kleine Mitwirkungen bestätigten den überzeugenden Eindruck.

Dem erfolgreichen Abend wurde herzlicher Beifall zuteil. J. Fr.



Wertvolle Stuckdecke bei Hausumbau freigelegt

Beim Umbau des Hauses Enge 16 in Steyr wurde im ersten Obergeschoß eine gewölbte Stuckdecke von hoher künstlerischer Qualität aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts freigelegt. Die Zierelemente sind in sehr reichhaltiger und schwungvoller Bandelwerkornamentik gestaltet. Besonders kunstvoll gearbeitet ist ein sogenannter „rauchender Türke“ in der Mitte der Decke.

Der Zustand der Decke war sehr desolat. Bis zu 25 Schichten Übermalungen mußten entfernt werden. Sehr viele Zierelemente waren locker und mußten mit Kunstharzbindemittel und Mineralfaserstemmasse gefestigt werden. Abgeschlagene Gesimse wurden neu gezogen.

Im Bild Arch. Dipl.-Ing. Schimek, der den Umbau für das Modehaus Mühlberger plante und beaufsichtigte, und der Restaurator Wintersteiger.

Foto: Hartlauer

Eröffnung der Wildbretwochen in Steyr

Die Landesgruppe Oberösterreich des Bundes Österreichischer Gastlichkeit veranstaltet die Eröffnung der traditionellen Wildbretwochen am 25. Oktober in Steyr. Ab 18 Uhr konzertiert auf dem Stadtplatz die Stadtkapelle. Ein mit Wild beladener Pferdewagen fährt um 18.45 Uhr, vom Neutor kommend, auf den Stadtplatz, wo die Streckenlegung stattfindet und die Ansprachen gehalten werden. Anschließend ziehen die Ehrengäste zur gastronomischen Eröffnung in den Schwechaterhof.

Freihaltung des Lichtraumprofiles der Straßen

Gemäß der Straßenverkehrsordnung sind Grundeigentümer verpflichtet, in die Straße ragende Bäume, Sträucher und Äste, die den Fahrzeugverkehr behindern und Fußgänger belästigen, zu entfernen. Die großen Kraftfahrzeuge, besonders die der Müllabfuhr und die Kehrmaschinen, die gezwungen sind, hart am Straßenrand zu fahren, sind gefährdet.

Manchmal ist wegen hereinhängender Äste ein Befahren der Straße mit der Kehrmaschine nahezu unmöglich, wobei auch noch der Nachteil für die Bewohner wegen der daraus resultierenden Staub- und Schmutzplage sehr groß ist. Alle Grundeigentümer werden daher ersucht, gemäß der Straßenverkehrsordnung, aber auch im eigenen Interesse, alle über den Straßenrand ragenden Äste, Bäume und Sträucher zu entfernen.

Gedenkfeier am 1. November

Die Ortsgruppe Steyr-Stadt des Kriegsopferverbandes veranstaltet gemeinsam mit dem Bundesheer, dem Schwarzen Kreuz, der Freiwilligen Feuerwehr, dem Marinebund und der Kameradschaft IV am 1. November um 9.30 Uhr am Soldatenfriedhof eine Gedenkfeier für die gefallenen und vermißten Kameraden des Ersten und Zweiten Weltkrieges. Die Bevölkerung ist zu dieser Feier eingeladen.

Neubeziehen und Reparieren
von Pölstermöbeln
durch Ihren

**Tapezierer-
Meisterbetrieb**

Otto Löger

**Steyr, Damberggasse 21
Telefon 22 5 24**

Neuerwerbungen der Zentralbücherei

Neuner/Auer: Die Natur hat geholfen (Wer heilt, hat recht)
Merz/Pfletschinger: Die Raupen unserer Schmetterlinge (Erkennen und beobachten)
Gardner Martin: Mathematischer Zirkus
Frank Dr. Stanislav: Welt der Aquarienfische in Farbe
Cornelius/Baumli: Die Balearen
Höhne Ernst: Leichte Rundtouren für Genießer (58 schöne Bergwanderungen zwischen dem Montblanc und den Niederen Tauern)
Schermann Rudolf: Die Guerilla Gottes (Lateinamerika zwischen Marx und Christus)
Gerstner Hermann: Kreuzfahrt nach Island und Spitzbergen
Aufschnaiter Peter: Sein Leben in Tibet
Ringel Erwin: Die österreichische Seele (10 Reden über Medizin, Politik, Kunst und Religion)
Grossen Hans: Berner Oberland (Die 100 schönsten Touren)
Höhne Ernst: Leichte Gipfel für Genießer (Auf einfachen und kurzen Wegen zu den 58 schönsten Aussichtsgipfeln der Alpen)
Frich Elisabeth/Matt Mattox: Jazz Dance Gymnastik – 1200 Übungen
Knaurs Kulturführer: Großbritannien und Irland – Österreich – Italien
Belli Gabi: Salzteig (Figuren, Landschaften und Wandbilder)
Perfall Jost: Die schönsten Bergsteigergeschichten der Welt
Schuster Hugo: Straßenfeste – Flohmärkte und Basare (Praktische Tips für Organisation und Durchführung)
Nakamura Dr. med. T.: Das große Buch vom richtigen Atmen
Stern Horst: Tierversuche
Cooper Dr. Kenneth H.: Dr. Coopers Gesundheitsprogramm (Bewegung, Ernährung, Seelisches Gleichgewicht)
Pagels Heinz R.: Cosmic Code (Quantenphysik als Sprache der Natur)
Dethlefsen Thorwald: Krankheit als Weg (Deutung und Bedeutung der Krankheitsbilder)

SACHBÜCHER:

Price Alfred: Handbuch Deutsche Luftwaffe 1939 – 1945 (Führung – Organisation – Ausstattung)
Heine/Bartel: Brigitte Kindersachen selbstgemacht Nr. 2 (100 Ideen zum Nähen und Stricken)
Lexikon der Traumdeutung
Bruker/Gutjahr: Biologischer Ratgeber für Mutter und Kind
Miller Alice: Das Drama des begabten Kindes und die Suche nach dem wahren Selbst, Du sollst nicht merken, Am Anfang war Erziehung
Steininger Georgine: Trennung und Scheidung (Hilfen für Betroffene)
Janov Arthur: Frühe Prägungen
Buss Katharina: Der Nutzgarten im Blumentopf (Kräuter und Gemüse statt Zierpflanzen)
Molden Fritz: Der Konkurs (Aufstieg und Fall eines Verlegers)
Schönhuber Franz: Freunde in der Not
Norden Peter: Unternehmen Autobahn (Die abenteuerliche Entwicklung zum modernsten Verkehrsnetz Europas)
Piekalkiewicz Janusz: Krieg auf dem Balkan 1940 – 1945
Herzog Chaim: Krieg um Israel 1948 – 1984
Dahms Hellmuth Günther: Die Geschichte des zweiten Weltkrieges
Sichrovsky Peter: Krankheit auf Rezept (Die Praktiken der Praxisärzte)
Bocksch/Bott/Zucchi: Das Öko-Kräuterbuch
Die schönsten Mehlspeisen aus der Dr.-Oetker-Versuchsküche
Dr. Schramm/Dr. Berndt: Krebs wider das Leben
Raths Paul: Zwischen Traum und Tag (Die Biologie des Schlafens)
Senger Gerti: Gute Männer sind so – Es wurde noch nichts Besseres erfunden
Lohmann Michael: Öko-Gärten als Lebensraum (Grundlagen und praktische Anleitungen für einen Naturgarten)
Gysling Erich: Weltrundschau 1983 (Die wichtigsten Ereignisse des Jahres)
Carl Spitzwegs Malerparadies
Zentner Christian: Soldaten im Einsatz (Die deutsche Wehrmacht im zweiten Weltkrieg)
Wilts Heide: Weit im Norden liegt Kap Hoorn (Mit der Segeljacht „Freydis" in die Antarktis)
Die Formeln für den Staatsbankrott – Am Beispiel des finanziellen Endes der Republik Österreich
Der farbige Ploetz – Illustrierte Weltgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart
Carell/Böddeker: Die Gefangenen – Leben und Überleben deutscher Soldaten hinter Stacheldraht
Fink Humbert: Die Botschaften Gottes (Eine Kulturgeschichte der Heiligen)
Der Gesundheits-Brockhaus
Wie funktioniert das? Die Umwelt des Menschen
Die Kushi-Diät: Makrobiotik als Vorsorge
Zöllner Erich: Geschichte Österreichs (Von den Anfängen bis zur Gegenwart)
Maurer Gertrude: Unsere Umwelt (Erleben, erforschen, verstehen, schützen)
Behr Hans Georg: Weltmacht Droge (Das Geschäft mit der Sucht)
Schmitt Dieter: Nordpolflug
Dr. Murphy Joseph: Tele-Psi (Die Macht der Gedanken)
Electronic Life – Leben, Arbeiten, Spielen mit dem Computer
Naisbitt John: Megatrends (10 Perspektiven, die unser Leben verändern werden)
Tietze Henry G.: Botschaften aus dem Mutterleib (Pränatale Eindrücke und deren Folgen)
Maier Franz Georg: Neue Wege in die alte Welt (Methoden der modernen Archäologie)
Lange Ernst: Mit Rheuma kann man leben
Ronan Colin: Das Kosmosbuch des Weltalls (Vom Sonnensystem bis an die Grenzen des Universums)
Birzele Karl: Die Sonne – unser Schicksal (Gesammelte Daten für Sonnenflecken und Sonnenwind)
Bode/Peichl: Architektur aus Österreich
Vigorellis Giancarlo: Ivan Lacković
Radojčic Svetozar: Ikonen
Heinersdorf/Marti: Alpenbahnen in Österreich
Bauen in Österreich – Die Fortführung einer großen Tradition
Schubert Kurt: Die Kultur der Juden im Altertum
Christofani Mauro: Die Etrusker
Perdelwitz/Fischer: Waffenschmiede Deutschland – Das Bombengeschäft
Erich von Däniken: Der Tag, an dem die Götter kamen
Art 82 – Die Internationale Kunstszene (Jahrbuch – Ausgabe 1983)
Senft Willi: Chinas Bergwelt
Angel Heather: Natur-Fotografie (Ein Handbuch für Hobby- und Profifotografen)
Peale/Blantai: Aufforderung zum Glücklichsein
Allgeier Kurt: Das Ende der Unsterblichkeit
Silva/Miele: Die universelle Methode zur Steigerung der Kreativität und Leistungsfähigkeit des menschlichen Geistes
Capra Fritjof: Das Tao der Physik
Pietschmann Herbert: Die Welt, die wir uns schaffen
Dr. Oetker: Die schönsten Salate aus der Dr. Oetker Versuchsküche
Sonnleitner Alois: Der Böhmerwald (Seele und Pulsschlag einer Landschaft)
Technisches Museum in Wien (Die Welt der Erfinder und Konstrukteure)
Homöopathie: Heilen Sie Ihre Kinder – Laienbrevier – Heilmittel: Ein individueller, schonender Weg zur Heilung
Hollstein Bernd: Surf-Atlas
Winfried zur Hausen: Der Biogärtner (Gesundheit aus dem eigenen Garten)
Ruef Karl: Winterschlacht im Mai (Die Zerreißprobe des Gebirgskorps Norwegen vor Murmansk)
Vinke Hermann: Als die erste Atombombe fiel
Rhue Morton: Die Welle (Bericht über einen Unterrichtsversuch, der zu weit ging)
Kippenhahn Rudolf: Licht vom Rande der Welt (Das Universum und sein Anfang)
Cousteau Jacques Yves: Die Reiter der Apokalypse – Und wurde wieder wüst und leer

Atkins Peter W.: Schöpfung ohne Schöpfer (Was war vor dem Urknall?)
64 für Profis – Anwendungsprogrammierung in BASIC für Fortgeschrittene
TI – 99 Tips & Tricks – Eine Fundgrube für den TI – 99 Anwender
Sarne Berta: Holzdecken in Oberösterreich
Dreecken/Schneider: So macht Englisch Spaß – Fun with English

Öffnungszeiten der Zentralbücherei der Stadt Steyr

Um den Wünschen der Leser der städtischen Zentralbücherei Rechnung zu tragen, wurden die Öffnungszeiten in der Form erweitert, daß in der Zentrale Bahnhofstraße jeden Dienstag und Donnerstag eine Ausleihe auch in der Mittagszeit möglich ist.

Die neuen Öffnungszeiten in der Zentrale Bahnhofstraße:

Montag 14 bis 17 Uhr
Dienstag 10 bis 17 Uhr
Mittwoch 10 bis 13 Uhr
Donnerstag 8 bis 18 Uhr
Freitag 10 bis 12 Uhr

Öffnungszeiten der Zweigstelle Resthof:

Dienstag 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr
Donnerstag 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr

Öffnungszeiten der Zweigstelle Münichholz:

Montag 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr

Huth Günter: Die Sache mit der Wilderei (Ursachen, Methoden, Jagdschutz)
Weichsgartner/Bahnmüller: Lüftlmalerei
Deichsel Alexander: Soziologie (Eine Einführung)
Oerngreen Jutta: Brigitte Batik und Stoffdruck
Bull Hans Peter: Datenschutz oder Die Angst vor dem Computer
Hetsgen Heinrich: Ratgeber Kachelöfen (Technischer Aufbau, Betrieb, Gestaltung
Zorzi Alvise: Marco Polo (Eine Biographie)
Pálos Stephan: Chinesische Heilkunst (Einführung in die Theorie und Praxis der Naturheilkunde der Chinesen)
Pfleiderer Jörg: Ursprung und Zukunft des Weltalls (Pflanzen – Tiere – Menschen)
Moll Udo: Luxemburg
Baumgart Fritz: Ober-Italien
Heilmann My: Florenz und die Medici
Pippke Walter und Ida Pallhuber: Südtirol
Helfritz Hans: Guatemala. Honduras. Belize
Helfritz Hans: Südamerika
Helfritz Hans: Mexiko
Rona Jutka: Holland
Dittmar Johanna: Thailand und Burma
Strelocke Hans: Algerien
Wiesner Ulrich: Nepal
Steck Bernhard: Sudan
Sheikh-Dilthey Helmtraut: Kenya
Schäfke Werner: Die Normandie
Rosiny Tonny: Pakistan
Eckert Gerhard: Oberbayern
Pander Klaus: Sowjetischer Orient
Odenthal Johannes: Syrien
Zimmermanns Klaus: Toscana
Zehnhoff Albert am: Sylt, Helgoland, Amrum, Föhr mit den Halligen, Pellworm und Nordstrand
Tetzlaff Ingeborg: Malta und Gozo

Heimathaus Steyr

Grünmarkt 26

Heimatkundliche Sammlungen; Spezialsammlungen: Sensenhammer, Nagelschmiede, Bauernschmiede, Petermandlsche Messersammlung, Steinparzsche Vogelsammlung, Lambergsche Puppensammlung

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag, 9.30 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag, 14.30 bis 17 Uhr

Wo Was Wann in Steyr

Bis
28. 10. **Sonntag, Ausstellungsraum Rathaus, Hof rechts:**

AUSSTELLUNG MALEREI und GRAPHIK von Prof. Dr. Friedrich Thiemann.

17. 10. **Mittwoch, 19.30 Uhr, Altes Theater, Promenade 3:**

KLAVIERABEND NIKOLAUS WIPLINGER mit Werken von J. Haydn, W. A. Mozart, L. v. Beethoven (Waldstein-Sonate) und F. Chopin. – Abonnement und Freiverkauf!

18. 10. **Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:**

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DIE NASHÖRNER" – Stück von Eugene Ionesco. – Abonnement II und Freiverkauf – Restkarten sind ab 12. 10. an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

Eines Morgens wird Behringer Zeuge eines seltsamen Vorfalls: ein Nashorn trampelt über den Platz! Nach und nach tauchen immer mehr Dickhäuter auf – es sind die Einwohner der Stadt, von der mysteriösen Krankheit Rhinozeritis befallen. Am Ende sind Behringer und Daisy die einzigen in Menschengestalt. Daisy will aber auch nicht mehr anders als die anderen sein; Behringer bleibt allein zurück, fest entschlossen, niemals zu kapitulieren. „Die Nashörner", 1959 uraufgeführt, wurden ein Welterfolg. Ionesco fand eine einfache und witzige Metapher für den Prozeß der Anpassung und für die Gefühllosigkeit des Massenwahns.

19. 10. **Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater:**

Aktion „Der gute Film": „DER ERFINDER" – Farbfilm aus der Schweiz 1980.

19. 10. **Freitag, 19.30 Uhr, Stadtsaal:**

KONZERT mit FRANK BERGEN und Tochter Nicole. – Weiters wirken mit Bill Herms und Sohn Tex Robinson und die Metro Combo Show-Band.

Russisches Kinder-Ensemble aus Georgien.

20. 10. **Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:**

Aufführung der Steyrer Volksbühne: „HURRA ZWILLINGE" – Bauernposse in drei Akten von Hans Lellis.

20. 10. **Samstag, 20 Uhr, Stadtsaal:**

KONZERT des MÄNNERCHORES STEYR. – Mitwirkende: Günther Martinetz, Mitglieder der Gesellschaft der Musikfreunde Steyr. – Leitung: Max Schernthaner.

21. 10. **Sonntag, 9 bis 16 Uhr, Casino, Leopold-Werndl-Str. 1:**

Mineralienschau der Vereinigten Mineraliensammler Österreichs (VMÖ), Ortsgruppe Steyr.

21. 10. **Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal:**

5-UHR-TEE mit der Gruppe „Panoptikum".

22. 10. bis 23. 11.

Österreichische Länderbank, Filiale Steyr, Redtenbachergasse 1:

KUNSTAUSSTELLUNG HANS PLANK.

23. 10. **Dienstag:**

Heimatkundliche Fahrt FRAUENSTEIN – KLAUS – STIFT SCHLIERBACH. – Leitung: Anton Hauser. – Anmeldeschluß: 19. Oktober 1984.

25. 10. **Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:**

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DON PASQUALE" – Komische Oper von Gaetano Donizetti. – Abonnement I – Gr. A und B und Freiverkauf – Restkarten sind ab 19. 10. an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

Für seinen „Don Pasquale" benutzte Donizetti ein Lustspiel des heute vergessenen Angelo Anelli, der hier wirkungsvoll bewährte Motive aus der Stegreifkomödie mischt. Da sind der geizige Junggeselle, den auf seine alten Tage der Hafer sticht, sein Neffe, der enterbt werden soll, die junge Witwe, die den Hagestolz in einer Scheinehe tyrannisiert, und der Doktor, der alle Fäden in der Hand hält und das richtige Liebespaar zusammenbringt. Für diese angeblich in 14 Tagen komponierte Oper schüttelt Donizetti offenbar die Musik aus dem Ärmel, trotzdem gehört sie zum Schönsten, was er je geschrieben hat.

26. 10. **Freitag, 10 Uhr, Stadttheater:**

FOLKLOREVERANSTALTUNG mit dem russischen Kinderensemble aus Georgien, UdSSR – Gesang und Tanz (gem. Veranstaltung Kulturamt Steyr/Österr.-Sowj. Gesellschaft).

26. 10. und 27. 10.

Freitag und Samstag, jeweils 19.30 Uhr, Altes Theater:

Aufführungen der Steyrer Volksbühne: „HURRA ZWILLINGE" – Bauernposse von Hans Lellis.

27. 10. **Samstag, 13 Uhr, Übungsgelände der Fahrschule Steininger, Pyrach:**

BMX-Radgeschicklichkeits-WETTBEWERB.

31. 10. **Mittwoch, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer:**

Farblichtbildervortrag Wolfgang Leichtenmüller: „MIT DEM KAJAK DURCH DEN GRAND CANYON".



3. 11. **Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:**

Aufführung der Steyrer Volksbühne: „HURRA ZWILLINGE" – Bauernposse von Hans Lellis.

6. 11. **Dienstag:**

Exkursion Brauerei KALTENHAUSEN – Firma BLENDAX, Hallein. – Leitung: Elvira Baier. – Anmeldeschluß: 2. November.

6. 11. **Dienstag, 19.30 Uhr, Stadtsaal:**

Farblichtbildervortrag Horst Maas und Erich Kabaus: IDITAROD-EXPEDITION – 1000-Meilen-Hundeschlittenrennen durch die Eiswüste Alaskas.

7. 11. **Mittwoch, 19.30 Uhr, Stadtsaal:**

KONZERT mit LUDWIG HIRSCH (gem. Veranstaltung Jugendreferat Steyr/S-Box der Sparkasse Steyr/Musikklub Oberösterreich).

8. 11. **Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:**

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DIE PHYSIKER" – Komödie von Friedrich Dürrenmatt. – Abonnement I – Gr. A und C und Freiverkauf – Restkarten sind ab 2. 11. an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.
In dieser genialen Komödie geht es um die Verantwortung des Wissenschaftlers in der modernen Gesellschaft.

9. 11. **Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater:**

Aktion „Der gute Film": „UNDER FIRE" – Farbfilm aus USA, 1982.

9. 11. **Freitag, 19.30 Uhr, Altes Theater:**

2. Konzert im „Kammerkonzert-Abonnement" – ENSEMBLE des 20. JAHRHUNDERTS, Wien, mit Werken von L. v. Beethoven, J. Lanner, W. A. Mozart, A. Schönberg, L. Spinner und S. Webern.

9. 11. **Freitag, 19.30 Uhr, Stadtsaal Steyr:**

2. Steyrer internat. Farbdia-Salon 1984 – Vorführung der Dias und Preisverleihung.

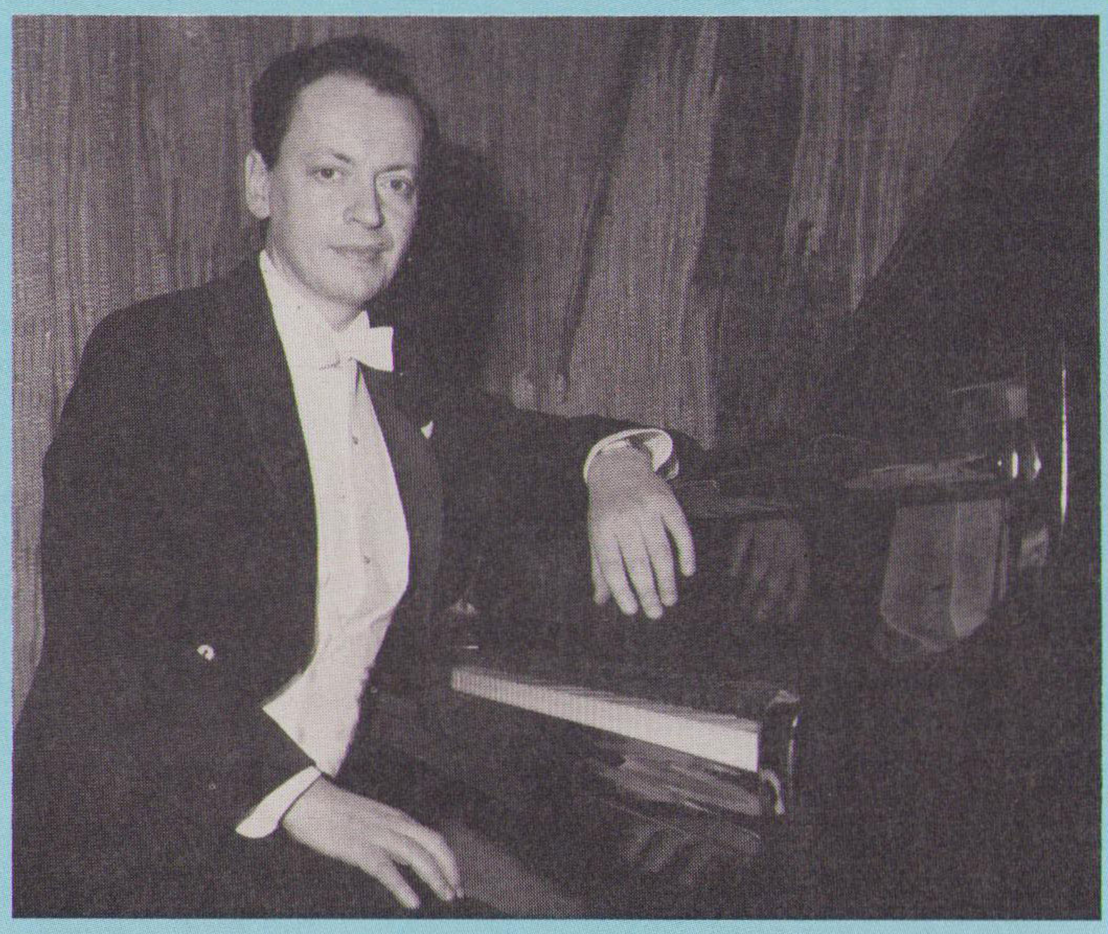
9. 11.–25. 11.

Freitag – Sonntag, Ausstellungsraum Rathaus:

AUSSTELLUNG HANS KÖTTENSTORFER.

10. 11. **Samstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:**

KONZERT mit dem MÖDLINGER DOPPELQUARTETT (gem. Veranstaltung Jugendreferat Steyr/S-Box der Sparkasse Steyr/FIO-Zentrum Steyr).



Der Pianist Nikolaus Wiplinger gastiert am 17. Oktober in Steyr.

11. 11. **Sonntag, 9 Uhr, Pfarre Ennsleite, Arbeiterstr. 15:**

MESSE mit dem Mödlinger Doppelquartett.

11. 11. **Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal:**

5-UHR-TEE mit der Gruppe „Grapefruit".

12. 11. **Montag, 19.30 Uhr, Altes Theater:**

1. Jugendabonnementkonzert der „Musikalischen Jugend Österreichs": TONKÜNSTLER-KAMMERORCHESTER. – Solist und Dirigent: Bijan Khadem-Missagh. – Werke von Bach, Schönberg und Frenzel.

14. 11. **Mittwoch, 19.30 Uhr, Altes Theater:**

CHANSONABEND CATHARINE DANAIS.

15. 11. **Donnerstag, 15 Uhr, Saal der Arbeiterkammer:**

MOKI – mobiles Kindertheater Wien: „KIKERIKISTE".

15. 11. **Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:**

Gastspiel des Landestheaters Linz: „POLENBLUT" – Operette von Oskar Nedbal. – Abonnement II und Freiverkauf – Restkarten sind ab 9. 11. an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.
Oskar Nedbal hat mit seinem 1913 uraufgeführten „Polenblut" ein besonders liebenswürdiges Operettenwerk geschaffen, das seinen besonderen Reiz aus der durch den Stoff bedingten slawischen Tönung der Musik, seien es Mazurka-, Polka- oder Krakowiakklänge, bezieht.

16. 11. **Freitag, 19.30 Uhr, Saal der Arbeiterkammer:**

Farblichtbildervortrag Willi Brandegger: „WEISSE EINSAMKEIT" (gem. Veranstaltung Kulturamt Steyr/Naturfreunde Steyr).

24. und 25. 11.

Samstag und Sonntag, jeweils 15 Uhr, Altes Theater:

Aufführungen des Leobner Märchenensembles: „RUMPELSTILZCHEN".



Mit einem gut einstudierten Programm präsentierte sich am 23. September im Dominikanersaal das Streichquartett Wolfgang Hasleder einem zahlreichen Publikum. Wolfgang Hasleder und Gertraud Rössner, beide aus Steyr, waren Schüler der Klasse Prof. Fröhlich und studieren an der Musikhochschule Wien. Im Bild (v. l. n. r.): Wolfgang Hasleder, Alexandra Rappitsch, Gertraud Rössner, Veronika Sager.
Foto: Kranzmayr.

Steyrer Straßennamen

Wieserfeldplatz (Steyrdorf): Das Grundstück (Feld) gehörte einst zum Bauerngut Wishof. Es lag außerhalb der die Vorstadt Steyrdorf umschließenden Stadtmauer. Die Besiedlung durch eisenverarbeitende Handwerker, hauptsächlich Messerer, erfolgte in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts.

Stefan Willner-Straße (Ennsleite): Stefan Josef Willner (1806 bis 1885) war von 1826 bis 1836 Lehrer, dann Magistratsbeamter und Kassendirektor. Am 10. Dezember 1876 wurde ihm das Ehrenbürgerrecht verliehen. Willner, „ein hervorragender befähigter Beamter", verfaßte eine von 1839 bis 1885 reichende Stadtchronik.

Winklinger Straße: Sie verläuft im nördlichen Stadtgebiet zur Ortschaft Winkling an der Enns.

Josef Wokral-Straße (Ennsleite): Diese Straße erinnert an den in der schweren Zeit nach dem 1. Weltkrieg (1919 bis 1926) verdienstvoll wirkenden Bürgermeister Josef Wokral.

Wolfernstraße: Sie führt, von der Gleinker Gasse abzweigend, in nordwestlicher Richtung nach Wolfern.

Paulus Wörndl-Platz (Münichholz): P. Paulus Wörndl (1894 bis 1944) war Stadtpfarrer der Linzer Karmelitenpfarre St. Josef. Auf Grund seines Briefwechsels mit einem Soldaten, der einer österreichisch-norwegischen Widerstandsorganisation angehörte, wurde er zum Tode verurteilt und in Berlin hingerichtet (Linzer Volksblatt vom 27. Juni 1969).

Zachhubergasse: Die Gasse verbindet die Sierninger Straße mit der Wolfernstraße. Sie ist benannt nach dem früheren Eigentümer des Stadlmayrgutes Ignaz Zachhuber.

Zehetnerstraße: Die Straße zweigt im nördlichen Stadtgebiet von der Wolfernstraße ab und verläuft in östlicher Richtung zum Zehetnergut.

Anna Zelenka-Straße: Von der Friedhofstraße in Gleink in nördlicher Richtung abzweigend ist sie nach der Mundartdichterin Anna Zelenka (1891 bis 1969) benannt.

Karl Zeller-Straße (Münichholz): Der einst im Unterrichtsministerium als Kunstreferent tätige Karl Zeller (1842 bis 1898) gehörte zu den erfolgreichsten Operettenkomponisten Österreichs. „Der Vogelhändler" und „Der Obersteiger" zählen zu seinen bedeutendsten Schöpfungen.

Zieglergasse: Die im Bereich des ehemaligen Hundsgraben befindliche Gasse soll nach dem im 16. Jahrhundert in Steyr als Stadtkämmerer und Baumeister tätigen Magnus Ziegler benannt sein.

Zirerstraße: Sie zweigt in Hinterberg von der Haager Straße ab und ist bezeichnet nach dem Zirergut.

Zwischenbrücken: Der Platz zwischen der Enns- und Steyrbrücke gehörte ursprünglich zum Burgfried der Styraburg. Die Bezeichnung „Zwischen den Brükken" reicht bis in das Mittelalter zurück. Hier befanden sich einst eine Mühle, eine Schleife, das „Fischergeschirr" und das 1574 erbaute „Wasserkunstwerk", dessen Turm noch heute das Stadtbild wesentlich verschönert. Das Steyrtor und das Ennstor an den Brückenköpfen wurden im vergangenen Jahrhundert abgetragen.

Winterurlaub 1984/85 mit RUEFA REISEN STEYR

Der kurze Weg zum schönen Urlaub . . .

Zum **Saisonauftakt** 2 bis 3 Tage **Gasteiner Tal** und **Altenmarkt/Zauchensee** ab S **420.–**

Sonderangebot über Weihnachten

Hopfgarten, 12 Tage inkl. Skipaß, Nächtigung/Frühstück ab S **3.875.–**

Kinderermäßigung bis 15 Jahre 30 %!

EXKLUSIV BEI RUEFA:

Europa-Sportregion-Skipaß in Zell am See und Kaprun

RUEFA -Kunden erhalten gegen **geringe Aufzahlung** auf ihre Hotelbuchung den genannten **Superskipaß!**

Zell am See, 1 Wo HP inkl. Superskipaß ab S **2.710.–**
Davos, 1 Wo HP/KWF ab S **2.930.–**
Les Arc, 1 Wo N/Studio ab S **1.835.–**
Predazzo, 1 Wo HP/Du/WC ab S **2.370.–**

Einige unserer Angebote für Selbstfahrer:

Badgastein, 1 Wo HP, Zimmer m. KWF ab S **1.925.–**
Lofer, 1 Wo inkl. Skipaß/HP, Zimmer u. Du/WC ab S **1.950.–**
Großarl, 1 Wo inkl. Skipaß/NF, Zimmer m. KWF ab S **1.800.–**
Kitzbühel, 1 Wo N/F, Zimmer mit KWF ab S **1.285.–**
Hopfgarten, 1 Wo N/F, inkl. Skipaß/KWF ab S **2.050.–**
Sölden, 1 Wo N/F/KWF ab S **1.275.–**

APPARTEMENTS/FERIENWOHNUNGEN

Kärntner Bauerndörfer, bis 6 Personen, 1 Wo Nächtigung ab S **1.890.–**
Altenmarkt, bis 4 Personen, 1 Wo Nächtigung ab S **1.610.–**
St. Gilgen, bis 3 Personen, 1 Wo Nächtigung ab S **690.–**
Eben/Pongau, bis 6 Personen, 1 Wo N ab S **1.850.–**

Preiswerte FLUGREISEN ab LINZ oder WIEN:

Mallorca, ab Wien, 1 Wo ab S **3.710.–**
Kanar. Inseln, ab Linz, 1 Wo ab S **5.815.–**
Marokko, ab Wien, 1 Wo ab S **5.900.–**
Tunesien, ab Wien, 1 Wo ab S **4.570.–**
Israel, ab Wien, 1 Wo ab S **5.980.–**
Athen, ab Wien, 1 Wo ab S **4.980.–**
Zypern, ab Wien, 1 Wo ab S **4.980.–**
Ägypten, ab Wien, 1 Wo ab S **9.590.–**
Kenia, ab Wien, 1 Wo ab S **12.940.–**

Dies ist nur ein ganz kleiner Auszug aus unserem reichhaltigen Urlaubsangebot. Auch die Spezialkataloge für STÄDTEFLÜGE, BUSREISEN, FERN- und STUDIENREISEN, SAFARIS liegen bei uns auf. Gerne besorgen wir IHNEN BAHNKARTEN, FLUGTICKETS und SCHIFFSPASSAGEN zu ORIGINALPREISEN!

Holen Sie sich bitte kostenlos IHREN URLAUBSKATALOG und unsere fachkundige Beratung!

RUEFA REISEN STEYR
Grünmarkt 23
Tel. (0 72 52) 22 0 19, 25 4 36

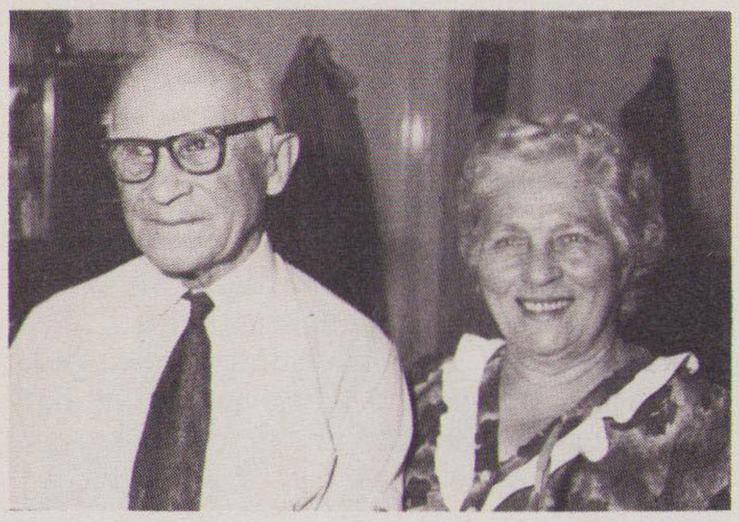
Diamantene Hochzeit feierten:



Frau Maria und Herr Johann Prameshuber, Taschelried 2. Vizebürgermeister Leopold Wippersberger überbrachte die Glückwünsche der Stadtgemeinde.

Fotos: Kranzmayr

Goldene Hochzeit feierten:



Frau Paula und Herr Franz Wallner, Schweigerstraße 35



Frau Irma und Herr Emil Dienelt, Punzerstraße 4



Frau Emma und Herr Franz Wimmer, Lannergasse 9

Nachrichten für Senioren

In den 6 Seniorenklubs der Volkshochschule finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu denen auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

Farblichtbildervortrag „ST. PÖLTEN" – SOL Helmut Lausecker:
Fr., 19. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „WIEN" – Ing. Rudolf Huber:
Mo., 22. Oktober, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Di., 23. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor
Mi., 24. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Do., 25. Oktober, 15 Uhr, Seniorenklub Münichholz
Mi., 31. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

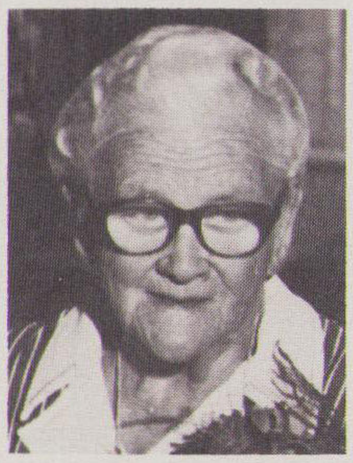
Farbfilmvorführungen aus der Reihe „DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND" – a) Der Rhein – an seinen Ufern lebt Europa; b) Berlin – Informationen über eine Großstadt:
Mo., 29. Oktober, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Mo., 29. Oktober, 16 Uhr, Seniorenklub Resthof
Di., 30. Oktober, 14 Uhr, Seniorenklub Tabor
Di., 30. Oktober, 16 Uhr, Seniorenklub Münichholz
Mi., 31. Oktober, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Fr., 2. November, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

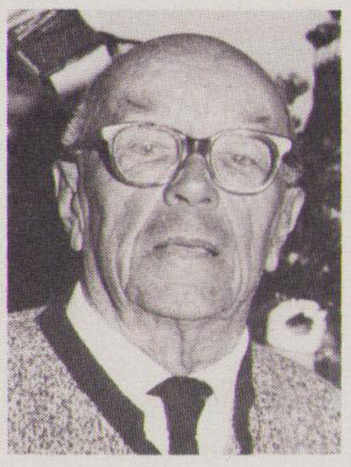
Farblichtbildervortrag „DIE JAHRESZEITEN" – Franz Vockner:
Mo., 5. November, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Di., 6. November, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor
Mi., 7. November, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Do., 8. November, 15 Uhr, Seniorenklub Münichholz
Fr., 9. November, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt
Mo., 12. November, 14.30 Uhr, Seniorenklub Resthof

Farblichtbildervortrag „TIERE" – Ing. Rudolf Huber
Mo., 12. November, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite
Di., 13. November, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor
Mi., 14. November, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus
Do., 15. November, 15 Uhr, Seniorenklub Münichholz
Fr., 16. November, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt
Mo., 26. November, 14.30 Uhr, Seniorenklub Resthof

DEN 90. GEBURTSTAG FEIERTEN:

Herr Simon Linhart, Roseggerstraße 2





Frau Maria Pühringer, Ferdinand-Hanusch-Straße 5

Schwarzes Kreuz bittet um Spenden

Das Österr. Schwarze Kreuz – Kriegsgräberfürsorge – führt in der Zeit vom 26. Oktober bis 2. November 1984 mit Bewilligung des Amtes der oö. Landesregierung eine Sammlung zur Aufbringung der Mittel zur Erhaltung und Pflege der Kriegsgräber durch. Die Sammlung wird durch freiwillige Helfer des Schwarzen Kreuzes, Schüler von Pflichtschulen und von unseren Soldaten der Trollmannkaserne Steyr durchgeführt.

Die Erhaltung und Pflege der Kriegsgräber ist erforderlich, denn sie bedeuten Gedenken an die Toten der beiden Weltkriege und vermitteln den Angehörigen, Kameraden sowie Besuchern Trost und Besinnung – und hält Mahnung an die Menscheit zur Erhaltung des Friedens.

Das Schwarze Kreuz Oberösterreich allein hat über 80.000 Kriegsgräber im In- und Ausland zu betreuen. Die Sorge um die Gräber unserer Kriegstoten ist daher für uns eine Verpflichtung. Helfen Sie auch heuer wieder durch Ihre Spende mit, diese Mahnmale zu pflegen und zu erhalten.

BÜCHER

Hans Bohrmann (Hrsg.): **POLITISCHE PLAKATE.** 695 Seiten, Verlag Harenberg. – Seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts haben in der Geschichte gedruckter Publizität Plakate eine große Bedeutung. Im vorliegenden Buch werden 468 Plakate vorgestellt, die vom Deutsch-Französischen Krieg (1870/71) über die Weimarer Republik bis zur Propaganda der Nationalsozialisten reichen. Der Sonderabschnitt „Zweiter Weltkrieg" enthält neben deutschen Siegesmeldungen und Durchhalteparolen auch Plakate aus Frankreich und der Sowjetunion. Plakate aus der Besatzungszeit und der Bundesrepublik rücken die Plakate als Medium politischer Kommunikation ins Bild. Hans Bohrmann hat die Einführung geschrieben, Ruth Malhorta und Manfred Hagen haben dem Band hochinteressante Analysen über die kunsthistorische Entwicklung und die politische Wirkung des Plakates beigegeben.

Gisela Jahn/Anette Petersen-Brandhorst: **„ERDE UND FEUER".** Traditionelle japanische Keramik der Gegenwart. 272 Seiten, 240 Abbildungen, davon 19 in Farbe, Hirmer Verlag. – Das vorbildlich edierte Buch gibt mit 67 Arbeiten von 19 Künstlern einen eindrucksvollen Überblick über Japans führende Keramiker. Die traditionelle japanische Keramik hat die Europäer immer schon fasziniert. Die Künstler aus dem Fernen Osten beeinflußten auf vielfältige Weise die Schöpfer der Dekore des frühen europäischen Porzellans. Auch die floral dekorativen Elemente der Jugendstilkeramik sind von Japan beeinflußt. Anderseits übernahmen die japanischen Keramiker Impulse von europäischen Künstlern. Das vorliegende Buch informiert über viele technische Einzelheiten der Keramikherstellung in Japan und gibt einen tiefen Einblick in die geistige Einstellung der fernöstlichen Keramiker.

Wilhelm Theopold: **MIRAKEL.** Heilung zwischen Wissenschaft und Glauben. 176 Seiten, 48 Farbtafeln und 134 ein- und mehrfarbige Textabbildungen. Verlag Karl Thiemig. – Immer wieder sind im Laufe der Jahrhunderte von Krankheit bedrängte Menschen, besonders bei Leiden, gegen die eine frühere Medizin machtlos war, zu den Gnadenbildern der Wallfahrtsorte gezogen. Wurde nach oft mühseliger Wanderung das Verlangen nach Trost und Heilung gestillt, empfanden sie diese Hilfe als ein Wunder. Viele dieser Mirakel blieben in schriftlichem Bericht oder in bildlicher Darstellung erhalten. Sie werden in diesem Buch in der Bedeutung wiedergegeben, die sie einmal im menschlichen Alltag besaßen. Dabei wird deutlich, daß die Naturwissenschaft eine andere Wahrheit kennt als die Religion, daß aber der Mensch, vor allem in der Stunde der Not, die Hoffnung auf das Wunder nie aufgeben wird.

DIE ÖSTERREICHISCHE WEIGHT-WATCHERS-KÜCHE. 350 Rezepte zum Schlankwerden und Schlankbleiben. 160 Seiten, 32 Farbtafeln, Verlag Christian Brandstätter. – Den Rezepten liegt der letzte Stand der amerikanischen und internationalen Ernährungsforschung zugrunde. Großer Wert wird auf Ausgeglichenheit gelegt, was erfreulicherweise auch heißt, daß man alles essen kann. Und da es die „Österreichische Weight-Watchers-Küche" ist, wurden bei der Anwendung der Erkenntnisse der Wissenschaftler durchaus auch solche Lieblingsspeisen der Österreicher wie Schweinsbraten und Apfelstrudel berücksichtigt. Das Hauptziel von Weight Watchers besteht darin, durch richtige Ernährung – ohne zu hungern – Menschen zu helfen, ihr Übergewicht zu verlieren und das erreichte Gewicht für die Zukunft auch zu halten. 550.000 Menschen in dreißig Ländern werden von dieser Organisation beraten.

Jörg Mühlbacher (Hrsg.): **OBERÖSTERREICH 2000.** 232 Seiten, broschürt, Trauner Verlag, Linz. – In Beiträgen von zehn Wissenschaftlern und namhaften Fachleuten wird versucht, Entwicklungen und Entwicklungsprobleme des Bundeslandes Oberösterreich für die nächsten zwei Jahrzehnte aufzuzeigen. Unter anderem werden Beschäftigungsprobleme und Arbeitsplatzsituation, Zukunftsperspektiven der Industrie, Probleme der wirtschaftlichen Krisenvorsorge, Möglichkeiten einer integrierten Umweltpolitik und soziale Fragen behandelt. Eine besonders eindrucksvolle Analyse bietet Helmut Widder mit dem Beitrag „Grundsätzliche Überlegungen zu den Abhängigkeiten des Bürgers in der industriellen Gesellschaft".

Eberhard Ruhmer: **DER LEIBL-KREIS** und die Reine Malerei. 416 Seiten mit 224 Bildtafeln, davon 104 farbig und 128 schwarzweiß, 124 s/w-Abbildungen im Textteil, 24,5 x 32,5 cm, Leinen mit Schuber, Rosenheimer Verlagshaus. – In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bildete sich um den in Oberbayern lebenden Maler Wilhelm Leibl ein Freundeskreis, dem Künstler wie Theodor Alt, Karl Haider, Carl Schuch, Johann Sperl, Hans Thoma und Wilhelm Trübner angehörten. In bewußtem Gegensatz zu den künstlerischen Modeerscheinungen der Gründerzeit, die ganz allgemein dem imposanten Historienbild oder dem anekdotischen Genre den Vorzug gab, pflegte man in diesem mehr oder weniger lockeren Zusammenschluß eine Kunstauffassung, die der malerischen Ausführung die unbedingte Priorität einräumte gegenüber dem abgebildeten Gegenstand. Als Ergebnisse dieser „Reinmalerischen" Kunstauffassung entstanden Landschaften, Porträts und Stilleben, die sich häufig an alten Meistern orientierten, in ihrer teilweisen Auflösung des Gegenständlichen aber eine Brücke schlagen zur abstrakten Malerei der Moderne. Inspiriert war diese Kunst von den französischen Impressionisten, und wenn auch die meisten dieser Maler ihre künstlerische Ausbildung an der Münchner Akademie bei Karl von Piloty und Wilhelm von Diez erhielten, so gibt es doch kaum einen, der nicht längere Zeit in Paris gemalt und studiert hätte. Die offizielle Kunstwelt einer nationalistischen Zeit wußte mit diesen Bildern wenig anzufangen. Um so mehr Beifall fanden sie im Ausland. Aber der Beifall der Massen galt diesen Künstlern nichts, im Gegenteil: In diesem elitären Zirkel zählte allein das Urteil des Gleichgesinnten. Um des Ideals der „Reinen Malerei" willen verzichteten die meisten von ihnen auf Wohlstand und Ruhm. Aber sie schufen Werke, die es wert sind, in einem Atemzug mit den größten Malern an der Schwelle zur Moderne, mit Courbet, Corot, Manet und Cézanne genannt zu werden. Das Buch ist hervorragend ausgestattet. Ein kompetenter Autor eröffnet überraschende Perspektiven.

Erika Drave/Gebhard Streicher: **ZUSAMMENHÄNGE SEHEN.** Die ordnende Kraft der Natur. 64 Seiten mit 68 farbigen Abbildungen, Leinen, DuMont Verlag. – Unsere Landschaft ist ausgeräumt. Was der große Biologe Alfred Portmann „Reichtum", „fürstliche Verschwendung" der Natur genannt hat im Hinblick auf den ungeheuren Reichtum von Formen, Farben, Düften, Eigenarten, die rings um uns ausgebreitet waren – das haben wir zu monotonen Nutzgrünflächen gemacht. Wir haben asphaltiert, trockengelegt, begradigt, aufgeräumt. Für jede Aufnahme in diesem Buch mußte Erika Drave weite Reisen unternehmen. Denn was noch vor zwanzig Jahren in seinem ganzen Reichtum vor der Haustüre ausgebreitet war, ist so selten geworden, daß man es suchen muß. Was wir gemeinsam zerstört haben – diejenigen, die oft verzweifelt warnten, wollten wir ja nicht hören – müssen wir nun gemeinsam versuchen, wieder ins Lot zu bringen. Damit beginnen, durch Nachdenken, Einsicht und Tun vor der „eigenen Türe", dazu lädt dieses Buch mit seinen Bildern und Texten ein. Ein zutiefst berührendes, Freude schenkendes Buch von großer Schönheit.

Jack Painter: **KÖRPERARBEIT UND PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG.** 144 Seiten, 25 Abbildungen, kart., Kösel Verlag. – Immer mehr Menschen in unserer „kopflastigen" Welt machen die Erfahrung, daß sie die Lösung ihrer Probleme auch auf der Ebene ihres oft so vernachlässigten Körpers suchen müssen. In diesem Buch wird ein neuer Ansatz ganzheitlicher Körperarbeit vorgestellt: die von Jack Painter entwickelte „Posturale Integration". Sie gehört zu den Techniken systematischer, tiefer Körperarbeit. Detailliert wird der schrittweise Prozeß beschrieben, in dem unser Panzer, das heißt das harte, verspannte Bindegewebe und die festgefahrenen Verhaltensmuster, aufgelöst werden kann. Der einzelne erfährt durch dieses Loslassen tiefe Entspannung, Spontaneität wird wieder möglich, Offenheit, freieres Fließen des Atems und der Körperenergien und ein reicheres Gefühlsleben.

Ken Wilber: **WEGE ZUM SELBST.** Östliche und westliche Ansätze zu persönlichem Wachstum. 221 Seiten, kart., Kösel Verlag. – Das Angebot an Psychotherapien und personalen Entwicklungswegen westlicher und östlicher Herkunft hat inzwischen eine verwirrende Vielfalt erreicht. Unsicherheit herrscht vor allem darüber, welche Therapieform für welche Art von Störung „richtig" sei, und welcher Weg zu persönlichem Wachstum in welcher Phase der Entwicklung sinnvoll erscheint. „Wege zum Selbst" bietet verständlich und umfassend Orientierung. Dabei liegt die Bedeutung dieses Buches nicht primär in der Breite der erfaßten Ansätze, sondern in deren Integration in einem „Spektrum des Bewußtseins". Es ermöglicht erstmals die Zuordnung bestimmter Therapien zu der ihnen jeweils entsprechenden Bewußtseinsebene. So sind auf der Persona-Ebene, auf der es um vom Ich getrennte Schattenaspekte der Seele geht, das Ich stärkende Therapien (z. B. Transaktionsanalyse) angezeigt. Der Ich-Ebene, auf der die Integration von Körper, Seele und Geist im Vordergrund steht, sind die ganzheitlich-humanistischen Therapien zugeordnet (z. B. Bioenergetische Analyse, Gestalt, Gesprächspsychotherapie). Auf der Ebene des Gesamtorganismus, auf der der Mensch über sich hinausfragt, kommen transpersonale Ansätze (z. B. Logotherapie, Psychosynthese, Jungsche Psychologie), aber auch geistige Disziplinen und mystische Traditionen des Ostens und Westens in Betracht.

Das Standesamt berichtet

Im Monat September 1984 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 121 Kindern (September 1983: 132) beurkundet. Aus Steyr stammen 30, von auswärts 91 Kinder. Ehelich geboren sind 98, unehelich 23 Kinder.

35 Paare haben im Monat September 1984 die Ehe geschlossen (September 1983: 36). In 23 Fällen waren beide Teile ledig, in vier Fällen beide Teile geschieden und in acht Fällen ein Teil geschieden. Eine Braut besaß die philippinische Staatsbürgerschaft, alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

67 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (September 1983: 59). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 30 (17 Männer und 13 Frauen), von auswärts stammten 37 (15 Männer und 22 Frauen). Von den Verstorbenen waren 57 mehr als 60 Jahre alt.

DIE EHE HABEN GESCHLOSSEN:

Leo Schönlechner und Manuela Reichl; Armin Franz Lehner und Manuela Edlinger; Dipl.-Ing. Karl Ozlsberger und Margit Anna Raberger, Ansfelden; Ferdinand Henöckl, Maria Neustift, und Veronika Kaltenriner; August Gumpinger und Regina Hinterleitner; Joachim Gruber und Paula Karin Feyerer; Josef Obereder und Karin Rosa Oberndorfer; Manfred Schürrer und Elvira Anna Edlinger; Erwin Enengl und Margit Thanner; Franz Leingang und Heidemarie Eksler; Helmut Lederhilger und Sandra Schönberger; Christian Josef Wasinger und Hannelore Jelinek; Udo Kotek und Floretta Löschenkohl; Franz Neundlinger und Paxiencia Opaco Natividad; Eduard Ubl und Regina Löschenkohl; Helmut Leopold Führling und Christa Grumser; Erich August Weiß, Schiedlberg, und Adelheid Sulzer; Wolfgang Horwat und Cornelia Gertrude Trinker; Adolf Hotzl und Veronika Peer; Christian Bock und Christiana Maria Huber; Helmut Reisinger, Behamberg, und Renate Lechner; Roman Ritt und Maria Bergmayr; Rudolf Eduard Kern und Liane Maria Trauner; Günther Diesenreiter und Karin Steinmayr, Wolfern.

VON STEYRER ELTERN WURDEN GEBOREN:

Markus Hadeyer; Manuel Kaltenberger; Bettina Rohrauer; Romana Födinger; Nkiruka Nibo Okafor; Manuel Nikolaus Richter; Claudia Müller; Barbara Schweizer; Michael Grasserbauer; Christine Springer; Simone Seidl; Claudia Wiesinger; Johannes Sommerer; Fatma Özyanik; Marina Engleder; Birgit Töppitscher; Thomas Kern; Daniela Maria Süß; Bernhard Schimpl.

GESTORBEN SIND FOLGENDE STEYRER BÜRGER:

Hedwig Knöbl, 88; Konrad Puffer, 73; Anna Wurzer, 80; Anton Sprengseis, 81; Franz Hauser, 76; Franz Hahn, 92; Josefa Radlberger, 69; Bertha Kalkgruber, 76; Markus Ömer, 73; Agnes Paumann, 89; Johann Kriftner, 83; Maria Höller, 81; Georg Mitterhuber, 68; Carl Kurfner, 89; Maria Kramlinger, 68; Stephanie Kern, 61; Leopold Eberlberger, 78; Stefanie Wieser, 88; Franz Dusek, 85; Edeltraud Hagen, 51; Ing. Ernest Wühl, 80; Agnes Grün, 87; Franz Kasbauer, 91; Barbara Peichl, 76; Franz Lederhilger, 92; Hertha Rauscher, 78; Maria Petzl, 79; Josef Huemer, 77; Rudolf Steger, 51; Aemilia Pochlatko, 94; Rudolf Radkowitz, 70; Laurentius Lumpelecker, 79; Franz Pernegger, 82; Florian Bengersdorfer, 81; Karl Halbmayr, 72; Maria Leick, 73; Maria Erlach, 77; Rudolf Hopf, 72.

Der neue Audi 80

Aufwertung auf der ganzen Linie.

Jetzt anschauen und probefahren bei:

Aveg

Neuschönauer Hauptstraße 36, Telefon 23 3 70, 23 3 79



hotel ibis

Wir haben auch am

Sonntag

für Sie geöffnet!

Auf Ihren Besuch freuen sich
Dir. H. Tanzmayr
und seine Mitarbeiter

GRÜNDLER'S SÖHNE

Eisenhandlung

Steyr, Kirchengasse 22
Telefon 62 9 72

Ihr Fachgeschäft für Öfen und Herde

Jetzt schon an Weihnachten denken und eine Singer-Nähmaschine schenken!

Von Ihrem Fachgeschäft für Nähmaschinen, moderne Stoffe und Nähzubehör.

Singer-Näh- und Stoffcenter

E. Pfeifer

Steyr, Stadtplatz 11

Nähen ist mehr als Mode

Herbst-Neuheiten

in großer Auswahl

STOFF HASLINGER

STEYR, STADTPLATZ 20

Fachgeschäft für Mode+Heim

Durch Selberschneidern haben Sie Ihre eigene Mode und diese ist außerdem noch billiger!

Das Geschenk, das von Herzen kommt.

Franz Kohl

Uhrmachermeister

4400 Steyr, Bahnhofstraße 1
Tel. (0 72 52) 23 1 16

INHALT

Montage des neuen Fußgänger-überganges Azwangerstraße 320

Probenräume für Stadtkapelle im Schloß Lamberg 321

Altstadtleuchten in der Fischergasse 321

Bereitschaftsdienst der Stadt wacht über Beachtung des Umweltschutzes 321

Jeder kann durch verantwortungs-vollen Umgang mit Abfällen die Umwelt schützen 323

Standorte der Müllcontainer im Stadtgebiet 323/324

Einladung zum Fitmarsch 1984 324

Stadt ehrt Sportler und Funktionäre 327

Wasser ist wichtigstes Lebenselement 327

400 Jahre Tabor-Friedhof in Steyr 330/331

Kunstvoll gearbeitete Feuer-waffen im Heimathaus 338–340

steyr

AMTSBLATT
DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber:
Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: Walter Kerbl,
Referat für Presse und Information,
Steyr, Rathaus,
Telefon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Verlagsanstalt
Gutenberg, 4010 Linz,
Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr,
Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer,
4400 Steyr, Rathaus,
Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer

GOLLNER-SPORT

A-4400 Steyr,
Grünmarkt 18, Tel. 0 72 52/22 5 84

ERÖFFNET die neue Ski-Saison mit Superpreisen

Kanzler Thermo Jetanzug	statt 3290.–	nur	598.–
Frischler Andocker Skianzug	statt 1998.–	nur	798.–
Anba Thermo Andocker Anzug	statt 4495.–	nur	1998.–
Skianorak Damen		ab	199.–
Jethosen Damen		ab	399.–
Feller Jethosen	statt 1990.–	nur	990.–
Thermo Freizeithosen	statt 799.–	nur	399.–
Benger Jetpulli		ab	199.–
Damen Strickwesten	statt 998.–	nur	399.–
Damen Walkjanker 20% billiger!			
Herren Anorak		ab	799.–
Herren Skianzug	statt 2995.–	nur	995.–
Herren Westen	statt 998.–	nur	399.–
Herren Walkjanker 20% billiger!			
Freizeit-Trainer	statt 2198.–	nur	1198.–

Angebote gültig vom 15. bis 31. Oktober 1984 oder solange der Vorrat reicht.

SCHAUFENSTERREINIGUNG
PRIVATHAUSHALTE
LEUCHTREKLAMEREINIGUNG
KOMPL. GEBÄUDEREINIGUNG
TEPPICHSCHAMPONIERUNG
POLSTERMÖBELREINIGUNG

GOTTFRIED BUGELMÜLLER
Steyr, Leharstraße 11
Telefon 0 72 52 / 62 57 45

STEYRER
FENSTER- u.
GEBÄUDEREINIGUNG



AGRO MOTOR

WOLF Geräte Mäher Center

Rasenmäher
Raiser

Steyr, Pachergasse 8, Tel. 23 2 56

Herbst-Abverkaufspreise

Motorrasenmäher, 4-Takt, 3 PS	ab S 1890.—
Wolf-Gartenscheren	ab S 100.—
Schlauchwagen, ½''	ab S 398.—

Zentralkino Steyr

Färbergasse 5, Telefon 22 0 05

Das neue Kino mit der besonderen Note!

Dienstag, 16. Oktober, 18 und 20 Uhr **City Warriors** (DEAD EASY)

Mittwoch, 17. Oktober, 18 und 20 Uhr

Camp der verlorenen Frauen

Donnerstag, 18. Oktober, 18 und 20 Uhr

Quadrophenia (THE WHO)

Freitag, 19. Oktober, 18 und 20 Uhr
Samstag, 20. Oktober, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 21. Oktober, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 22. Oktober, 18 und 20 Uhr

Das turbogeile Gummiboot

Ein Riesenspaß für die ganze Familie! Über 14 Jahre!

Samstag, 20. Oktober, 22 Uhr, NACHTVORSTELLUNG **Beate Uhse Spezial**

Dienstag, 23. Oktober, 18 und 20 Uhr

Das Auge des Tigers

(ROCKY III) mit Sylvester STALLONE

Mittwoch, 24. Oktober, 18 und 20 Uhr

Internatsgeheimnisse junger Mädchen

Donnerstag, 25. Oktober, 18 und 20 Uhr **Freitag, 26. Oktober, 16, 18 und 20 Uhr**

Die schrillen Vier auf Achse

Lachen, lachen, lachen! Über 14 Jahre!

Samstag, 27. Oktober, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 28. Oktober, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 29. Oktober, 18 und 20 Uhr
Dienstag, 30. Oktober, 18 und 20 Uhr

Einmal Hölle und zurück

Der Superfilm mit Ken WAHL. Der einmalige Welterfolg!

Samstag, 27. Oktober, 22 Uhr, NACHTVORSTELLUNG **Hard Core**

Mittwoch, 31. Oktober, 18 und 20 Uhr

Chuck Norris:

Das stumme Ungeheuer

Donnerstag, 1. November, 16, 18 und 20 Uhr **Freitag, 2. November, 18 und 20 Uhr**

Im Sauseschritt ins Dünenbett

Alles, was sonst verboten ist, sehen Sie in diesem lustigen Film!

Samstag, 3. November, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 4. November, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 5. November, 18 und 20 Uhr

Ausgestoßen – nackte Gewalt im Frauengefängnis

Der allerneueste Schocker über eine Hölle hinter Gittern.

Samstag, 3. November, 22 Uhr, NACHTVORSTELLUNG **Blue Movie**

Dienstag, 6. November, 18 und 20 Uhr

Die Todesfaust des Cheng Li

(BRUCE LEE)

Mittwoch, 7. November, 18 und 20 Uhr

Die Wiege des Bösen

Unvorstellbare Gänsehaut!

Donnerstag, 8. November, 18 und 20 Uhr

Das Mädchenpensionat

Freizügig!

Freitag, 9. November, 18 und 20 Uhr
Samstag, 10. November, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 11. November, 16, 18 und 20 Uhr
Montag, 12. November, 18 und 20 Uhr

Die Liebesschule der Josefine Mutzenbacher

Der ganz neue! Nach dem lange Zeit verbotenen Bucherfolg!

Samstag, 10. November, 22 Uhr, NACHTVORSTELLUNG

Scharfes Sexprogramm

Mittwoch, 14. November, 18 und 20 Uhr

Hair

Der Kultfilm aller Zeiten! Über 14 Jahre!

Dienstag, 13. November, 18 und 20 Uhr **Cujo** Stephen King's Schocker!

Stadttheater Steyr

Großes Haus

Volksstraße 5, Telefon 23 2 64

Dienstag, 16. Oktober, 20 Uhr **Mittwoch, 17. Oktober, 20 Uhr**

Österreichische Uraufführung!

Geheimcode Wildgänse

DER SUPERFILM 1984! Die neuen Wildgänse sind da: Lewis Collins, Lee van Cleef, Klaus Kinski und Ernest Borgnine.

Freitag, 19. Oktober, 17.30 Uhr: AKTION DER GUTE FILM!

Der Erfinder

Freitag, 19. Oktober, 20 Uhr
Samstag, 20. Oktober, 16, 18 u. 20 Uhr
Sonntag, 21. Oktober, 16, 18 u. 20 Uhr
Montag, 22. Oktober, 20 Uhr
Dienstag, 23. Oktober, 20 Uhr
Mittwoch, 24. Oktober, 20 Uhr

Belmondo: Die Glorreichen

Ein toller Farbfilm mit Jean-Paul Belmondo, Marie Laforet und Matthias Habich.

Sonntag, 21. Oktober, nur 14 Uhr Jugendfrei!

Tom und Jerry: Spaß muß sein

Freitag, 26. Oktober, 15.30, 18 u. 20.15 Uhr
Samstag, 27. Oktober, 15.30, 18 u. 20.15 Uhr
Montag, 29. Oktober, 20 Uhr
Sonntag, 28. Oktober, 15.30, 18 u. 20.15 Uhr

Die Rückkehr der Jedi-Ritter

Trickreich, spannend, aufwendig! Ein Cinemascope-Farbfilm von George Lukas mit MARK HAMILL und HARRISON FORD. Frei für Jugendliche über 12 Jahre!

Dienstag, 30. Oktober, 18 und 20 Uhr Über 14 Jahre!

Footloose

. . . denn die Musik ist auf seiner Seite. Mit Kevin Bacon und Lori Singer.

Mittwoch, 31. Oktober, 20 Uhr **Donnerstag, 1. November, 16, 18 und 20 Uhr**

Sahara (Brooke Shields)

Sie tobt wie ein Wirbelwind durch die Wüste. Brooke Shields, Chaim Topol und Horst Buchholz. Über 14 Jahre!

Freitag, 2. November, 20 Uhr
Samstag, 3. November, 16, 18 u. 20 Uhr
Sonntag, 4. November, 14, 16, 18 u. 20 Uhr
Montag, 5. November, 20 Uhr
Dienstag, 6. November, 20 Uhr
Mittwoch, 7. November, 20 Uhr
Donnerstag, 8. November, Theatertag!
Freitag, 9. November, 20 Uhr
Samstag, 10. November, 16, 18 und 20 Uhr
Sonntag, 11. November, 14, 16, 18, 20 Uhr
Montag, 12. November, 20 Uhr
Dienstag, 13. November, 20 Uhr
Mittwoch, 14. November, 20 Uhr

Der neueste SENSATIONSERFOLG!

Police Academy Dümmer als die Polizei erlaubt

Sie sind die neue Polizeigeneration. Ruf sie nie, wenn du sie brauchst. Sie alle sind abgetreten, die Kinoleinwand vor Lachen Falten schlagen zu lassen! Jugendfrei!

ACHTUNG! Freitag, 9. November, 17.30 Uhr: DER GUTE FILM:

Under Fire (Reporter des Satans)

MERKUR MARKT

4400 Steyr, Pachergasse 6

Montag - Donnerstag 8.30-18.30
Freitag 8.00 - 18.30
Samstag 8.00 - 12.30



Cover Girl Nagellacke
Zwei zu einem Preis!
nur 39.90

Bona Öl 2l-Dose 59.90 / 10l-Dose 269.-

Iglo Creme-Spinat 600g Pkt. 18.90

Wasa Roggen-Knäcke 500g Fam.Pkt. 19.90

Maggi Delikatess-Suppen 4 Teller Pkt. 5.90

Rupp Enzian Käse 240g Pkg. 19.90

Chappi Hunde-nahrung-3 Sorten 1.260g Dose 29.90

Ceres Soft 500g Becher 19.90	**Bauchfleisch** Kilo 44.90	**Beinfleisch** Kilo 59.90	**Frolic** 10 Kg. Eimer **Hundenahrung** 219.-
11er Pommes Frites Kilo 24.90	**Schweins-Schulter** Kilo 54.90	**Gulaschfleisch** Kilo 79.90	**Brekkies** »Fleisch« **Katzennahrung** Kilo 39.90
Kuner Mayonnaise 50% Fett 250g-Glas 15.90	**Karree, Schopfbraten** Kilo 59.90	**Rindsschnitzel** i.Ganz.o.Kn. Kilo 99.90	**Friskies Gourmet Katzennahrung** 185g Dose 9.90
Felix Tomatenketchup 450g 19.90	**Schweinsschnitzel** i.Ganz.o.Kn. Kilo 74.90	**Rostbraten** geschn.o.Kn. Kilo 114.90	**Pussy Katzenstreu** 10 Liter Pkt. 46.90

Alvorada Cafe do Mocca 250g Pkt. 24.90

Siggi Instant-Kakao 1.000g Dose 54.90

Bensdorp Feine Gold 8 Sorten 300g Tafel 19.90

Mautner Slivowitz 0,7 Liter 49.90

Valpolicella, Kalterer od. Französischer Landwein 0,7 Liter 29.90

Vöslauer Tafelquell Liter Flasche 3.90

Kellogg's Müesli 3 Sorten 330g Pkt. 24.90	**Jacobs Cronat** 200g Glas 79.90	**Charly Weinbrand** Liter 59.90	**Obi Apfelsaft** Liter 7.90
Kellogg's Cornflakes 375g Pkt. 22.90	**Twinings Earl Grey, Eng.Breakfast** 25er 24.90	**Scharlachberg*** Weinbrand** Liter 84.90	**Sonnhit 100% Orangensaft** Liter-Box 9.90
Ungar. Honig 500g Glas 17.90	**Agena Weizenkleie** 200g Pkt. 13.90	**Stroh 38% Rum** Liter 49.90	**Mautner Citro-Himbeersaft** 0,7 Liter 24.90
Darbo Konfitüren 9 Sorten 450g-Glas 19.90	**Feldbacher Zwieback** 225g Pkt. 9.90	**Erlauer Ung. Rotwein** 2 Liter 49.90	**Ottakringer Helles Bier** 0,33l Dose 4.90

CD Seife 150g Stk. 9.90

Colgate Fluor Mineral Zahncreme-Gel 60ml. Tube 12.90

Silkience Haar-Shampoo 2x 200ml. 29.90

Wella Haarspray 375g Dose 32.90

CD Creme 200ml. Dose 17.90

Impulse Parfum-Deo 100g Dose 29.90

Kamill Schaumbad 1.000ml. 39.90	**Kukident Haftcreme** »rosa/super« 40ml. 39.90	**Palmolive Geschirrspülmittel** 2 Liter 49.90	**Feh Exclusiv Toilettepapier** 4 Rollen 3-lagig 19.90
Kamill Duschbad 250ml. 19.90	**Vionell Intim-Waschlotion** 500ml. 59.90	**Ajax Allzweckreiniger** 2 Liter 49.90	**Wisch & Weg Küchenrolle** 4 Stk. 34.90
Kaloderma Körperlotion 250ml. 19.90	**Mimosept Komfort Damenbinden** 30 Stk. 42.90	**Cif reinigt o. Kratzer** 600ml. 29.90	**Tesamoll Dichtungsband** 12:9:6 16.90
Palmolive Rasierschaum 2x200g 32.90	**Helen Harper Slipeinlagen** 50 Stk. 19.90	**Hoffmann's Gardinen-Waschpulver** 690g 29.90	**Keramik Wasserverdunster** Dekor 35.90

Primo Toilette-Papier 10 Rollen 39.90

Tempo Taschen-Tücher 10x 10 Stk. 15.90

Sun Reiniger f.d.Geschirrspüler 5Kg. Trommel 99.90

Sunlicht Kuschel-Weich Weichspüler 4 Liter 39.90

Genie Automat E 15 Box 99.90

Dixan mit Ultral E 18 Box 159.90

Preise inklusive aller Steuern exklusive Flascheneinsatz gültig bis 27. Okt. 1984